

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

72.

Sonntag den 13. März.

1870.

## Bekanntmachung.

Die Königl. Kreisdirection hat dem Malerlehrling **Friedrich August Oskar Steinbach** in Leipzig für die von ihm durch Ausdauer und Entschlossenheit bewirkte Rettung eines Raaben vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung verliehen, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.  
Leipzig, am 23. Februar 1870.  
**Königliche Kreis-Direction.**  
v. Burgsdorff.

**Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 16. März c.,**

**Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.**

- Ordnung:**
- I. Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über 1) Vermehrung der Beleuchtungsanlagen längs der Nordseite der inneren Stadt; 2) Errichtung von Wasserposten auf der Gasanstalt; 3) Beleuchtung der Pissoirs; 4) Rohrlegung über die Rosenthalbrücke.
  - II. Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über 1) Herstellung einer eisernen Einfriedigung zur städtischen Baumschule; 2) Ausdehnung des Kelling'schen Heizungs- und Ventilationsystems in der V. Bürgerschule; 3) Errichtung eines Spielplatzes auf dem Areale des früheren Kanontentisches; 4) Verpachtung von städtischen Wiesen; 5) Herstellung einer Schleuse von der III. Bürgerschule nach der Dresdner Straße.
  - III. Gutachten des Schulausschusses über Errichtung einer Fortbildungsschule.
  - IV. Noch weitere Vorlagen.

## Bekanntmachung.

Die nach der **Nitterstraße** heraus gelegene **Abtheilung der II. Stage der Georgenhalle**, bestehend aus 6 Stuben, 1 Dachstube, 3 Bodenkammern und sonstigem Zubehör **mit Wasserleitung**, soll vom **1. October d. J.** an **1 Jahr** an den Meistbietenden anderweit **vermietet** werden.  
Wir fordern Miethlustige hierdurch auf, **Dienstag den 22. dieses Monats Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen. Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschliessung wird dem Rathe vorbehalten. Die Licitations- und Vermietungsbedingungen so wie das Inventar des Logis liegen an Rathsstelle zur Einsichtnahme.  
Leipzig, den 7. März 1870.  
**Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.**

## Leipziger Kunstverein.

Dem Nachlasse des früher hier selbst lebenden, im vorigen Jahre in Loschwitz bei Dresden verstorbenen Malers **Gustav Schöner**, welcher durch seine vielen trefflich gezeichneten und lithographirten Portraits den hiesigen Kunstfreunden in gutem Andenken erhalten, sind eine Anzahl Bildnisse meist bekannter Persönlichkeiten ausgestellt, welche der Künstler in den dreißiger Jahren seiner hier nach dem Leben gezeichnet hat. — Ferner gelangten neuer neu eingegangene Stiche und Photographien zur Aus-

stellung. Im Zusammenhang mit dem am 1. Sonntage den 20. März d. c. abgehaltenen Vortrag des Herrn Professor **Fechner** über „die Frage der Holbeinischen Madonnenbilder zu Basel und Darmstadt“ wurde jetzt schon eine Anzahl von Photographien, welche zu diesen Gemälden in Bezug stehen, ausgestellt. Denselben auch andere Photographien nach **Holbein** hinzuzusetzen.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der eidgenössische Bundesrath hat an den Bundeskanzler des deutschen Bundes die Anzeige gerichtet, daß nunmehr zufolge des zwischen der Schweiz und Italien abgeschlossenen Vertrages vom 1. November v. J. von Seiten der Schweiz ein Beitrag von 20 Millionen Francs zur Gotthardtbahn gesichert sei. Derselbe Vertrag verpflichtet die Schweiz zur Bezahlung von 20 Millionen, Italien zu 45 Millionen Francs unter der Bedingung, daß die beteiligten deutschen Regierungen die zur Subvention von 85 Millionen noch fehlenden 20 Millionen beizubringen. Der Bundesrath macht deshalb darauf aufmerksam, daß es nunmehr im höchsten Grade wünschenswerth sei, daß die Norddeutsche Bund als die Regierungen der süddeutschen Staaten ihre definitiven Erklärungen bezüglich ihrer Beitragssummen bekannt geben.

Nach der „Tribüne“ finden in Preußen bereits geheime Vorbereitungen zu den Wahlagitationen statt, welche ein Bündniß zwischen der Freireizungspartei mit den Ultramontanen und

den Socialdemokraten bezwecken. Ein Aristokrat soll sich darüber zu einem Standesgenossen, der ihn fragte, wie man sich in so schlechte Gesellschaft begeben könne, folgendermaßen geäußert haben: „Ich bitte Sie, werther Graf, die Regierung braucht dieses Gesindel, um alle gemäßigten Elemente auf die rechte Seite zu drängen; es ist dies eine sublimen staatsmännische Speculation, mit der wir glänzend reussiren werden.“ Die „Tribüne“ fügt noch hinzu: „Wir verbürgen die Wahrheit dieser Mittheilung und wünschen ihre weiteste Verbreitung zu Ruß und Frommen der Wähler.“

Ein der „Ausg. Allg. Bzg.“ von der Isar zugegangener Aufsatz bringt ausführlichere Mittheilungen über das „Programm der bayerischen Patrioten“. Als letztes Ziel der patriotischen Politik ist die Selbstständigkeit des Königreiches im absolutesten Sinne, also ohne jede Concession an die nationale Gemeinschaft, ins Auge gefaßt. Dies könne aber nur dann erreicht werden, wenn die Drohung einer Kündigung der Zollvereinsverträge unschädlich gemacht und schließlich das Joch des Zollvereins, dem die Allianzverträge dann von selbst folgen würden, vollständig abgeschüttelt sein wird. Um dahin zu gelangen, müsse das Land vorerst außergewöhnliche Anstrengungen machen, Geld, Geld und wieder Geld zu ersparen, um den drückendsten Theil der Staatsschulden zu bezahlen, einen Sparpfennig zu gewinnen, und dann „beruhigt dem Jahre 1877, in welchem bekanntlich die Kündigung der Zollverträge wieder drohen wird, entgegenzusetzen zu können.“ Würden nun im Jahre 1877 die Cassen Bayerns gefüllt sein, dann werde man die Bedingungen für einen neuen Zollvertrag dictiren können. „Ohne das liberum veto jedes einzelnen Zollstaats, ohne Aufhebung des Zollparlaments als des Hebels des nationalen Gedankens, soll und darf kein neuer Vertrag abgeschlossen werden.“ Das patriotische Programm zweifelt nun nicht im Geringsten, daß Preußen auf solche Bedingungen nicht eingehen werde, doch dürften alle Mittel, Grenzperre u. dgl. m., angewendet werden, um Bayern zur Unterwürfigkeit zu zwingen. In dieser Zeit werde allerdings die Versuchung mit doppelter Gewalt an Bayern herantreten, Handel und Industrie würden in Furcht gerathen und von den National-Liberalen der Tag des finis Bavariae angefangen werden. Dann

müßten eben die Ersparnisse der letzten sieben Jahre erhalten; die Industrie könne man zu Grunde gehen lassen, denn an dieser sei dem Volke ohnehin wenig gelegen, aber der peinliche Effect des Ausfalls in den Zoll-Einnahmen würde durch die erwähnten Ersparnisse gelindert und geschwächt werden müssen. Was den Handel anbelange, so werde die bayerische Regierung an dem Tage, an welchem von Berlin die Ablehnung ihrer Vorschläge einträte, Bayern als Freihandelsgebiet erklären, und Württemberg und Baden würden nicht ermangeln, diesem Beispiele zu folgen. So werde die Hegemonie Preußens abgeschüttelt, die Fessel der Allianz-Verträge gebrochen und Bayern wieder sein eigener Herr sein. Also das Programm; man kann sich aber eines herzlichen Lachens über die patriotischen Zukunftssträume kaum erwehren, denn die Naivetät, mit welcher die Patrioten auf die für Bayern aus seiner Verbindung mit den übrigen Stammesverwandten erwachenden Vortheile als auf das Mittel hinweisen, durch welches dereinst, in dem gesegneten Jahre 1877, die „absolute“ Unabhängigkeit Bayerns erreicht werden könnte, diese Naivetät ist wirklich zu köstlich, um nicht allenthalben die heiterste Stimmung hervorzurufen. Es ist wahrhaftig schade, daß nur wenig Aussichten vorhanden sind, nach Verlauf von den sieben fetten Jahren in Bayern Vertrauensmänner der Patrioten am Ruder zu sehen, um die sieben mageren Jahre für ihre Pläne auszunutzen; die vollständige Ausführung des Experiments, das die Partei im Sinne hat, könnte die Welt um manche schätzbare Erfahrung bereichern.

Der früheren Ankündigung gemäß hat am 10. der italienische Finanzminister dem Parlamente das Budget vorgelegt. Es bestätigt sich danach, daß das Deficit 161 Mill. Lires beträgt, doch will der Finanzminister davon die 59 Millionen abgezogen wissen, welche den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zur Amortisirung der Staatsschuld verwendet werden sollten. Jedenfalls ist es bemerkenswerth, daß der italienische Finanzminister einen Posten gar nicht beim eigentlichen Deficit angerechnet wissen will, auf den sich das ganze, der Welt neulich von den Gegnern Preußens mit so großem Geschrei verkündigte kleine preussische Deficit reducirte. Bemerkenswerth ist der Vorschlag des Finanzministers, daß von dem nach jenem Abzuge noch verbleibenden Deficit von 110 Mill. 75 durch Steuererhöhungen gedeckt werden sollen.

Das „Memorial diplomatique“ will bereits die Antwort kennen, welche die römische Curie auf die Forderung der französischen Regierung, bei dem Concil durch einen Bevollmächtigten vertreten zu sein, ertheilt habe. Die Curie wäre hiernach mit Vergnügen auf jenes Verlangen eingegangen und würde den Vertreter Frankreichs mit aller, der französischen Nation schuldigen Rücksicht empfangen. Das Blatt ist zwar eine unsichere Quelle; sonst spricht gegen die obige Analyse nicht gerade ein innerer Grund. Man wird in Rom sehr zufrieden damit sein, wenn Frankreich in keiner dringenderen Weise der Proclamation der Infallibilität und des Syllabus zuvorzukommen sucht, als daß es die Sendung eines Vertreters zum Concil ankündigt. Ehe man sich in Paris über die Person dieses Vertreters geeinigt und derselbe in Rom angelangt sein wird, ist dort bei der Raschheit, mit welcher die Maschine der neuen Geschäftsordnung zu arbeiten verspricht, möglicher Weise schon Alles gethan, und der Vertreter hat das Nachsehen. Sollte derselbe aber auch, wenigstens zur Proclamation des „Syllabus“, noch rechtzeitig eintreffen, so ist kaum anzunehmen, daß man sich an den persönlichen Einspruch desselben viel lehren werde, nachdem man sich längst und vollkommen bewußt ist, daß der „Syllabus“ eine der französischen Gesetzgebung, ebenso wie der Gesetzgebung aller anderen Länder, ins Gesicht geschleuderte Herausforderung ist. Der wirksamste Protest der französischen Regierung gegen das neueste Vorgehen des Vaticanus würde unzweifelhaft die Zurückziehung ihrer Truppen aus dem Kirchenstaate sein. Aber es ist sehr fraglich, ob die Regierung sich als solche zu diesem Schritte entschließen wird.

Die Anklageacte gegen den Prinzen Peter Napoleon beschuldigt denselben: am 10. Januar in Paris-Auteuil das Verbrechen freiwilligen Todtschlags begangen zu haben gegen die Person des Iwan Salmon, gewöhnlich benannt Victor Noir, mit dem begleitenden Umstand, daß auf das Verbrechen das in Folgendem specificirte Verbrechen folgte, nämlich am selben Tage, zur selben Stunde und am selben Ort gegen die Person des Ulrich von Fonvielle einen Versuch freiwilligen Todtschlags gemacht zu haben, welcher Versuch sich in einem Anfang von Ausführung kundgegeben hat und in Folge von Umständen fehlschlug, welche von dem Willen seines Urhebers unabhängig waren; wobei der Umstand zu vermerken, daß diesem Verbrechen das oben näher bezeichnete voranging.

\* Leipzig, 12. März. Wie wir aus der öffentlichen Einladung des Vereins zur Fürsorge für die aus Strafanstalten Entlassenen ersehen, gedenkt dieser Verein am 17. März Nachmittags 5 Uhr, wie im vorigen Jahr, eine öffentliche Hauptversammlung abzuhalten, um Rechenschaft abzulegen über das, was er im Laufe der letzten drei Jahre gewirkt und geschafft hat.

Es muß mit um so größerer Freude begrüßt werden, wenn der Verein auch in diesem Jahre über die Resultate seiner Thätigkeiten auch dem großen Publicum Bericht erstatten wird. Derselbe die humansten und edelsten Zwecke verfolgt und wird durch die Aufmerksamkeit und Unterstützung von anderen Vereinen Beachtung und Unterstützung von Seiten der Bürger Leipzigs verdient. Wenn nun jene Hauptversammlung durch den in Aussicht gestellten Vortrag des Herrn Rathes D'Alinge über ein Thema, wie es zeitgemäßer nicht werden konnte, über die Frage: „Was wird die Einheit des deutschen Strafgesetzbuches für den Strafvollzug zur Folge haben?“ höchst interessant zu werden verspricht, so wird der Herr Rath D'Alinge als Director der Strafanstalt einen reichen Schatz von Erfahrungen mitbringen, so daß mit Recht auf eine zahlreiche Zuhörerschaft zu hoffen sein wird. Wünschen dem thätigen Verein einen um so größeren Erfolg in seinen Bestrebungen überhaupt wie insbesondere von der nächsten Versammlung, welcher, wie wir hören, wohl eine Einsammlung unter den Bürgern Leipzigs folgen wird — wenn wir auch dem mehrerwähnten Verein ferner noch wissen, daß derselbe auf einem rein praktischen puncte stehend nur humanen Zwecken dient.

\* Leipzig, 12. März. Vor dem 1. October 1869, an dem Tage die Bundesgewerbeordnung in Kraft trat, wurden die Naturärzte wegen Medicinalpulscherei bestraft. Durch die Bundesgewerbeordnung sind die Vorschriften über Bestrafung der Medicinalpulscherei beseitigt worden; wohl aber werden durch die Bundesgewerbeordnung diejenigen bestraft, welche, ohne Prüfung bestanden zu haben, sich einen Titel beilegen. Es wird deshalb angenommen, daß sich die nicht geprüften Naturärzte eben nicht „Naturärzte“ nennen dürfen. Man darf sich nicht durch kleinere Schrift von den ersten Worten der Aufschrift erregt dem Vernehmen nach die Aufmerksamkeiten der Beamten, der die Sache zur Anzeige brachte. Es ist aber darauf erfolgt.

\* Leipzig, 12. März. Gestern Abend hatte sich auf öffentliche Einladung in dem Parterresale des Schützenvereins eine ansehnliche Zahl von Bewohnern der Ostvorstadt eingefunden, um über die Gründung eines zweiten Schreiber-Vereins zu berathen und Beschlüsse zu fassen. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Dr. Smitt, welcher Namens des Comité die Anwesenden auf das Herzlichste begrüßte, sprach die Hoffnung aus, daß der Gedanke, der die Anwesenden heute zusammengeführt hat, schon deshalb, weil dem Ganzen eine ernste Bedeutung zu Grunde liege, die Verbindung zwischen Schule und Leben vorzutrefflichen Zügen ein Bild der bisherigen segensreichen Thätigkeit des Schreiber-Vereins (in der Westvorstadt), dessen Ausbreitung in der kurzen Zeit seines Bestehens eine außerordentlich rasche gewesen; namentlich sei die Theilnahme an den regelmäßigen Versammlungen von Seiten der Vertreter beiderlei Geschlechts eine zahlreicher werdende und die Eintheilung der Gesellschaft in einen ersten und in einen sogenannten gemüthlichen Zweig habe die besten Früchte getragen. Aber auch in Bezug auf die praktische Thätigkeit des Schreiber-Vereins sei lediglich zu berichten. Redner erinnerte an die Beschaffenheit des Schreiberplatzes bei der Uebernahme desselben von Seiten des Vereins an dessen jetzige Gestalt, daß derselbe trotz der vielen Veränderungen auch noch hinreichende Spielplätze für die Kinder darbiete und hier ein gut Theil der praktischen Thätigkeit der Kinder stattfinden könne. Der Schreiber-Verein zähle jetzt 300 Mitglieder, stehe unter der Leitung eines Vorstandes von zwölf Personen, Herr Dr. Smitt schloß diese interessanten Mittheilungen mit herzlichem Wunsche, daß der Schreiber-Verein recht bald die gleichen Zwecke verfolgenden Bruder-Vereine die Hand möge reichen können und daß diese Anregung zur Erreichung dieses Zweckes beitragen möge. Zum Vorsitzenden für die gegenwärtige Versammlung wurde hierauf einstimmig Herr Lehrer Thomas gewählt. Die Debatte, welche sich nunmehr entwickelte, war eine sehr lebhaft geführte. Die Herren Thomas, Dr. Albrecht, Holzbildhauer Schneider, Lehrer Gesell u. s. w. hoben hervor, daß die Errichtung eines Schreiber-Vereins in der Ostvorstadt (selbstverständlich innerhalb der Grenzen hier nicht so streng geschieden, denn es zählt die Ostvorstadt ein angrenzende bayerische Viertel ebenfalls zum Osten) gerade diesen Theil zur Nothwendigkeit geworden sei, und einstimmig wurde beschlossen, die Versammlung die Begründung eines Schreiber-Vereins für die Ostvorstadt. Zunächst wurde ein provisorischer Vorstand aus den Herren L. Schröder, M. Krause, Director Dr. Smitt, Schönbürg und Thomas gewählt. Selbstverständlich ist die nächste Aufgabe des neubegründeten Vereins die sein, die Vorlesungen für Erwerb eines im Bereiche der Ostvorstadt, dessen Nähe gelegenen Schreiberplatzes zu treffen. Der Vorstand hat den Vorschlag, gleich an diesem Abende Listen zur Einzeichnung der Mitglieder auszulegen, fand bereitwilligste Annahme und

... überraschenden Erfolg, da auf solchen die Namen  
... werthher Persönlichkeiten mit respectablen Jahres-  
... figuriren, so daß zu erwarten steht, daß dieser neue  
... Verein recht bald eine große Mitgliedschaft aufzuweisen  
... wird.

Leipzig, 13. März. Ein wegen Brandstiftung in Zitzersode  
... dortiger Bäckermeister — er hatte zwei ihm zugehörige  
... in Brand gesteckt — fand dieser Tage, als er nach  
... transportirt werden sollte, trotz doppelter Gensdarmarie-  
... unterwegs Gelegenheit, seinen Transporteuren zu ent-  
... gen und auch wirklich durch die Flucht zu entkommen. Aber  
... wurde die Spur des Flüchtlings, welche hierher nach  
... führte, verfolgt und so gelang es noch gestern Abend den  
... halsort des Brandstifters hier auszumitteln und ihn fest-  
... zu nehmen, bevor er sein Vorhaben, von hier nach Amerika aus-  
... zuwandern, in Ausführung bringen konnte. Sein Rücktransport  
... gelang heute unter Maßnahmen, die einen erneuten  
... Versuch kaum gelingen lassen dürften.

In einem Kaufmannsgewölbe des Grimma'schen Steinwegs  
... man gestern Abend einen Gelegenheitsdieb in dem  
... Mide, als derselbe mit verschiedenen dort gestohlenen Mate-  
... als Kaffee, Cigarren, Seife &c. abgehen wollte. Sein  
... wurde nunmehr nach der Polizei, woselbst man ihn einsteckte.  
... Von dem Comité des Circus Carneval ist der neu-  
... Pensionscasse für die hinterlassenen Wittwen und  
... hiesiger Polizeibeamten der für dieselbe in Aussicht ge-  
... theil der Einnahme bei ihren jüngsten Vorstellungen mit  
... galern heute zugegangen, und außerdem hören wir, daß ein  
... Wohlthäter und Gönner dieses jungen Instituts die  
... von 100 Thalern zur Hälfte der Vereinskasse und zur  
... Hälfte dem Vorstande mit der Bestimmung zur sofortigen  
... lung an hilflosbedürftige hinterbliebene Wittwen und Waisen  
... Polizeibeamten hat zufließen lassen.

Ein empfindlicher Verlust hat heute Morgen eine zum  
... marthe hierher fahrende fremde Butterverkäuferin  
... betroffen. Zwischen Gausch und Connewitz wurden  
... der im hintern Theile des Wagens befindlichen Butter-  
... nach Ausschneiden der Wagenplane 28 Stücken Butter ge-  
... ohne daß die im Wagen sitzenden Personen von dem  
... irgend etwas wahrgenommen haben.

Heute Nachmittag gegen 3 Uhr entstand in dem im Hofe  
... Laboratorium der Löwenapotheke auf der Grimma'schen  
... in Folge der Explosion einer Aetherflasche, womit gerade  
... Markthelfer zu thun hatte, Feuer. Die auffschlagende  
... versengte dem Markthelfer die Haare, ohne ihn jedoch  
... erheblich zu verletzen, und trieb mehrere Fenster hinaus,  
... die Holzbekleidung in Brand gerieth. Doch gelang es  
... namentlich durch das schnelle Eingreifen jenes Markthelfers,  
... zu unterdrücken, sodaß die herbeieilenden Löschmann-  
... bereits die Gefahr beseitigt fanden.

In der Klostersgasse hatte um dieselbe Zeit eine Cigarren-  
... wehfrau, Namens Becker aus Neusch, das Unglück, durch  
... abhafte Breterbedeckung einer Schleppe einzubrechen und  
... bei den einen Fuß so schwer zu beschädigen, daß sie nicht  
... aufzustehen vermochte und mittelst Wagens fortgebracht  
... mußte.

Zwischen zwei in der Krause'schen Maschinenfabrik in der  
... beschäftigten Schmiedegefelln kam es heute Nachmittag  
... davon, daß der Eine dem Anderen eine Feile weg-  
... nehmen hatte, zu argem Streite. Dabei geschah es, daß der  
... Schmiedegefelle seinen Gegner, Namens Strauß, mit einer  
... auf den Kopf schlug und ihm eine schwere Verwundung  
... machte, die seine Unterbringung im Jacobshospitale noth-  
... machte.

Leipzig, 12. März. Vor wenigen Tagen wurde ein  
... idergefelle aus Bayern aus dem Jacobshospitale ge-  
... wieder entlassen, dessen Schicksal mitleidiges Interesse erregen  
... Derselbe kämpfte als Soldat der bayerischen Armee 1866  
... kungen mit; in diesem Gefechte riß ihm eine Granate beide  
... weg. Nach seiner Heilung wanderte er mit Krücken im  
... östlichen Bundesgebiete umher, um sich durch Arbeit seinen  
... Unterhalt zu erwerben. Von Berlin kam er hierher und  
... wegen Erkrankung im Hospital aufgenommen werden.  
... in Berlin Vorweis zu freier Fahrt in seine Heimath  
... hatte, zog er es doch vor, nach seiner Wiedergenesung  
... er aus seine Wanderung im Norddeutschen Bunde fortzu-  
... gegen den er so unglücklich gekämpft hat.

Leipzig, 12. März. Die künftigen Dienstag den 15. März  
... Schwurgerichtsverhandlungen werden folgende  
... betreffen: Am 15. März, Vormittags 9 Uhr, gegen Christ.  
... Heilmann aus Crimmitschau wegen ausgezeichneten Ver-  
... am 16. und 17. März geheime Verhandlung, am 19. März  
... Carl Heinrich Albrecht aus Dölzig wegen ausgezeichneten  
... am 21. März gegen Carl Aug. Möbius aus Leipzig  
... woffen wegen ausgezeichneten Diebstahls, am 22. und bez.  
... gegen Carl Aug. Möbius aus Leipzig wegen gewerbs-  
... Partiverei, am 23. März Nachmittags und bez. 24. März,

gegen Woldemar Joffroy aus Leipzig wegen Meineids &c. und  
am 26. März gegen Friedrich Wilh. Siegbert Such aus Rierisch  
wegen ausgezeichneten Betrugs.

\* Leipzig, 12. März. Wir machen hiermit noch besonders  
darauf aufmerksam, daß der für Sonntag Abend (in der Buch-  
händlerbörse) angekündigte Missionsvortrag des Herrn Pastor  
Lehmann nicht, wie die früheren, um 7 Uhr, sondern bereits  
3/4 6 Uhr beginnen wird.

— Am Sonntag den 13. März feiert der hiesige Stadt-Steuer-  
Cassirer Herr F. A. Langhammer sein 25jähriges Amtsjubiläum.

— Die vormalig einer Actiengesellschaft, sodann dem Dr. Sey-  
ner in Leipzig gehörig gewesenen, nach des Letzteren Ableben in  
nothwendiger Subhastation von dem Vorschussverein zu Roffen  
erstandenen beiden Papierfabriken zu Roffen sind von Herrn  
C. F. Günther, Kaufmann in Waldheim, und Herrn Huntemüller,  
bisher Techniker in der Papierfabrik der Herren Kübler und Niet-  
hammer in Kriebstein, erkaufte und am 10. d. M. übernommen  
worden; die Käufer firmiren Günther und Huntemüller.

— In der letzten Sitzung des königlich sächsischen Alter-  
thumsvereins zu Dresden hielt Oberhofmarschall Freiherr  
v. Friesen einen Vortrag über die durch zierliche Ausführung in  
spätgothischem Stil bemerkenswerthe zum Rittergute Röttha ge-  
hörige, in der Dorfgemeinde Theka stehende Marienkirche,  
welche einer auch schon beabsichtigten Restauration dringend be-  
dürftig ist. Dieser durch Abbildungen erläuterte Vortrag wurde  
von dem Vortragenden durch Bemerkungen über die ältere Ge-  
schichte von Röttha und das mit diesem Rittergute schon lange  
Zeit verbundene v. Friesen'schen Geschlecht eingeleitet. Zum  
Schlusse erhob sich noch eine Debatte über die Albrechtsburg  
zu Meißen, in Folge deren beschlossen wurde, von Seiten des  
Vereins ein Schreiben an das königliche Finanzministerium in  
dieser Angelegenheit zu richten.

— Frau Sara Heinze in Dresden ist seitens der königlich  
Schwedischen Musikalischen Akademie in Stockholm zu deren Mitglied  
ernannt worden, — eine Ehre, mit der die Akademie nur in  
sehr seltenen Fällen Damen auszuzeichnen pflegt.

— Für die von der Commission für den Elb-Spree-  
Canal beschlossene Vereifung der projectirten Canalroute sind  
für das preussische Gebiet der Dr. Jahn (Secretair des Central-  
vereins für Hebung der deutschen Fluß- und Canalschiffahrt) und  
für das sächsische Gebiet Dr. Kensch erwählt. Dieselben sollen  
statistisches Material zur Aufstellung einer wohl nicht anzu-  
zweifelnden Rentabilitätsberechnung sammeln und zugleich das  
Interesse der Adjacenten des Canals für denselben anzuregen  
suchen. In den nächsten Tagen werden die Vertrauensmänner  
sich auf die Reise begeben, damit ihre Ermittlungen mit dem  
Gutachten der von den beiden Regierungen von Sachsen und  
Preußen mit der Prüfung des Projectes betrauten Techniker zu  
gleicher Zeit an die Oeffentlichkeit treten können.

— In Dresden hat sich am 9. März eine in der Wils-  
druffer Straße wohnende Doctorswittwe, gegen 50 Jahre alt, mit  
Arsenik vergiftet und ist am andern Morgen in der 3. Stunde  
verstorben. Ebenso hat auch ihre 18jährige Tochter, eine Näherin,  
von dem Gift genossen, ist jedoch am folgenden Mittag noch le-  
bend in das Stadtkrankenhaus gebracht worden. Die Familie  
war früher in Amerika, ist aber in ihren Verhältnissen leider zu-  
rückgekommen, so daß die Verstorbene in der letzten Zeit zu Dienst-  
leistungen bei amerikanischen Familien sich genöthigt sah und  
Nichts weiter als einen Koffer hinterließ.

— Man berichtet aus Meissen, 11. März: Heute früh  
zeigte sich wieder vermehrter Eisgang auf der Elbe; das Eis  
kam aus den Nebenflüssen der Elbe in Böhmen. Stromauf und  
stromab sind seit gestern wieder mehrere Segelschiffe passirt und  
diesen Morgen fuhr ein Schlepddampfer stromab. Wasserstand:  
1 Elle über Null. Am Thermometer: Eispunkt.

— Der „Boigt. Anzeiger“ meldet aus Plauen, 10. März:  
„Als ein Zeichen des in unserer Stadt herrschenden guten Ein-  
vernehmens zwischen Arbeitern und Arbeitgebern verdient erwähnt  
zu werden, daß der größte Theil der hiesigen Fabrikanten sich  
willig erklärt hat, ihren Webern, in Anbetracht der höheren  
Preise für fast alle Lebensbedürfnisse, eine entsprechende Auf-  
besserung der Arbeitslöhne zuzubilligen. Man kann daraus  
ersehen, daß nicht erst von sogenannten „Arbeiterfreunden“  
Arbeitseinstellung und oft in Folge dessen unsägliches Elend  
hervorgerufen werden muß, um billigen Wünschen der Arbeiter  
Gehör zu verschaffen.“

— Aus Aisch wird geschrieben, daß in dem nicht weit von  
der böhmischen Grenze im sächsischen Voigtlande gelegenen Orte  
Schöneck vor einigen Tagen eine Falschmünzerhande entdeckt  
wurde, welche sich mit der Fabrication von Eingulden-Noten und  
Zehnkreuzer-Scheinen befaßte. Gelegenheit zu dieser Entdeckung  
gab die Verhaftung des Lithographen Wenzel Kaiser aus Elbogen.  
Als nämlich derselbe am 22. v. M. wegen eines Wirthshaus-  
Excesses in Schöneck in Haft genommen und der dortigen Polizei  
vorgeführt wurde, fand man bei Bornahme der üblichen Visitation  
bei ihm einige Platten zur Verfertigung von österreichischen Zehn-  
kreuzer-Scheinen und mehrere Notizen, welche zur Entdeckung



geburtstätte, prangte ein Transparent mit der Inschrift: Hier bist Du entsprungen."

Wir unterlassen nicht, die Raucherwelt auf eine vorzügliche leichte ... Ausfluß-Cigarre aufmerksam zu machen, welche, von ... alter Bremer Waare, unter der Marke la Patria in ... Cigarren-Niederlage, Petersstraße 24, zu dem billigen Preise ... zu kaufen ist.

Parisier Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with 6 columns: Location, Temp. 9. März, Temp. 10. März, Location, Temp. 9. März, Temp. 10. März. Rows include Alleants, Palermo, Neapel, Rom, Florens, Bern, Triest, Wien, Constantinopel, Odessa, Moskau, Riga, Petersburg, Helsingfors, Esparanda, Stockholm, Leipzig.

telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten

Table with 6 columns: Location, Temp. 9. März, Temp. 10. März, Location, Temp. 9. März, Temp. 10. März. Rows include Breslau, Dresden, Bautzen, Zwickau, Köln, Trier, Münster.

Dresdner Börse, 11. März.

Table of stock prices for various companies like Sächs. Champ.-Actien, Rhodische Papierf.-A., Dresdn. Papierf.-A., etc.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 12. März 1870.

1 1/2, loco: 13 3/4 ... 1880 H. Vtto., loco: 39-44 ... 1200 H. Vtto., loco: 26 1/2-27 1/2 ... 2160 H. Vtto., loco: 46-48 ... 2040 H. Netto, loco: 44-44 1/2 ... 1800 H. Vtto., loco: 108 ... Adv. Cerutti, Secretair.

In der Johanniskirche

nicht heute, sondern am Bußtage Beichte und Abend...

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: ... Bibliothek (Nicolaisstraße Nr. 39, Herrn Cubasch's Haus ... Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen ... Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen:

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Nagazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital, Zeiger Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, Waldstraße Nr. 12, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b), westliche Seite, in der Gasbereinigungs-Anstalt (Sutritscher Straße Nr. 4).

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7-1 1/2 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 11-4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Verein Bauhütte. Heute Sonntag Zeichen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. - Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 11, Hohe Lilie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltigste Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Institut f. Berwerth. geist. Arbeit Studirender. Exped. Priber, Schillerstr. Unentgeltl. Nachweis v. Lehrern f. alle Fächer, Correctoren, Referenten etc.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten Grimm, Steinweg 4, 1. Tr., nahe der Post.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. - 8. 30. - 12. 25 - \* 2. 20. - 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld). Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. - \* 9. 5. - 12. 20. - 2. 45. - 7. 20. - \* 10. Abds. do. (über Döbeln): 7. 30. - 12. - 3. - 6. Abds. Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. - \* 8. - 12. 30. - 4. 45. - \* 7. 20. - 7. 35. - 10. 30. Abds. Thüringischen Bahn: 5. 55. - 10. - \* 10. 55. - 1. 30. - 7. 40. - 10. 50. - \* 11. 30. Nachts. Westlichen Staatsbahn: 4. 40. - \* 6. 30. - 7. 5. - 8. 55. (Borna). - 9. 10. - 12. 20. - 3. 15. - \* 6. - 6. 30. - 6. 30. - 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. - 9. 35. (nur von Herbst). - \* 11. 20. - 5. 15. - \* 12. Nachts. Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. - \* 6. 45. - 9. 30. - 12. 15. - 5. 50. - 9. 45. Abds. do. (über Döbeln): 7. 45. - 11. 50. - 4. 10. - 10. 25. Abds. Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. - \* 8. - 10. 40. - 2. 25. - 5. 15. - 8. 20. - \* 9. 20. Abds. Thüringischen Bahn: \* 4. 25. - 5. 45. - 8. 30. - 1. 40. - 5. 15. - \* 5. 35. - 10. 50. Abds. Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Borna). - \* 8. 10. - 8. 30. - 10. - 11. 35. - 4. 20. - 8. 5. - \* 9. 30. - 10. 50. Abds. (Das \* bezeichnet die Abfahrts.)

Abgang der Personenvorposten von Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. - Regau: 5. 30. Vorm.

Ankunft der Personenvorposten in Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. - Regau: 8. Abends

Die 53. Kammermusik-Aufführung im Riedelschen Verein

(6. und letzte des 10. Cyclus) findet heute Sonntag Nachmittag halb 4 Uhr statt.

Einlass 3 Uhr. Zutritt nur gegen abzugebende Eintrittskarten.

(Haydn, D dur - Quartett, Franz, Sopranlieder, J. R., Duo für Viol. und Viola, Mendelssohn und Mozart, Sopranlieder, Beethoven, Cis moll - Quartett.)

Neues Theater. (71. Abonnements-Vorstellung.)

Czar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Acten. Musik von Lortzing.

Personen:

Peter I., Czar von Russland, Zimmergesell unter dem Namen „Peter Michaelow“. Herr Schmidt. Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle. Herr Rebling. van Bett, Bürgermeister von Saartam. Herr Behr. Marie, seine Nichte. Fräul. Lehmann. General Refort, russischer Gesandter. Herr Ehrle.

Lord Synham, englischer Gesandter . . . Herr Herjisch.  
 Marquis von Chateauf, französischer Gesandter . . . Herr Hader.  
 Wittwe Brown, Zimmermeisterin . . . Frau Bachmann.  
 Ein Offizier . . . Herr Leo.  
 Ein Gerichtsdiener . . . Herr Daale.  
 Braut und Bräutigam, Hochzeitsgäste. Zimmerleute und Einwohner  
 von Saardam. Holländische Offiziere und Soldaten. Magistrats-  
 personen. Matrosen  
 Im 3. Act: Holzschuhtanz, ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Keppler,  
 Herrn Balletmeister Reisinger und dem Corps de Ballet.  
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**  
**Montag den 14. März:** Montecchi und Capuleti (Oper).  
**Dienstag den 15. März:** Isabella Orsini.  
**Die Direction des Stadttheaters.**

**Altes Theater.**

**Eine Familie.**

Original-Schauspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

**Personen:**

Madame Brunn, Banquiers-Wittwe.	Fr. Straßm.-Damböck.
Gottfried Wöhrmann, Fabrikant, ihr Sohn	Herr Deutschinger.
erster Ehe	
Eduard Baron von Brunnstädt, ihr Sohn	Herr Mittell.
zweiter Ehe	
Amadeus Baron von Brunnstädt, sein Adoptiv-	Herr von Leman.
Vater, ihr Schwager	Fräul. Lint.
Cecilie, geb. Gräfin von Löhran, Eduard's Frau	Libby Diethe.
Rosa, } ihre Kinder	Selma Papst.
Minna, }	Herr Claar.
Marquis d'Arincourt, Eduard's Freund	Herr Saalbach.
Justizrath Hackmann	Herr Stürmer.
Anselm, Buchhalter im Hause des Barons	Fräul. Delia.
Heloise Dubalon, eine Tänzerin	Fräul. Graichen.
Fleurette, ihr Mädchen	Fräul. Roth.
Lorchen, Kammermädchen der Baronin	Fräul. Haas.
Gertrud, Haushälterin bei Madame Brunn.	Frau Gutperl.
Frau Helmerson, eine Wittwe	
Leinert, Pächter auf einem Gute der Madame	Herr Gitt.
Brunn	Herr Scheibe.
Ein Commissair des Wechselgerichts	Herr Stein.
Ein Diener im Hause des Barons	
Zwei Polizei-Beamte.	

Die Handlung spielt in einer großen deutschen Residenz, theils im Hause der Madame Brunn im ersten, zweiten und dritten Stock, theils in der Garderobe der großen Oper.

**Preise der Plätze:**

Parterre: 10 Ngr. — Parket: 20 Ngr. — Proscenium-Logen 1. Rang Nr. 12b und 24b: à Loge 2 Thlr. 20 Ngr. — Proscenium-Logen im Parterre u. 1. Rang: Ein einz. Platz 20 Ngr. — Orchester: Ein einz. Platz 15 Ngr. Parterre Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Amphitheater: Sperrstg 20 Ngr., ungesperrt 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Erste Gallerie: 12 1/2 Ngr. Ein gesperrter Stg daselbst 20 Ngr. — Zweite Gallerie: 7 1/2 Ngr. Ein gesperrter Stg daselbst 10 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2 1/2 Ngr.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billets sind von früh 10—12 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

**Die Direction des Stadttheaters.**

**„Gute Quelle“.**

**Vaudeville-Theater.**

**Gastspiel der 6jährigen Solotänzerin**

**Dora Fioretti** aus Wien.

**Das Gänchen von Buchenau.**

Lustspiel in 1 Act von Friedrich.

**Madrilena,** getanzt von Dora Fioretti.

**Alt und Jung,** getanzt von Dora Fioretti.

**Die Verlobung bei der Laterne.**

Operette in 1 Act von Offenbach.

**Clavonisch,** getanzt von Dora Fioretti.

**Ein geliebener Bäckerjunge.**

Posse mit Gesang in 1 Act von Kalisch.

Sperrstg 7 1/2 Ngr., Parterre und 1. Gallerie 5 Ngr., 2. Gallerie 3 Ngr. Cassenöffnung 5 1/2 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr.

**A. Grun.**

**Bekanntmachung.**

Herr Franz Albert Friedrich Gontard, hiesiger Kaufmann, ist vermöge Anzeige vom 26. Februar/3. März a. c. heute als Mitinhaber der Firma S. G. Schletter in Leipzig auf Fol. 1438 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 8. März 1870.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling. Georgi

**Bekanntmachung.**

Zufolge Anzeige vom 3. lauf. Mon. ist heute die neu errichtete Firma Schmidt & Schlieder in Leipzig, deren Inhaber die hiesigen Schlosser Herr Carl Robert Schmidt und Herr Theodor Eduard Emil Schlieder sind, auf Fol. 2583 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 8. März 1870.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling.

**Bekanntmachung.**

Laut Anzeige vom 3. c. m. ist heute die neu eröffnete Firma E. Weimar in Leipzig und als deren Inhaber Herr Alfred Woldemar Eugen Weimar auf Fol. 2584 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 8. März 1870.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling.

**Bekanntmachung.**

Zufolge Anzeige vom 2. laufenden Monats ist heute die errichtete Firma Markardt & Böcker in Leipzig deren Inhaber die hiesigen Kaufleute Herr Johann Christian Markardt und Herr Friedrich Wilhelm Theodor Böcker sind, auf Fol. 2582 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 8. März 1870.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen **den 16. März 1870** und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an in der Halle Nr. 2 an der Schillerstraße zur Länger'schen Concursmasse gehörigen Weißwaren u. Utensilien öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 8. März 1870.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht**  
**Abtheilung III.**  
 Pomjel.

**Haus-Versteigerung.**

Das allhier am Neumarkt Nr. 15 gelegene, auf Fol. 11 Grund- und Hypothekensbuch für Leipzig eingetragene Haus **Montag den 14. März 1870** Vormittags 11 Uhr

auf der Expedition des Unterzeichneten, Ritterstraße Nr. 44 selbst auch die Bedingungen einzusehen sind, an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 4. März 1870.

Adv. Gustav Behre  
 requ. Notar.

**Hausgrundstücks-Versteigerung**

Das in Eutritsch bei Leipzig an der Leipzig-Delitzscher Chaussee gelegene, im besten baulichen Zustande befindliche

**Hausgrundstück**

sub Nr. 94 des Erb.-Verf.-Cat., enthaltend sieben getheilt Familienwohnungen mit ca 300 Ngr. jährl. Miethertrag, soll **den 14. März 1870**

Vormittags 11 Uhr im Gasthof zum Helm in Eutritsch unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

**Die Frölich'schen Erben**

**Versteigerung von Baupläzen in Plagwitz**

**Mittwoch den 6. April d. J. Vorm. 11 Uhr** sollen fünf an der Korbstraße belegene Baupläze von 27 28 Ellen Straßenfronte und 63 3/4 resp. 51 Ellen Tiefe in Restauration zum Felsenkeller daselbst öffentlich durch den Unterzeichneten versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, sind auch vorher auf meinen Plänen auf meiner Expedition in Leipzig, Gaisstraße 6, einzusehen.

Adv. Herrmann Müllers

**Morgen Schluß der 91. Auction im städtischen Leibhause.**

**Notarielle Versteigerung.**

dem Unterzeichneten sollen auf Antrag des Besitzers folgendes dem ehemals Thoma'schen Gute Nr. 49 des Brandcatasters des Grund- und Hypothekenbuchs für Großschocher ge- in der Flur Großschocher und bez. Windorf gelegene und Feldgrundstücke, sowie die Gebäude dieses Gutes nebst um und Garten und zwar zuerst einzeln in den, wie folgt, zwischen Biffren markirten Abtheilungen, als:

**A. In der Flur Großschocher:**

Nr. 182 b. Flurb. Erlen-Niederwald an	— Ad. 25 □ R.	Summa per se.	— Ad. 23 □ R.
" 243 = " Wiese	" — Ad. 23 □ R.	Summa per se.	— Ad. 105 □ R.
" 330 = " Wiese	" — Ad. 105 □ R.	" 1 = 45 =	
" 331 = " "	" — Ad. 105 □ R.	Summa: 1 = 150 =	
" 429 = " "	" — Ad. 193 □ R.	an 1 Ad. 193 □ R.	
" 451 = " "	" — Ad. 61 □ R.	Summa per se.	— Ad. 61 □ R.
" 452 = " "	" — Ad. 61 □ R.	" = 267 =	
" 522 = " "	" — Ad. 13 □ R.	Summa: 1 = 28 =	
" 523 = " "	" — Ad. 108 =	an — Ad. 13 □ R.	
" 585 = " "	" — Ad. 282 □ R.	Summa: — = 121 =	
" 613 = " "	" — Ad. 96 □ R.	an — Ad. 282 □ R.	
von Nr. 820 des Flurbuchs Feld	an 2 Ad. 239 □ R.	Summa per se.	— Ad. 96 □ R.
" " 823 " " "	" 5 = 127 =	Summa per se.	— Ad. 239 □ R.
		Summa: 8 = 66 =	
von Nr. 820 des Flurbuchs Feld	an 1 Ad. 156 □ R.	Summa: 8 = 66 =	
" " 823 " " "	" 2 = 191 =	incl. Graben.	
		an 2 Ad. 176 □ R.	
Nr. 821 des Flurbuchs Feld	" 5 = 130 =	" 5 = 130 =	
" 822 = " " "		Summa: 8 = 6 =	
" 893 = " " "	an 1 Ad. 48 □ R.	an 1 Ad. 48 □ R.	
von Nr. 892 des Flurbuchs Feld	an 4 Ad. 150 □ R.	Summa per se.	— Ad. 49 □ R.
" " 892 = " " "	" 4 Ad. 185 □ R.	Summa per se.	— Ad. 85 =
		Summa per se.	
Nr. 68 a d. Flurb. Gebäude u. Hofr.	" — Ad. 49 □ R.	Summa: — = 134 =	
" 68 b = " Garten	" — Ad. 85 =		

**B. In der Flur Windorf:**

Nr. 101 des Flurbuchs Wiese an 1 Ad. 3 □ R.

die Feldgrundstücke sub Nr. IX. bis mit Nr. XI. und XII. bis XIV. je als ein Complex

**Montag den 21. März dieses Jahres**  
**Vormittags von 10 Uhr an**  
**Posthofe zum Trompeter in Großschocher notariell**  
**gehandelt werden.**

den über die Lage der zu versteigernden Grundstücke liegen dem Hausbesitzer Gottfried Findeisen in Großschocher zur Verfügung und ist letzterer auch Sonntags bereit, die Grundstücke in der Natur den Reflectanten vorzuweisen.

Versteigerungsbedingungen werden vom 20. Februar an im Posthofe zum Trompeter in Großschocher, bei obgenanntem Herrn Gottfried Findeisen daselbst und auf der Expedition des Unterzeichneten, Leipzig, Goethestraße Nr. 2, Ritterstraße Nr. 4, woselbst Abschriften davon, gegen Erstattung der Copialien verabsolgt werden, aushängen.

Leipzig, am 18. Februar 1870.  
Adv. Alexander Zinkeisen,  
Königl. Sächs. Notar.

**Auction.**

gänzlicher Aufgabe des unter der Firma Minna Meyer, Gaisstraße Nr. 31, seit längeren Jahren betriebenen Geschäfts soll der noch vorhandene Vorrath sämtlicher Waaren, als feine leinene und halbleinene Gewänder, Strümpfe, Cassejer Glacé-Sandstühle, wollene Bigogue-Unterhosen und Jacken, Strumpfwaren, Taschentücher, Schlipse und verschiedenes Andere

**Montag den 14. März und folgende Tage**  
von 9 Uhr und Nachmittags von 1/3 Uhr an meistbietend

Versteigerung veräußert werden

**Gaisstraße 31, neben dem Schillerkeller.**  
**J. F. Pohle,**  
Auctionator und Taxator.

**T. O. Weigel's Bücher-Auction**

25. April 1870.

Soeben erschien:  
Verzeichniss der von den Herren Geh. Medicinalrath Dr. C. G. Carus in Dresden, Prof. Dr. Schelbe in Dresden, Consistorialrath Freiherr v. Rechenberg in Dessau, Professor Dr. Mann in Halle hinterlassenen Bibliotheken, welche mit einer reichhaltigen Sammlung von Werken aus allen Wissenschaften, worunter die Lippert'sche Daktyllotheek mit den dazu gehörigen 3049 Pasten, am 25. April 1870 in T. O. Weigel's Auctions-Local in Leipzig durch den verpflichteten Proclamator Herrn H Engel gegen baare Zahlung versteigert werden sollen.

Dasselbe ist durch jede Buchhandlung, sowie durch Unterzeichneten gratis zu beziehen.  
Leipzig, 10. März 1870. **T. O. Weigel.**

**Auction.**

**Morgen Montag** versteigere ich  
**Auerbachs Hof Gewölbe 29**  
eine Partie feine Schlafröcke, feine schwarze Röcke, Jaquets, Hosen und Hosenstoff, Wintermäntel, extrafeine Westen und Stoffe, echte Sammetwesten. Ferner echten Ungar- und Rothwein, feine Cigarren, Oelgemälde, mehrere Flöten, eine Zither, ein sehr feines Reißzeug u. dergl. mehr.  
**Joh. Aug. Heber,** Auctionator u. Taxator.

**Auction in Maschwitz**

von circa 6 Pferden, 1 holländ. Bullen, mehreren Stück Hornvieh, Küst-, Erde-, Steine-, Press- und Sauchenwagen, Pflügen, Eggen, Exstirpatoren, Walzen, Häcksel-, Säe-, Reinigungs- und Runkelschneidemaschinen, Ketten, Ochsen- und Pferdegeschirren, Gefäßen und sonstigen Haus- und Wirtschaftsgeschirren

**Mittwoch den 16. März**  
**Vormittags von 9 Uhr an.**  
**Dr. Brandt.**

Einladung zum **Abonnement** auf die

# Signale

für die musikalische Welt  
**1870.**

**Jährlicher Abonnementspreis 2 Thlr.**  
Bei directer frankirter Zusendung durch die Post unter **Kreuzband** ist der Preis für Deutschland 3 Thlr. Alle Musikalienhandlungen und Buchhandlungen, sowie alle Postämter nehmen Bestellungen an. Insertionsgebühren für die durchlaufende (ungespaltene) Petitzelle 3 Ngr. Probe-Nummern gratis.

**Die Signale**  
erscheinen jetzt in der Saison, also in den Monaten October bis März,  
**2 Mal wöchentlich.**

Neben dem fortdauernd offenen vollen Jahresabonnement kann man jetzt, nachdem bereits No. 1—17 erschienen, auch **auf Quartal 2—4 mit 1 Thlr. 15 Ngr.** abonniren.  
**Verlag von Bartholf Senff in Leipzig.**

Soeben sind erschienen und werden gratis ausgegeben:

## Antiquarische Anzeige-Hefte.

No. 202. Europäische Linguistik.  
No. 203. Orientalia.  
**K. F. Köhler's Antiquarium,**  
Poststrasse.

**German lessons** are given to Ladies, Gentlemen etc. by an experienced master: 24 Königsstrasse 24, parterre rechts,

# Gebrüder Baum, Katharinenstrasse No. 10

erlauben sich ergebenst mitzutheilen, dass das ganze Lager von

## Kleiderstoffen für Damen

bis 1. April c. vollständig geräumt sein muss, und verkaufen daher  
sämmliche Neuheiten für die Frühjahrs-Saison 1870

## für den halben Werth!

**Alpacca**, einfarbig, in feiner Qualität, die neuesten Farben in  
schwarz, braun, grau, grün, rosa, blau, lila, pensé, die voll-  
ständige Robe, welche eigentlich 5 Thlr. kostet,

**für nur 2 $\frac{1}{2}$  Thlr**

**Rippse**, einfarbig, in allen Farben, schwerste Waare, die voll-  
ständige Robe, welche eigentlich 7 Thlr. kostet,

**für nur 3 $\frac{1}{2}$  Thlr**

**Rippse**, schottisch carrirt, beste Qualität, reizende Muster, die  
vollständige Robe, welche eigentlich 8 Thlr. kostet,

**für nur 4 Thlr**

**Popeline brillante**, Seide ähnlich, eleganteste Neuheit  
die vollständige Robe, welche eigentlich 9 Thlr. kostet,

**für nur 4 $\frac{1}{2}$  Thlr**

Alle Damen mögen sich beeilen, ihre  
Frühjahrseinkäufe bei uns zu besorgen,  
da das Lager nur noch sehr klein und  
voraussichtlich bald ausverkauft sein wird.

**Gebrüder Baum**, Katharinenstrasse No. 10.

Hierzu fünf Beilagen.

Count  
Verhan  
auf Grund  
ur Tages  
n Namen  
Die beide  
ler'schen  
unterricht  
dabei zu  
zu diesem  
den gegen  
Entschädig  
der Schular  
Debatte  
Bei der I  
Errichtung  
und die  
Knabencl  
Anstellung  
nem Ge  
Hoflag des  
wird.  
In der  
Anmeldun  
200 belau  
Claffenza  
hierzu ab  
Lehrerstell  
hier wird  
nehmigun  
Der Rat  
Hofplatz  
Vorbehal  
nach dem  
der Refe  
in in der  
wener A  
Anlassung  
anbau o  
geführt v  
önblich a  
Berathun  
e mit de  
kommun  
die Bezirk  
haben, i  
en wird,  
für empfe  
er Fehler  
einer über  
Anschuß  
hatte geg  
men. D  
wähene Fr  
der Zeite  
den selbst  
lofbarer  
versteht  
dem Ger  
ein. Da  
es nach  
in 40 Ell  
Danzliger  
als gen  
eine Sch  
gehend die  
Hoflag, in  
bei so ver



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 72.]

13. März 1870.

## Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 9. März 1870.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)  
(Fortsetzung und Schluß.)

Zur Tagesordnung übergehend, berichtet Herr Adv. Dr. Erdmann Namens des Schulausschusses über folgende Rathsvorlagen: Die beiden obersten Mädchenklassen der Rath's- und Wendler'schen Freischule haben bis jetzt gemeinschaftlich Gesangsunterricht gehabt; nachdem aber mehr als 80 Schülerinnen dabei zu überwachen sind, soll der Unterricht getheilt und zu diesem Ende um 2 Stunden wöchentlich vermehrt werden gegen eine an Herrn Organist Höpner zu gewährende Entschädigung von  $12\frac{1}{2}$  Ngr. per Stunde.

Der Schulausschuß schlägt einstimmig Genehmigung vor, welche Debatte einstimmig ausgesprochen wird.

Bei der IV. Bürgerschule macht von Ostern d. J. ab die Errichtung einer neuen Parallelklasse, Knabenklasse VII b, und die Beibehaltung der erst zu Ostern 1869 errichteten Knabenklasse VII b sich erforderlich. Der Rath hat deshalb die Anstellung eines neuen Hilfslehrers an dieser Schule mit einem Gehalte von 350 Thlr. beschlossen, wozu auf Vortrag des Schulausschusses einstimmig Genehmigung erteilt wird.

In der V. Bürgerschule werden sich nach den bisherigen Anmeldungen zu Ostern d. J. die Elementarschüler auf 200 belaufen, und macht sich dadurch die Vermehrung der Classenzahl von 20 auf 23 für das bevorstehende Schuljahr, hierzu aber die Errichtung von drei neuen provisorischen Lehrstellen mit je 350 Thlr. Gehalt nothwendig. Auch hier wird auf Vorschlag des Ausschusses einstimmig Genehmigung erteilt.

Der Rath hat mitgetheilt, daß er beabsichtige auf dem Flossplatze eine dritte Bezirksschule zu erbauen, und unter Vorbehalt der Vorlegung specieller Pläne Genehmigung nach dem mitgetheilten Situationsplane erbeten.

Der Referent:

In der Plenarsitzung vom 26. November v. J. zur Sprache kamener Antrag des Schulausschusses gab Herrn Wilhelmy Gelegenheit darauf aufmerksam zu machen, daß durch einen Neubau an der ersten Bezirksschule erhebliche Ersparnisse erzielt werden könnten und daß eine Ueberfüllung der Schule in der dritten Bürgerschule nicht zu befürchten sei. In der Beratung des Ausschusses über den Wilhelmy'schen Antrag wurde mit dem inzwischen eingegangenen, Ihnen vorgetragenen Protokoll communicat verbunden. Wenn nun gegenwärtig 1925 Kinder in der ersten Bezirksschule besuchen und diese Zahl durch den an Ostern beginnenden, den Abgang übersteigenden Zuwachs erheblich erhöht wird, hielt man eine Vergrößerung der Schule durch Anbau für empfehlenswerth. Ein solches Verfahren würde ein pädagogischer Fehler sein, weil ein Director nicht im Stande sein würde, einer übergroßen Schule Lehrer und Schüler zu controliren. Der Ausschuß entschied sich daher für den Neubau einer Bezirksschule auf dem Flossplatze gegen die Erbauung derselben auf dem Flossplatze keine Einwände. Dabei kam man aber auf die früher bereits mehrfach erwähnte Frage zurück, ob nicht ein Arealstreifen des Flossplatzes an der Zeiger Straße mit Nutzen für die Stadt und für die Schulen selbst veräußert werden könne, denn einmal komme dadurch ein besserer Bauplatz an sehr frequenter Straße zur Verwerthung, andererseits würde dadurch für die Schulen der Vortheil gewonnen, die Verhältnisse der frequenten Zeiger Straße mehr abgesperrt zu werden. Man berechnete, daß, wenn an der Fronte des Flossplatzes nach der Zeiger Straße ein Raum in einer Tiefe von 40 Ellen vom Plage selbst abgetrennt werde, 7—8000 □ Ellen Bauplatz verwendbar würden und dann Areal für die Schulen als genügend übrig bleibe, da ein Raum von 10,000 □ Ellen eine Schule sehr reichlich bemessen sei. Nachdem hieran anschließend die Frage zur Sprache gebracht worden war, ob es sich nicht lohnte, in Anbetracht des steigenden Bedarfs von Schulen, die so verbleibender Vermehrung der Einwohner, wie in jüngster

Zeit, circa aller 5 Jahre einen Schulneubau erfordern werde, über Schulbauten einen bestimmten Plan festzustellen, kam man einhellig zu dem Resultate: dem Collegium Ablehnung des Wilhelmy'schen Antrages vorzuschlagen und Zustimmung zu dem Rath'sbeschlusse unter der Voraussetzung anzuempfehlen, daß an der Fronte des Flossplatzes nach der Zeiger Straße ein Raum in einer Tiefe von circa 40 Ellen, also 7—8000 Quadratellen als Bauplatz Verwendung finde.

Als selbstverständlich ist voraussetzen, daß die Baupläze nur unter gewissen Beschränkungen zu verkaufen seien, namentlich nicht zu gewerblichen Etablissements, die irgend für die Schulen störend sein könnten, verwendet werden dürften.

Herr Wilhelmy: Er bedauere, daß der Ausschuß nicht die Frage in Erwägung gezogen habe, ob nicht die Vergrößerung von Schulen durch Anstellung von Vicedirectoren zu ermöglichen sei; es werde ja vielfach über die große Differenz der Gehalte der Directoren und übrigen Lehrer geklagt, hier sei denn ein Uebergang. Im Uebrigen aber wolle er sich nicht gegen den Ausschuß erklären und stimme namentlich der Abminderung des Areal's zu.

Herr Geh. Rath Wunderlich erbittet sich Auskunft, ob bei dem in der Zeiger Vorstadt bestehenden Bauregulative, wonach Vorgärten zu lassen seien, eine Tiefe von 40° genügen werde.

Herr Vicevorsteher Näser bestätigt, daß die betreffende Regulativebestimmung bestimme, ist aber der Ansicht, daß der Vorbehalt von ca. 40 Ellen ja nur als ein ungefähres zu betrachten sei, und daß es nur darauf ankomme, einer Plagverschwendung rechtzeitig vorzubeugen.

Herr Referent: Ein Raum von 20,000 □ Ellen für Real- und Bezirksschule genüge; der Bau der Bezirksschule aber sei im Interesse der Schulen und dürfe nicht gescheut werden, wenn man nicht die Volksbildung schädigen wolle, was unbedingt geschehen müsse, wenn die Kinder zu mehreren Tausenden in eine Schule gebracht werden sollen.

Die Ausschußanträge finden hierauf einstimmige Annahme, ebenso wird die Justification der Apel'schen, Hennig'schen und Plaut'schen Stiftungsrechnung einstimmig ausgesprochen.

6. Weiter referirt Herr Dr. Erdmann über folgendes Rath'sschreiben:

„Die Herren Stadtverordneten haben seiner Zeit die Bewilligung der von uns auf 2700 Thlr. veranschlagten Geldmittel zu Begründung einer Anstalt für schwachsinige Kinder abgelehnt, haben dagegen sich damit einverstanden erklärt, daß eine geordnete Fürsorge für diese Kinder eingerichtet werde, und haben beantragt, daß diese Fürsorge durch Einrichtung von ein paar Classenzimmern in vorhandenen Schulgebäuden und Anstellung von zwei besonderen Lehrern ins Leben gerufen werden möge.

„Die Directoren der städtischen Volksschulen haben nun aber auf wiederholtes Befragen sich übereinstimmend dahin ausgesprochen, daß die bloße Einrichtung eines abgesonderten Unterrichts in bestehenden Schulhäusern dem vorhandenen Bedürfnis nicht abhelfe. Namentlich wird betont, daß die Aufgabe, diese schwachsinigen Kinder zu brauchbaren Menschen heranzubilden, nur dadurch erreicht werden könne, daß Erziehung und Unterricht vereint auf dieselben wirken, und zwar in der Art, daß sie den größten Theil des Tages unter zweckentsprechender pädagogischer Aufsicht stehen. Dagegen habe die bisherige Erfahrung bereits bewiesen, daß bloße Nachhilfclassen, wie sie z. B. in Dresden bestehen, keine befriedigenden Resultate ergeben. Deshalb haben sowohl der Leipziger Lehrerverein als die Directoren der städtischen Volksschulen das Ersuchen an uns gerichtet, von der Einrichtung bloßer Nachhilfclassen abzusehen, dagegen eine besondere Anstalt für Erziehung und Unterricht schwachsiniger Kinder zu begründen.

„Dabei ist dringend gebeten worden, die Anstalt bald ins Leben zu rufen, da die Schule außer Stande sei, für diese schwachsinigen Kinder ausreichend zu sorgen, während gleichzeitig der Unterricht der übrigen Kinder dadurch ungemein erschwert und gehemmt werde. Nach den neuesten, von den Directoren uns gegebenen Mittheilungen befinden sich gegenwärtig in den städtischen Volksschulen 32 Kinder (11 Knaben und 21 Mädchen), deren Schwachsinigkeit von der Art ist, daß ihre Erziehung in einer besonderen Anstalt geboten erscheint, nämlich

in der I. Bürgerschule	—	Kinder,
" " II.	"	"
" " III.	3	"
" " IV.	5	"
" " V.	2	"
" " Rathsfreischule	—	"
" " Arbeitshauschule	1	"
" " I. Bezirksschule	17	"
" " II.	4	"

„Bei dieser Sachlage glauben wir nicht länger zögern zu dürfen, eine geordnete Fürsorge in dieser Beziehung zu treffen. Unser Augenmerk ist bei unsern diesfallsigen Beschlüssen namentlich darauf gerichtet gewesen, das von der Stadt zu bringende finanzielle Opfer auf eine geringere Summe zu reduciren, als nach unserem früheren Plane erforderlich war. Im Uebrigen glauben wir davon ausgehen zu müssen, daß, so nothwendig auch eine geordnete Fürsorge für die fraglichen Kinder ist, dieselbe doch zur Zeit als ein Provisorium aufzufassen sein wird, um hierbei für eine definitive Einrichtung noch mehr Erfahrungen zu sammeln. Der Schwerpunkt wird für jetzt in die geeignete Persönlichkeit des Hauptlehrers zu legen sein, und wir glauben ein besonderes Gewicht auf das Verlangen der Schuldirectoren legen zu müssen, daß die pädagogische Fürsorge für die Kinder sich auch außerhalb der Schulstunden auf einen größeren Theil der Tageszeit erstrecken muß. Zu diesem Behuf ist es erforderlich, daß das Unterrichtslocal verbunden ist mit einem geeigneten Spielplatz im Freien, für den Winter mit einem bedeckten Spielraum. Um die Beaufsichtigung der Kinder zu erleichtern, erscheint es wünschenswerth, daß die Wohnung des Hauptlehrers mit dem Unterrichtslocal in einem Grundstück verbunden ist. Am einfachsten erscheint es zu diesem Behuf, wenn dem Hauptlehrer eine Aoverfionalsumme bewilligt wird, für Ermiethung seiner eignen Wohnung und der erforderlichen Unterrichtsräume, deren Auswahl natürlich unserer vorgängigen Genehmigung unterliegen müßte. In gleicher Weise würde demselben alsdann für Heizung und Beleuchtung der Unterrichtslocale eine Pauschsumme zu gewähren sein. Wir haben die erste auf 550 Thlr., die letztere auf 60 Thlr. normirt. Den Gehalt des Hauptlehrers haben wir in Uebereinstimmung mit den Herren Schuldirectoren auf 800 Thlr., den des Hilfslehrers auf 300—400 Thlr. festgestellt. Der Besuch der Anstalt Seiten der Kinder würde sich ungefähr so wie in den Kinderbewahranstalten gestalten: die Kinder würden auch außer den Schulstunden einen großen Theil des Tages in der Anstalt zubringen, eine Beschäftigung würden sie jedoch in derselben nicht erhalten. Die Aufnahme von Kindern in die Anstalt, die ebenso vom pädagogischen wie vom ärztlichen Gesichtspunct aus zu beurtheilen ist, wird auf Grund gemeinsamer Gutachten sowohl des betreffenden Schuldirectors als des Arztes und des Hauptlehrers zu erfolgen haben.

„Eine das gewöhnliche Schulgeld übersteigende Zahlung glauben wir den betreffenden Eltern nicht ansinnen zu dürfen. Um aber den Satz für alle gleichmäßig zu normiren und mit Rücksicht darauf, daß die meisten dieser Kinder aus den Bezirksschulen kommen werden, glauben wir für alle Kinder nur den in den Bezirksschulen üblichen Satz festsetzen zu sollen.

„Bei dieser Einrichtung würde die Fürsorge für diese Kinder einen jährlichen Aufwand von circa 1810 Thlr. erfordern, während nach unserem frühern Beschluß ein solcher von 2700 Thlr. erforderlich war. Außerdem veranschlagen wir die Kosten der ersten Einrichtung auf circa 250 Thlr. Da die Herren Stadtverordneten in Ihrem Communicate vom 11./15. Juni 1868 sich bereit erklärt hatten, den Aufwand für zwei besondere Lehrer für diese Kinder zu bewilligen, so dürfen wir hoffen, daß dieselben den jetzigen Plan Ihren Ansichten entsprechender finden werden, als den frühern. Wir haben nun beschlossen, in der vorbezeichneten Weise von Oftern 1870 eine Anstalt für schwachsinige Kinder ins Leben zu rufen und fassen unsere diesfallsigen Beschlüsse in folgenden Puncten zusammen:

- 1) Behufs einer geordneten Fürsorge für schwachsinige Kinder wird versuchsweise auf städtische Kosten eine Anstalt begründet unter der Leitung eines Hauptlehrers, dem ein Hilfslehrer oder Hilfslehrerin zur Seite gestellt wird.
- 2) Die Anstalt vertritt bezüglich der ihr anvertrauten Kinder in jeder Beziehung die Stelle der Leipziger Volksschulen und hat sich das gleiche Ziel wie diese zu stellen und hat die Erreichung dieses Zieles zu erstreben unter Berücksichtigung der Befähigung und Eigenthümlichkeit eines jeden der ihr anvertrauten Kinder theils durch Unterweisung derselben in den geordneten Schulstunden, theils durch Beaufsichtigung und geeignete Beschäftigung der Kinder im Anstaltslocal in weitem Tagesstunden.
- 3) Das Anstaltslocal muß deshalb außer dem erforderlichen Unterrichtsraum auch einen Spielplatz im Freien haben, so wie einen bedeckten Raum für Beschäftigung der Kinder.
- 4) Die Kinder sind nach dem Grad ihrer Entwicklung und Befähigung in Abtheilungen zu trennen. Ihre weiter wünschenswerthe Trennung nach den Geschlechtern bleibt der fernern Entwicklung der Anstalt abhängig.

- 5) Die Aufnahme der Kinder erfolgt auf Grund gemeinsamer Gutachten des betr. Schuldirectors, des Hauptlehrers und eines Arztes.
- 6) Beschäftigung wird den Kindern in der Anstalt nicht gestattet.
- 7) Den Angehörigen der Kinder wird ein weiterer Besuch nicht angefohlen, als das in den Bezirksschulen geltende Schulgeld.
- 8) Dem anzustellenden Hauptlehrer, der der leichteren Beaufsichtigung wegen seine Wohnung in dem Grundstück zu nehmen hat, wo sich das Unterrichtslocal befindet, wird die Ermiethung der erforderlichen Räume unter Genehmigung des Rathes überwiesen, und es wird ihm dafür so wie eine Entschädigung für die eigene Wohnung eine jährliche Aoverfionalsumme gewährt, in welcher zugleich die Entschädigung für die erforderlichen Aufwärterdienste mit enthalten ist. Außerdem wird ihm eine jährliche Aoverfionalsumme für Heizung und Beleuchtung der Anstaltsräume gewährt.
- 9) Das Budget der Anstalt wird zunächst in folgender Weise festgestellt:

## A. Laufend:

## Einnahme.

Schulgelder 50 Thlr. Sa. per so.

## Ausgabe.

Gehalt für den Hauptlehrer	800 Thlr.
" " " Hilfslehrer	400 "
Aoverfionalsumme für Miethzins	550 "
" " " Heizung und Beleuchtung	60 "
Lehrmittel und insgemein	50 "

Sa. 1860 Thlr.

## B. Transitorisch:

Zur ersten Einrichtung der Anstalt 250 Thlr. Sa. per so.

- 10) Nach erfolgter Zustimmung der Herren Stadtverordneten zu vorstehendem Budget ist die Genehmigung der Schulinspektion zu der neuen Einrichtung einzuholen.

„Die Herren Stadtverordneten ersuchen wir um Ihre gefassungsmäßige Zustimmung zur Verwendung der vorbezeichneten Summen.“

Herr Referent Dr. Erdmann: Die bereits mehrfach in beiden Collegien ventilirte Frage bezüglich einer Anstalt für schwachsinige oder schwachbefähigte Kinder hatte — wie der Rath in seinem Schreiben erwähnt — zu Ablehnung seines Beschlusses und zu dem Antrage der Stadtverordneten geführt:

Für den Unterricht der schwachsinigen Kinder zwei Classenzimmer in vorhandenen, in entgegengesetzter Richtung liegenden Schulgebäuden einzurichten, auch hierzu 2 besondere Lehrer, bez. noch eine Lehrerin anzustellen.

Der vorjährige Ausschuß, sowie der diesjährige, haben einer anderen Auffassung der Sache nicht gelangen können, obgleich der Vorschlag des Collegiums die Billigung der Schuldirectoren nicht gefunden hat. Der Erwägung, daß bei den jetzigen billigen Forderungen des Rathes es sich verstehen dürfte, im Interesse der in Frage befangenen Kinder das Project anzunehmen, stellte sich das Bedenken entgegen, daß es einerseits sehr schwer sein werde, ein für die Anstalt geeignetes Local zu finden und bedenklich die Wahl desselben dem Director zu überlassen. Sei ein solches Local für billigen Preis überhaupt beschaffen, so werde es nur in den entlegensten Theilen der Städte gefunden werden und würde dann für die betreffenden Kinder, die meistens auch körperlich leidend sind, in den meisten Fällen zu abgelegen sein. Hiernächst war zu fragen, ob die immerhin nicht unbeträchtlichen Kosten der Anstalt, da voraussichtlich bald auf das Doppelte des Anschlages anwachsen dürften, nicht auf andere Weise zweckmäßiger im Interesse armer schwachbefähigter Kinder zu verwenden sein dürften. In fernerer Berücksichtigung des aufgetauchten Zweifels, ob es sich überhaupt aus pädagogischen Gründen empfehle, eine besondere Anstalt für geisteschwache Kinder einzurichten, da es einen nachtheiligen Einfluß auf die Kinder haben dürfte, wenn dieselben aus den Schulen sich weggewiesen und in ein besonderes Institut verwiesen sehen, sowie in Anbetracht, daß die in Chemnitz eingerichteten Nachhülfeclassen für solche Kinder nach erhaltenen Mittheilungen günstige Resultate geliefert haben und daß, wenn dagegen aus Dresden das Gegentheil verlautet, das sich aus zu hoch gespannten Erwartungen erkläre, indem man dort geglaubt, daß schon nach nur kurzem Unterricht in den Nachhülfeclassen ein Wiedereintritt der Kinder in den vollen regelmäßigen Schulunterricht möglich sein würde, was natürlich nur in selteneren Fällen und nach längerer Zeit möglich sein würde, beschloß man, Ihnen zu empfehlen:

die Rathsvorlage abzulehnen und wiederholt dem Rath anheim zu geben für den Unterricht schwachsiniger Kinder 2 Nachhülfeclassen an den beiden Bezirksschulen, welche die meisten schwachen Kinder enthalten, einzurichten. Auf Veranlassung des Herrn Scharf verliest Herr Referent

noch das von den Herren Directoren der hiesigen Volksschulen in der Angelegenheit früher erstattete Gutachten. Derselbe erst dabei, daß übrigens nach Auskunft des betr. Directors in diesen doch nicht alle Erfolge fehlten, z. B. ein stummes Kind gefangen habe zu sprechen.

Herr Scharf bedauert, daß der Ausschuss gerade das befürworte, die Directoren als nicht zweckmäßig bezeichnet hätten. Der Rath der Anstalt solle nicht sein, schwächer befähigten mit geringeren Anlagen ausgestatteten Kindern nachzuhelfen, sondern eine besondere Kategorie von Kindern auszubilden, und ihnen die Befähigung zu bieten, sich später selbst im Leben fortzuhelfen.

Es sei es aber nicht nur nöthig, diesen Kindern einige Lehren zu geben, sondern man müsse sie fortwährend beschäftigen. Die Vorhandensein dieser Kinder in den Schulen sei nachtheiliger als die anderer Schüler wie für die ersteren selbst, und die Vertheilung der Aufmerksamkeit zeige, wie leicht derartige Kinder ohne genügende Ausbildung und unter ärmlichen Verhältnissen zu Verbrechern werden.

Es sei daher eine dringende und zwingende Pflicht der Anstalt, für solche Kinder zu sorgen, man habe in anderen Anstalten so viel gethan, sei eben im Begriffe, die Bürgerkinder noch weiter zu entwickeln, darum möge man auch in dieser Beziehung das thun, was die Directoren nach Pflicht und Gewissen auf dem Boden der Wissenschaft und Erfahrung anriethen; die Gutachten zu bemängeln sei das Collegium gar nicht in der Lage, weil es dazu nicht die erforderliche Zusammensetzung habe.

Er empfehle die unbedingte Annahme der Rathsvorlage; in dem einen Punkte stimmte er derselben nicht bei, daß das Schulgeld gleich von vornherein auf 1 1/2 Thaler festgesetzt werden solle; es gebe Eltern genug, die gern bereit sein würden, die Kosten einer derartigen Anstalt erheblich höher zu bezahlen, eventuell beantrage er daher:

den Rath zu ermächtigen, das Schulgeld festzustellen und dasselbe in geeigneten Fällen auf 1 1/2 Thlr. abzumindern. Die Anstalt habe der Rath unter den Deckungsmitteln das für eine derartige Anstalt bereits vorhandene Vermächtniß des Maler Mundelt zu führen unterlassen.

Herr Referent: Er zweifle nicht daran, daß die Directoren kompetent seien, aber sie seien Leipziger Directoren, also nicht kompetent in eigener Sache, die den begreiflichen Wunsch haben, derartige Kinder aus ihren Schulen auszuschneiden.

Herr Geh. Rath Wunderlich: Das Gutachten des Ausschusses sei auf einer Verwechslung von schwach befähigten und schwach sinnigen Kindern zu beruhen; in Bezug auf letztere seien in der Anstalt Nachhilfsclassen nöthig; aber die schwach sinnigen seien eine ganz andere Kategorie, sie seien Kranke, organisch belastet, deren geistliche Ausbildung auf dem Geiste laste, sie seien nicht bloß schwach, sondern gestört, ihr Leiden äußere sich oft dadurch, daß sie stumm seien, schwielten, epileptische Zufälle hätten; für diese sei eine besondere Behandlung nöthig. Was die Aeußerung des Redner Directors anlange, so sei es wohl möglich, daß auch unter ungenügender Behandlung einmal eine Besserung eintrete; aber deswegen sei doch noch nicht das Nothwendige geschehen; das Nothwendige sei aber hier die vollständige Trennung im Interesse der schwach sinnigen wie der gesunden Kinder; sie dürften aber nicht in derselben Classe, sondern auch nicht in demselben Hause zusammen sein. Der Plan des Rathes gehe ihm nur nicht weit genug, und später werde auch Verpflegung im Hause nöthig werden. Was den Grund des Ausschusses anlange, daß es schwer sei, einen geeigneten Mann zu finden, so kenne er Herrn Stöchner nicht, aber es scheine doch in ihm die passende Kraft gegeben zu sein; eine hervorragende Capacität auf diesem Gebiete sei der verstorbenen Herr Dr. Kern in Möderu gewesen. Auch den Grund der weiten Entfernung eines Institutes für manche Stadttheile vom Ausschusse entlehnten Grund lasse er nicht gelten; am besten würde er die Anstalt auf das Land verlegen, und können die Kinder für ihre Wege auf Sammelplätzen unter Aufsicht vereinigen. Er stimme daher dem Rathe bei, wenn er auch die Idee, das Schulziel der Volksschulen festzuhalten, als eine ganz richtige ansehe. Bei derartigen Kindern sei es schon gut, wenn sie nicht noch mehr verhierten, äußeren Anstand gewinnen, ihren Angehörigen helfen könnten. Die Frage, ob es Pflicht einer Stadt sei, auch für solche Wesen zu sorgen, wolle er lieber gar nicht besprechen; diese Pflicht werde heute von Jedermann anerkannt.

Herr Referent. Der Herr Vorredner scheine doch mehr die blödsinnigen Kinder im Auge gehabt zu haben. Der von ihm gezeichnete Unterschied werde gerade auch von Herrn Stöchner verworfen; derselbe habe in einem Artikel des Leipziger Tageblattes ausdrücklich gesagt: „Für diese schwach sinnigen oder — milder, weniger hartklingend ausgedrückt — schwach befähigten Kinder ist die Nachhilfschule bestimmt; will man nun noch einen Unterschied zwischen „schwach sinnig“ und „schwach befähigt“ annehmen, so wird man sich in Subtilitäten verlieren, die für die praktische Erziehung und Bildung dieser armen Kinder ganz werthlos bleiben.“ Auch Prof. Bod hat in einem Artikel des Leipziger Tageblattes keinen Unterschied zwischen beiden gezogen, sondern gesagt: Bei andern Kindern ist das Gehirn, in Folge meist noch unbekannter Ursachen, nicht in der Weise befähigt, seine geistige Arbeit

in derselben Zeit und Vollkommenheit auszuführen, wie dies bei einem vollständig normalen Gehirn die Möglichkeit ist. Solche Kinder nennt man „schwach sinnige, geistig schwache, schwach befähigte.“ Sie können bei richtiger Behandlung durch einen sachverständigen Erzieher, freilich nur ganz allmählig, dahin gebracht werden, daß sie ordentlich menschlich zu denken, zu fühlen und zu handeln erlernen, und, wenn sie auch keine großen Denker werden, doch in der menschlichen Gesellschaft, ohne derselben zur Last zu fallen, ihre Stelle ausfüllen.“ (Leipz. Tageblatt 8. Juli 1866.)

Herr Dr. Gensel tritt der Ansicht des Herrn Geh. Rath Wunderlich bei, das gründliche Gutachten der Schuldirektoren sei für ihn maßgebend; ein Gutachten in eigener Sache sei dies gewiß nicht zu nennen, denn wenn ein Director in einer Classe 1—3% schwach sinnige Kinder habe, so werde dadurch seine Mühe gewiß nicht erheblich gesteigert. Eventuell beantrage er:

das Collegium wolle sich im Princip für Errichtung einer Nachhilfschule erklären, wegen der Details die Vorlage aber nochmals an den Schulausschuss verweisen.

Herr Vicevorsteher Näser: Den von Herrn Dr. Gensel gewünschten principiellen Standpunkt habe der Schulausschuss bereits eingenommen, derselbe wolle eine Nachhilfschule. Die Directoren seien bei ihrem Gutachten mehrfach von falschen Voraussetzungen ausgegangen; die Stadtverordneten wollten weder eine Vermehrung der Stundenzahl, noch daß die Lehrer die Stunden für die betreffenden Kinder nebenbei gäben, noch daß ein junger Vicar angestellt werde, sie wollten vielmehr ganz besondere Classen, besondere Lehrer, nur nicht einen jungen Vicar, sondern man habe sich für Herr Stöchner interessiert; so weit sei man also einig.

Im Uebrigen aber habe man das pädagogische Urtheil im Schulausschuss befolgt. Der Versuch sei anderwärts gelungen; wenn es sich aber einmal um ein Provisorium handle, denn als ein solches bezeichne auch der Rath seinen Plan, warum solle man da nicht erst mit dem weniger kostspieligen Versuche beginnen, sondern so gleich den kostspieligen Apparat einer besonderen Anstalt ausbilden? Herr Geh. Rath Wunderlich habe schon die Verpflegung für nöthig erklärt; da mußte man sich doch fragen, ob auch die Opfer mit den zu erhoffenden Erfolgen im Verhältnisse ständen. Gerade diese Hoffnungen aber habe derselbe Redner sehr herabgestimmt, indem er es schon als gut bezeichnet habe, wenn die Kinder nicht weiter sanken. Mit dem Plane der Stadtverordneten werde Alles erreicht außer dem dauernden Aufenthalt in der Anstalt. Ein solcher mache aber eine kostspielige Wohnung nöthig und lasse immer noch die mißlichen Schulwege für die kranken Kinder. Wolle man aber ein Pensionat haben, dann würden die Bedürfnisse sich verdreifachen. In der Wiener'schen Stiftung kostete jedes Kind 400  $\text{fl}$  wegen der Wohnung.

Herr Geh. Rath Wunderlich: Er müßte zunächst dem Herrn Referenten erwidern, daß er sehr wohl zwischen „blödsinnigen“ und „schwach sinnigen“ Kindern zu unterscheiden wisse, die letzteren seien aber auch verschieden von den schwach befähigten, sie seien Kranke, und wenn Herr Stöchner und sein College Bod beide vermengten, so sei nicht er verantwortlich; daß aber der Rath wisse, warum es sich handle, gehe ihm daraus hervor, daß derselbe einen Arzt zuziehen wolle. Er habe die Hoffnungen nicht zu sehr herabstimmen wollen, denn bei Einzelnen sei wohl Besserung zu erzielen, wenn auch nicht bei Allen. Er gehe von einem andern Principe aus, als der Ausschuss; er wolle nicht bloß sondern Unterricht in ein paar Schulzimmern, er wolle Isolation und Erziehung. Auf die Isolation lege er das größte Gewicht, alle andern Punkte seien minder wichtig.

Herr Referent: Herr Geh. Rath Wunderlich habe das Kern'sche Institut erwähnt, welches für Blödsinnige bestimmt sei, er habe gesagt, die Kinder seien kaum dazu zu bringen, den äußeren Anstand zu wahren. Deshalb habe er angenommen, daß der Redner mehr an blödsinnige Kinder gedacht habe. Ferner sei es eine irrthümliche Annahme desselben gewesen, daß der Ausschuss den Mangel eines geeigneten Mannes als Grund aufgeführt habe.

Herr Dr. Gensel: Die Differenz beziehe sich nicht, wie Herr Vicevorsteher Näser angenommen habe, bloß auf die Modalität; der Unterschied zwischen Nachhilfsclassen und einer Erziehungsanstalt sei durchaus wesentlich, wie im Gutachten der Directoren besonders motivirt sei.

Herr Cavael bedauert, daß der Rath s. Z. nicht auf den Antrag der Stadtverordneten eingegangen sei und eine Probe gemacht habe; wenn dies geschehen wäre, würde man heute wissen, woran man sei, ob man mehr thun müßte oder nicht. Im gegenwärtigen Stadium habe man sich im Ausschusse auf das Gutachten sachverständiger Männer und die Erfahrung in Chemnitz verlassen. Der von dem Ausschuss vorgeschlagene Versuch erfordere weniger Kosten; die reiche Wiener'sche Stiftung stelle jetzt bereits ein Deficit in Aussicht; wie größere Lasten werde daher eine solche Anstalt bringen, die gar keine Mittel habe! Uebrigens habe der Ausschuss nur schwach befähigte Kinder im Auge haben können, da dieselben ja zum Theil in höheren Classen säßen.

Herr Bär erklärt sich für den Gensel'schen Antrag, weil die Unterscheidung von schwach befähigten und schwach sinnigen Kindern

noch nicht genügend festgestellt scheine. Es sei ihm aufgefallen, daß in einer Bezirksschule 17 solche Kinder sein sollen, in andern Schulen gar keine. Er halte es deshalb für nöthig, daß hierüber eine genauere Erörterung, womöglich ärztliche Prüfung eintrete. Auch könne es vielleicht in Erwägung kommen, bei der neuen Bezirksschule besondere Räume für die Kinder einzurichten und einen Theil des Gartens für sie zu verwenden.

Herr Vicevorsteher Näfer: Wenn auf die Isolirung Gewicht gelegt, so scheine ihm diese mehr im Interesse der gesunden Kinder wünschenswerth, als in dem der schwachen; letztere würden durch den Umgang mit gesunden Kindern gewedt und angeregt. Er betone nochmals, es solle ja Alles geschehen, namentlich könne die von Herrn Bär angeregte Idee verfolgt werden, aber es sei festzuhalten, daß es sich um einen Versuch handle, und daß man an das Fehlschlagen denken müßte. Schläge der Plan des Rathes fehl, so könne man eine derartige Anstalt nicht sofort wieder aufheben, der betreffende Lehrer, der einen Miethzuschuß bekomme, müsse auf längere Zeit miethen; wohl aber könne man die eingeführten Classen sofort wieder aufgeben, wenn sie sich nicht bewährten.

Herr Scharf wünscht zu erfahren, was der Ausschuß, dessen Sitzung er nicht habe beiwohnen können, wohl auf den Einwand der Directoren zu erwidern habe, daß die Zahl der Stunden für die schwachen Kinder nicht vermehrt werden könnte. Sodann verliest Redner einen weiteren Theil des citirten Bod'schen Artikels, in welchem sich dieser für Errichtung besonderer Anstalten ausspricht.

Herr Referent: Der Ausschuß wolle nicht eine Vermehrung der Stunden, sondern besondere Classen. Die Verwechslung des Herrn Scharf sei wohl durch den vom Ausschuß gewählten Ausdruck: „Nachhülfeclassen“ entstanden, der daher besser geändert werde in: „Classen“. Der Rath könne nur schwachbefähigte Kinder gemeint haben, sonst würde er nicht das Ziel der Volksschulen gesteckt haben.

Redner schließt, indem er an die obige Definition des Prof. Bod anknüpft:

So charakterisirte Kinder, dem Blödsinnigen gleich, für die natürlich in besonderen Anstalten gesorgt werden muß, in ein Institut, dessen Bedeutung und Wesen ihnen nicht fremd bleiben kann, zu bringen, erscheint fast grausam. Sie werden losgerissen von ihren Mitschülern, deren Umgang ihnen nur förderlich sein kann, sei es im Lernen, sei es im Spiel. Abgeschieden von ihren vormaligen Altersgenossen, nur beschränkt auf den Umgang mit ihren Schicksalsgenossen, müssen sie ihr Unglück doppelt fühlen lernen, müssen sie sich recht vereinsamt fühlen. Während bekanntlich der Umgang mit geistig frischen Personen den Geist erweckt, wird der Umgang geistig schwacher Kinder mit nur ebenso schwachen keine vortheilhafte Wirkung hervorbringen können. Auch auf das spätere Leben solcher Kinder, wenn sie in die bürgerliche Gesellschaft eingetreten sind, wird es in Mancher Augen, vielleicht in ihren eigenen, einen Schatten werfen, wenn sie ihre Bildung einer besonderen Schule für „Schwachsinnige“ verdanken müssen. Deshalb erscheint auch vom Standpunkte der Humanität angemessen, die geistig schwachen Kinder nicht ganz von den übrigen zu trennen, vielmehr eine ihrer Individualität angemessene Nachhülfe ihnen zu geben.

Nach einer kurzen Debatte über die Reihenfolge der Abstimmungen gelangt zuerst der Ausschußantrag zur Abstimmung und wird, insoweit er auf Ablehnung der Rathsvorlage geht, mit 30 gegen 21 Stimmen, im Uebrigen aber unter Streichung des Wortes „Nachhülfe“ mit 36 gegen 15 Stimmen angenommen.

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen und folgt eine nicht-öffentliche Sitzung.

## Verein für die Geschichte Leipzigs.

Versammlung vom 9. März.

I.

WR. Leipzig, 10. März. Gestern Abend fand in Stadt Dresden die wegen des Aschermittwochs und der Nachwirkungen des Carnevals um acht Tage verschobene Monatsversammlung des hiesigen localhistorischen Vereines statt.

Der Vorsitzende des Vorstandes Dr. Oscar Mothes theilte der Versammlung mit, daß die Bibliothek des Vereines durch neuerdings eingegangene literarische Geschenke der Herren Buchhändler Heubel und Eisner, des Herrn Advocat Wehrmann (eine Broschüre über den Dresdner Carneval von 1740), des Herrn Guido Reusche und der Studentenverbindung Dresdensia in dankenswerther Weise bereichert worden sei. Von neuangemeldeten Mitgliedern wurden sechs zur Lesung gebracht.

Der Vorstand erbat und erhielt Indemnität für das summarische Aufnahmeverfahren, welches er bei der höchst willkommenen Selbstanmeldung von zehn Rathsherrn beobachten zu müssen geglaubt habe. Die Herren Stadträthe Heßler, Dr. Günther, Hard, Winter, Schilling, Seyffert, Dr. E. Müller, Polizeidirector Dr. Rüder, Reißig und Gerischer wurden

daher „brevi manu“ als neue Mitglieder in die Mitglieder eingetragenen, die als Anhang des „Ersten Berichtes Vereins für die Geschichte Leipzigs“ im Druck vorliegen.

Hieran knüpfte sich der Antrag des Vorstandes, der nach dem nahmsweise Vollmacht zu erhalten wünschte, den eben erwähnten (von uns bereits angezeigten) „Ersten Bericht“ an eine Anzahl hiesiger Bürger mit der beigelegten Aufforderung, Vereine ein geneigtes Interesse zu gewähren und baldmöglichst demselben als Mitglieder beizutreten, verschicken und die erfolgenden Anmeldungen durch sofortige Aufnahme ohne Weitläufigkeiten sogleich erledigen zu dürfen.

Nach kurzer Debatte ward diesem berechtigten Wunsche Vorhaben des Vorstandes durch Acclamation der Anwesenden Sanction erteilt.

An unsern Mitbürgern ist es nun, durch zahlreiche Anzeigen der Welt zu zeigen, daß sie die Bestrebungen des unthätigen aufopfernden Vereines für die Geschichte der Vaterstadt in der entsprechenden Weise zu würdigen wissen und seine Bestrebungen zu unterstützen gesonnen sind. Da der Wirkungsbeitrag einer der geringsten ist, die man von hiesigen Vereinen zu ernstern Zwecken kennt, — ein Thaler jährlich! — so ist mit Zuversicht zu erwarten, daß diese Berufung an die Gutmüthigkeit unserer Einwohnerschaft von dem besten Erfolge begleitet werde. In der That kann ein Leipziger, der ein Interesse an der Geschichte seiner Vaterstadt hat und für die Erhaltung der Alterthümer mit eintreten will, dieser seiner Gesinnung keinen spröcheren Ausdruck geben, als durch diese Antheilnahme an den Arbeiten und Verhandlungen des genannten rührigen Vereines der bereits so Schönes geleistet hat.

Aus dem Fragelasten wurden in der vorhergehenden Monatsversammlung einige Fragezettel gezogen, welche sich auf die Wohnungen Lessings und Jean Pauls in Leipzig und auf die in einem in den Geschichtsbüchern erwähnten, zu Urtheilsvollstreckung benutzten Leiches „vor dem Grimmaischen Thore“ auf die „schwarze Kage“ am Barfußpfortchen bezogen. Die Anzahl dieser Fragen fand gestern ihre Erledigung durch Ertheilung der gewünschten Nachweise. Lessing wohnte in dem Hause „Rosen“. Der ominöse Leich vor dem Grimmaischen Thore war das vor dem Zangenberg'schen Gute befindlich gewesene Walfassin gewesen, das erst in neuester Zeit verschwand. Die „schwarze Kage“ war ein Aufschluß noch nicht eingegangen. Der betreffende Referent versprach ihn indes nachträglich zu geben.

Professor Dr. Wuttke, der Namens der von ihm geleiteten literarischen Section sprach, theilte mit, daß von dem vielberühmten Jahrbuche des Vereines demnächst der erste Abschnitt in die Presse gehen werde, indem die von mehreren Referenten eingereichten Arbeiten zur Klimatologie Leipzigs, über die klimatischen und Schulverhältnisse unserer Stadt, wie sie sich der neuesten Zeit und speciell im verfloffenen Jahre gestalteten, approbirt und druckfertig gemacht seien. Die Section stellt dem Gesamtverein das Ersuchen, die zur Drucklegung erforderlichen Mittel zu bewilligen, um das Heft recht rasch erscheinen lassen zu können.

Vorsitzender bringt diesen Antrag zur Discussion und Abstimmung, welche letztere denn auch einhellig zu Gunsten desselben erfolgt, nachdem er noch vom Vorsitzenden selbst befürwortet worden war.

Nun wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden, Professor Dr. Wuttke, dem Präsidenten, Dr. Mothes, das Wort gegeben dem für den Abend angezeigten wissenschaftlichen Vortrag: „Zur Geschichte der Malerei in Leipzig“ erteilt.

Dr. Mothes begann humoristisch wie immer mit dem Geständniß, daß es ihm bei dieser seiner Studie gerade so ergangen sei, wie einem Architekten, der einmal einen Thurm habe bauen sollen, beim Grundgraben aber so interessante geologische Entdeckungen gemacht habe, daß er darüber seinen Hauptzweck, den Thurmbau, schier vergessen habe und erst vom verwunderten Bauherrn wieder daran erinnert werden mußte. Der Glockenschlag der 7. Stunde habe ihn, Redner, daran erinnert, daß, was er bisher niedergeschrieben, doch nur erst die weitest angelegte Baustückung die Substruction des beabsichtigten Baues selbst geworden sei. — Er wolle heute nur diese Einleitung geben und behalte sich den weiteren Stoff für die zweite Vorlesung vor.

**Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden,**  
11. März. Weizen weiß 64—68 Thlr., braun fr. 59—64 Thlr., Landwaare 62—65 Thlr. Weizenmehl Kaiserauszug pro Centner 5,18 Thlr., Griesler Auszug 4,28 Thlr., Bäckermundmehl 3,28 Thlr., Griesler Mundmehl 3,28, Pöhlmehl 2,28, Nr. 0 4,18, Nr. 1 3,28, Nr. 2 3,28. Roggen fremder 46—48 Thlr., Landwaare 48 1/2 Thlr., Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 3 5/8, Nr. 1 3 1/8, haubaden 3 1/2 Thlr. Gerste böhm. 39—42, Landwaare—. Hafer loco 25—26 1/2 Thlr. Erbsen Koch= 55—60, Futterw. 45 Thlr. Wicken 45 Thlr. Kukuruz 46 1/2—47. Deltsaaten: Schlag-Lein —. Kleesaat roth 16—18 Thlr. raff. 14 1/2 Thlr. Deltsaaten 20 1/2 Thlr. Spiritus 14 1/2 Thlr. Wetzst. Regen, Schnee.

ur B  
Sie

Die glücklic  
gend eine  
läßt.  
Nachdem in  
capital sch  
Durch die  
trag, ange  
55000  
ge der Bra  
klar befur  
Lernerte zu  
vortheilha  
Dies; der  
Wille: es  
Bedingun  
Die Anlag  
nung der  
Die Brau  
Die Zei

welchen  
aufgel  
Bei der  
Im Falle  
werden  
Leipzig

r PR  
pupillarisch  
Zu  
na fortwo

Die  
%  
186  
r Zei  
Die con  
die 4 1/2  
manuten  
Für je  
x. consol  
Mit  
Zei

# Einladung

## zur Betheiligung an der Actiengesellschaft

### Bier-Brauerei Gattersburg zu Grimma.

**Grund-Capital 250,000 Thlr.,**  
 vertheilt auf 2500 Actien à 100 Thlr.

Die günstigen Erfolge, insbesondere der Dresdener Brauereien, so wie der Umstand, daß weder in Grimma selbst noch in der Gegend eine Brauerei größeren Umfangs existirt, haben den Plan zur Begründung einer Actien-Bier-Brauerei in Grimma nahegelegt.

Indem in Folge privater Beitrittsaufforderungen bereits eine namhafte Summe gezeichnet worden ist, laden wir, um das Capital schneller zu beschaffen, zur Betheiligung hiermit öffentlich ein.

Durch die sorgfältigsten, unter Mitwirkung des rühmlich bekannten Erbauers der Reifewitzer Brauerei, Herrn Gustav Noback, angestellten Vorerörterungen ist festgestellt, daß das ins Auge gefaßte, einschließlich einer mitofferirten Feldparcelle, 55000 □ E. haltende, mithin völlig ausreichende Areal der Gattersburg in Hinsicht auf Lage und Bodenbeschaffenheit der Brauerei- und Kellereigebäude äußerst günstig ist. Das zur Disposition stehende Wasser ist untersucht und als vollkommen brauchbar befunden worden; das erforderliche Eis läßt sich mit geringen Kosten beschaffen; das Feuerungsmaterial liefern die nahen Gruben zu äußerst billigen Preisen. Die Lage Grimma's an der Eisenbahn, die unmittelbare Nähe Leipzigs ermöglichen vortheilhaften Einkauf der Rohmaterialien, insbesondere der Gerste, und gestatten einen ausgedehnten und schnellen Vertrieb des Bieres; der hohe Stand des landwirthschaftlichen Betriebes auf den benachbarten Gütern sichert eine vortheilhafte Verwerthung der Hölle: es sind somit und da für die technische und kaufmännische Leitung äußerst tüchtige Kräfte sich bereits offerirt haben, die Vorbedingungen für das Prosperiren des Unternehmens erfüllt.

Die Anlage soll vorläufig auf eine Production von 30,000 bis 40,000 Eimern berechnet, jedoch so hergestellt werden, daß eine Vergrößerung des Etablissements ohne Schwierigkeit erfolgen kann.

Die Brauerei würde bis Ende dieses Jahres vollendet und zu diesem Zeitpunkte der Betrieb begonnen werden.

Die Zeichnungen werden vom 14. bis 17. März d. J. bei den Herren

**Hammer & Schmidt** } in Leipzig,  
**Schirmer & Schlick** }

M. Schie Nachfolger in Dresden,  
 Kunath & Nieritz in Chemnitz,  
 Albin Rasch in Grimma,

welchen auch ausführliche Prospective entgegenzunehmen und die Statuten im Entwurfe einzusehen, angelegt werden.

Bei der Zeichnung sind Fünf Thaler pro Actie einzuzahlen.

Im Falle einer Ueberzeichnung tritt eine Reduction der Zeichnungen ein. Nach Schluß derselben wird das Ergebniß bekannt gemacht werden.

Leipzig und Grimma, im März 1870.

### Das Gründungscomité.

Oswald Häder,  
 Kaufmann in Leipzig.  
 Moritz Hennig,  
 Amtsverwalter in Nimbschen.

Dr. Tröndlin,  
 Advocat und Notar in Leipzig.  
 F. H. Krätzer,  
 Mühlenbesitzer in Grimma.

Stadtrath Albin Rasch,  
 Kaufmann in Grimma.

## 5% Pfandbriefe

der **Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin,**

hypothecarisch sicheres Effect, mit dem Vortheile einer halbjährlichen Auslösung zum Nennwerthe unter

**Zuschlag von 10% aus Amortisationsentschädigung**

fortwährend zum Pari-Course bezogen werden durch

**C. Louis Tauber, Theaterplatz 3.**

Die Preussischen 4% Anleihen von 1850, 1852, 1853 und 1862 und die 5% Anleihen von 1848, 1854, 1855 A, 1857, 1859, 1864, 1867 ABD und 1868 B werden gegen Schuldverschreibungen der consolidirten Anleihe in der Zeit vom 14. März bis 23. April d. J. mit Prämie umgetauscht.

Die consolidirte Anleihe wird in Abschnitten von 10,000, 1000, 500, 200, 100 und 50 Thaler ausgegeben, dabei 3% Prämie für die 4 1/2% Anleihe von 1848, 1/2% Prämie für die 4 1/2% Anleihen von 1867 und 1868 und 1/4% für die übrigen von vorangegangenen Jahrgängen mit gewährt.

Für je 100 Thlr. der 4 1/2% Anleihen wird der gleiche Betrag und für je 900 Thlr. der 4% Anleihen werden 800 Thlr. in consolidirter Anleihe ausgegeben.

Mit Besorgung des Umtausches wie vorstehend hält sich bestens empfohlen

Leipzig, den 8. März 1870.

**Franz Kind,**  
 Hôtel de Saxe.

## Sächsische Lombard-Bank.

Die Sächsische Lombard-Bank gewährt baare Darlehen

- 1) auf Werthpapiere, kaufmännische Waaren, Fabrikate und Rohproducte,
- 2) auf Werthsachen aller Art, deren Taxwerth mindestens zwei Thaler beträgt.

Die Bank übernimmt

- 3) zur Aufbewahrung in ihre Speicher Waaren, Fabrikate und Producte, sie übernimmt dieselben auf Verlangen Expedition und commissionweisen Verkauf,
- 4) Capitalien zur Verzinsung.

Specielle Geschäftsprogramme sind im **Comptoir der Bank**, Neumarkt Nr. 11, 1. Etage, zu erhalten.  
Dresden, im Monat März 1870.

Die Direction

### Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe) durch ein nicht medicin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radical zu heilen. Herausgegeben von Fr. A. Duante, Fabrikant zu Warendorf in Westphalen, Inhaber mehrerer Ehrenzeichen etc.“, welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Dankfagsungsschreiben von glücklich Geheilten aus fast sämtliche europ. Staaten, sowie aus Amerika, Asien etc. enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis franco versandt.

### Französischen Unterricht

ertheilt **Jules Camus aus Paris**

Grimma'sche Strasse Nr. 37, III. Sprechstunde 1—3 Uhr.  
**Nota.** Der Unterricht wird auf Verlangen auch in der Wohnung des Schülers ertheilt.

### Für nur 4 Thlr. wird die schlechteste

Handschrift in 15 Stunden in eine geläufige und dauernde umgewandelt. Auch Damen werden unterrichtet Hall. Gäßch. 11.

**Clavier-Unterricht** ertheilt äußerst gründlich ein Conservatorist. Adressen unter H. H. 17 durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, Schüler des hiesigen Conservatoriums, wünscht zur Ausfüllung seiner freien Zeit einige Unterrichtsstunden im **Gesange** und in der **Harmonielehre** zu ertheilen.  
**English spoken.** Brühl 42, III.

### Mailänder 10 Freß. Prämien-Loose.

— Nächste Ziehung am 16. März —  
— Hauptgewinn Freß. 50,000 — niedrigster Freß. 10 —  
sind à 2 Thlr. 12 1/2 Ngr. pr. Stück zu haben bei

**S. Fränkel sen.,**

Brühl Nr. 75 (Goldne Gule), Hof 1. Etage.

## Lehranstalt für erwachsene Töchter.

(Klostergasse Nr. 15, II.)

Das Sommersemester beginnt am 25. April 1870 sowohl in der kaufmännischen Berufsschule als in dem höheren Fortbildungscursus. Anmeldungen erbittet sich gef. rechtzeitig der Unterzeichnete, durch welchen der Zutritt der Anstalt gratis zu beziehen ist.

Zugleich wird bemerkt, daß an einzelnen Fächern des höheren Fortbildungscursus Damen theilnehmen können, ohne als Schülerinnen der Anstalt eintreten zu müssen.

Gustav Wagner, Director.

## Die Barth'sche Erziehungsschule

(Querstraße 10, mit Eingang von der Promenade)

beginnt ihren Sommerkursus den 25. April. Gefällige Anmeldungen erbittet sich

Dir. E. Barth.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze, Marktstädter Steinweg Nr. 14, Ecke

**Material-, Tabak-, Cigarren- und Produkten-Geschäft**

unter der Firma:

**Friedrich Möley**

eröffnet habe. Indem ich mein Unternehmen bestens empfohlen halte, zeichne ich

Hochachtungsvoll

**Friedrich Möley,**

mehrere Jahre Commis bei Herrn Aug. Graser.

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für 10 und 15 Ngr. | **E. Hauptmann**  
**Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten.** Markt, Durchgang d. K.

### Stadt Mailänder 10 Franken-Loose

jährlich 4 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage.  
Hauptgewinn 100,000 Freß., kl. Gewinn 10 Freß.

Mittwoch nächste Ziehung

offerire einzeln und in Partien billigst.

Carl O. R. Vlehweg, Petersstraße Nr. 11.

## Das Meubles-Lager

von **F. Hordorff, Senf's Nachfolger**

befindet sich während des Baues im Hofe Gaisstraße 11 und empfiehlt sich bei Bedarf zur geneigten Berücksichtigung.

## Visitenkarten

100 Stück für 15 Ngr., sauber und elegant lithographirt empfiehlt

Fr. Kühn, Markt, Kaufhaus

**Gold- u. Silber-** Gegenstände fertigt u. reparirt sauber und billig

R. Schweigel, Klostergasse 5, II

Trauringe etc. etc. liefere binnen 24 Stunden.

## Tapezierer-Arbeiten

fertigt accurat und billig, stets vorräthig hält neue **Hochfedern** u. **Strohmatrassen**, Bettstellen, Sophas, Dittome mit Kasten, Schlaffophas, Causeusen, Chaiselongues, große u. kleine **Lehnstühle**, Nachtstühle, Ruhelissen und Fußbänke **Stickerien** garniren, Aufpolstern, Zimmer tapezieren, Gardinen aufmachen, sauber, dauerhaft und geschmackvoll.

**Ernst Schneldenbach**, Tapezierer, Grimm. Str. 11. Bitte besonders zu beachten: hinten im Hofe 2. Etage.

**Nähmaschinenarbeit**

aller Art wird sauber und billig ausgeführt bei

H. Beer, Reichstraße Nr. 3, 2 Treppen links

**Ein gelernter Gärtner**

empfiehlt sich, Privat-Gärten billig und schön in Stand zu setzen. Werthe Aufträge nimmt Herr Kaufmann Müller, Ecke Bayerischen und Sophienstraße, entgegen.

Chemisch **ärztlich**  
prüft

# C.A. Schoebels Magenbitter

Dresden.

Das sicherste Hausmittel gegen Magenübel, Magensäure, Magenschwäche, Leibschneiden, Diarrhoe, bei Ueberfüllung des Magens etc. Lager in Flaschen à 4 und 7 1/2 Sgr. halten die Herren:

Für Leipzig:

- Moritz Ahmann, Hohe Straße 26.
- Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.
- Robert Böhm, Ritterstraße 11.
- Otto Eckardt, Schützenstraße 8.
- Eduard Fahlberg, Brühl 50.
- Anton Fischer jr., Grimm. Str. 24.
- Gustav Günther, Universitätsstr. 1.
- Alwin Haase, Gerberstraße 3.
- Emil Hofffeld, Ranft. Steinw. 11.
- G. F. Hommel, Windmühlenstr. 46.
- Aug. Kühn, Dorotheenstraße 6/8.
- Julius Kießling, Grimm. Str. 54.
- E. M. Kufner, Nicolaistraße 30.
- Fr. Th. Müller, Petersstraße 27.
- Moritz Oberländer, Weststraße 55.
- Carl Schönburg, Sternwartenstr. 30.
- J. C. Schönburg, Hall. Gäßchen 8.
- Friedr. Sennwald, Frankf. Str. 33.
- Aug. Schwesler, Hospitalstraße 38.
- Albert Zander, Klostergasse 11.

P. Uhlisch, Eilenburg, Zörgauer Str.  
Abolzb Seibitz, Magwitz.

Auswärtige:  
Aug. Schube, Gohlis.  
Robert Striebler, Altenburg.

Wilh. Lindner, Bürgerstr., Langsa.  
R. N. Nicolai, Reudnitz b. Leipzig.

## Haupt-Dépôt der echten patentirten Talmigold-Uhrketten

von „Tallois“ in Paris in den neuesten, geschmackvollsten kurzen und langen Façons für Herren und Damen zu den billigsten Preisen bei

**Clemens Jäckel,**  
Markt Nr. 8, Eingang der Gaisinstraße.

## Das Neueste in Promenadenfächern,

Theater- und Ballfächern in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

**Clemens Jäckel,**  
Markt Nr. 8, Eingang der Gaisinstraße.

Die in meiner chemischen Fabrik erzeugten, von den Autoritäten der Medicin rühmlichst anerkannten, bestbewährten

## medizinischen Seifen,

als

- B. E. Bergmann's Tannin-Balsam-Seife** zur Erlangung einer schönen weissen, weichen und reinen Haut, à Stück 5 Ngr.
  - A. R. Günther's Benzoë-Fett-Seife**, das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel zur Verfeinerung des Teints, à Stück 5 Ngr.
  - Höchst gereinigte Glycerin-Seife**, hauptsächlich gegen rauhe und aufgesprungene Haut, à Stück 2 1/2 Ngr.
  - Aromatische Kräuterseife** gegen Sommersprossen, Flechten etc., à Stück 2 1/2 und 5 Ngr.
  - Aromatische Schwefelseife** gegen alle Arten Hautkrankheiten, à Stück 2 1/2 und 5 Ngr.
  - Balsamische Erdnußölseife**, besonders Damen und Kindern zu empfehlen, à Stück 2 1/2 Ngr.
  - Elbischwurzelseife** à Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.,
  - Wallnußölseife**, vorzüglichste Seife zur Conservirung der Haut, à Stück 5 Ngr.
- werden einer geneigten Berücksichtigung empfohlen und halten hiervon in stets frischester Qualität fortwährendes Lager die Hofapotheke zum weissen Adler, die Albertapotheke, die Apotheke zu Reudnitz und die Lindenapotheke.

**B. E. Bergmann** in Dresden.



Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungs- Organe, habituelle Stuhlbeschwerden, Bleichsucht, Blutleere, Hämorrhoiden und Neigung zu Gicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Litre Kaloczi enthalten, kostet 30 Kr. = 8 1/2 Ngr. — Nur allein echt in Leipzig in der Hofapotheke zum weissen Adler, in der Engelapotheke, Lindenapotheke, Weststraße 17 a, in der Löwenapotheke.

Grimma'sche Straße 11, in Lindenau bei Apotheker Netze und in Reudnitz in der Johannisapotheke. Königl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

## Unübertreffliches Hausmittel gegen Gicht!

Arthritis, Nervenschwäche, Lähmungen, und Brustschmerzen, rheumatische Kopfschmerzen ist der vom Apotheker und Droguist Max Schaal in Dresden erfundene und eigens fabricirte Nadeläther.

Alle gleichnamige Producte sind nur als Nachahmungen zu betrachten.

Einige Niederlage für Leipzig und Umgegend bei Otto Meissner, Grimma'sche Straße, in Dresden bei allen Apotheken.

## Gall-Seife

Farbiger Stoffe empfiehlt  
**Minna Kutzschbach**, Reichsstraße 55.

**L. A. Gündel,**  
Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,  
Petersonsstraße 6. Leipzig Petersonsstraße 6.  
empfehlen sein Lager bei vorkommendem Bedarf zur geneigten Beachtung. Bestellung sowie Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.

## Tallois-Uhrketten.

Diese Ketten, früher Talmi-Gold genannt, sind an meiner Marke „Tallois“, welche sich auf dem Haken oder Karabiner befindet, zu erkennen.  
Paris 1870.

**Am. Tallois.**

Fett-Glanz-Wichse und Stiefelschmiere  
feinster Qualität empfiehlt die Wichsefabrik Kaufhalle Gewölbe 31.

**MATICO-CAPSELN**  
**VON GRIMAULT & C<sup>o</sup> APOTHEKER IN PARIS**

wirksames Mittel in acuten Fällen. Preis der Capseln 40  $\pi$ , Injection 24  $\pi$  pr. Fl. Haupt-Dépôt bei Gustav Trübner in Leipzig, Klostergasse 11. Niederlagen ebendasselbst: Adler-, Salomonis-, Engel-, Albert-, Mohren-, Sünden-, Johannis-Apotheke.

Die Matico-Capseln enthalten den Copal in Verbindung mit dem ätherischen Oele des ... und werden mit Erfolg bei Gonorrhoe, ... in veralteten Fällen, angewendet, wobei die ... stände der Anwendung des reinen Copal ... vermieden sind. Die Injection ist ein ...



Dépôt  
 of  
**English Perfumery**  
 and  
**Toilet Articles**  
 of the most renowned London  
 houses.

Zu **Geschenken** empfehle mein **grösstes**  
 Lager französischer und englischer  
**Parfümerien und Toiletteartikel**

zu Pariser Originalpreisen  
 Fantaisie-Artikel, Hüte, Stöcke, Schirme, Hosenträger,  
 ff. Wiener Lederwaaren, neueste Muster.

**H. Backhaus,**  
 Grimma'sche Strasse Nr. 14.



Dépôt Général  
 de Parfumerie  
 française  
 des maisons les plus  
 nommées de Paris.

**Zum eigenen Gebrauch und passendem Geschenk**



patenté



patenté



empfehle das größte und auf das Reichhaltigste assortirte  
 Fabriklager der Electro-Magnetic und Electro-Plat  
 Birmingham, Frankfurt a/M. und Leipzig seine nach neuen  
 tentirten Verfahren dauerhaft versilberten Fabrikate,  
 Tafelgeräthe, Löffel, Messer, Gabeln, Guillers, Plateaux, Thee-  
 Kaffee-Services, Weinkühler, Butterdosen, Leuchter, Brod-  
 Fruchtkörbe, Flaschenhaken, Unterseher, Korke, Messerbänke,  
 Stocherhalter, Tischglocken, Spar- und Wachsstockbüchsen,  
 Schreibzeuge, Crayons u. c.

Grösster Fortschritt der Fabrikation, stärkste  
 beraufgabe, beste Qualität, billigste Preise.  
 Specialitäten für Gasthöfe, Cafés.

**Eduard Ludwig**

in Leipzig,  
 Petersstraße, Hotel de Russie.

Assortirtes Lager feiner Portefeuille- und Lederwaaren.

Petersstraße  
 Nr. 19,  
 Mittelgebäude.

**Das Meubles-Magazin**

von

**Hornholm & Gerlach**

Schloßgasse  
 Nr. 11/12  
 Mittelgebäude

empfehle mein großes Lager Meubles in Mahagoni und Nußbaum.

**Billige Preise. Seltene Bedienung. Coulaute Bedingungen**

**Ausverkauf.**

Folge Geschäftsaufgabe empfehle mein Lager von Gold- und Silber-Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**L. Leonhardt,**

Goldarbeiter, Petersstraße Nr. 42.

Gleichzeitig ersuche meine werthen Kunden, die noch Gegenstände bei mir haben, solche abholen zu wollen.

**Tapissiererie-Manufactur**

en gros

von

**C. Hautz,**

Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus,

empfehle ihr großes Lager  
 angefangener und fertiger

**Stickerie**

hiermit bestens.

Nr. 19 Reichstraße Nr. 19

**Herren-Kleider-Magazin von H. Marhenke**

empfehle gute und billige Confrmanden-Anzüge in großer Auswahl zur geneigten Berücksichtigung.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 72.]

13. März 1870.

## Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Von Sonntag den 13. März a. c. an finden bis auf Weiteres folgende Dampfschiffahrten statt:

**von Riesa** Vorm. 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr nach allen Stationen bis **Dresden**.  
**Von Dresden** { A Vorm. 8 bis Pirna, Vorm. 10 und Nachm. 2 bis Schandau, Abends 6 Uhr bis Pirna.  
 B Vorm. 10 bis Weissen, Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis Riesa und Abends 6 Uhr bis Weissen.  
 Kajüten sind geheizt. Güter werden prompt befördert.

Abonnement- und coupirte Doppelbillets vom Jahre 1869 haben bis mit 31. Mai a. c. Gültigkeit.  
 Dresden, den 10. März 1870.

Der vollziehende Director.  
 S. Naß.

### Den Umtausch

der 4<sup>0</sup>/<sub>0</sub> und 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub> **Preuss. Staats-Anleihen** in 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub> **Rente**  
 mit **Gewährung** der gesetzlichen **Prämien** von <sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub> bis 3<sup>0</sup>/<sub>0</sub>  
 vermittelt **franco Provision**

**W. Floethe,**

Bank- und Wechsel-Geschäft,  
 Große Steinstraße 73.

Halle a/S.

Einladung zum Abonnement.

## Der Central-Anzeiger

für  
 Edictalladungen, Subhastationen, Concurs-, Consulars- und andere Bekanntmachungen  
 im Gebiete des Norddeutschen Bundes

Am 1. April das zweite Quartal. Das von demselben erstrebte Ziel, ein Sammelblatt zu bieten, in welchem jeder Interessent alle Veröffentlichungen von allgemeinerer Bedeutung finden soll, glaubt der „Central-Anzeiger“ erreicht zu haben. In demselben getroffene Anordnung, daß alle Publicationen in Kategorien und nach einzelnen Bundesgebieten zusammengestellt, ermöglicht das leichte Auffinden einer jeden einzelnen Bekanntmachung für den Interessenten eines jeden Bezirks. Da der „Central-Anzeiger“ außer den bezeichneten Veröffentlichungen auch Geschäftsberichten, Monatsübersichten von Banken, anderen industriellen Instituten, Eisenbahnen u. s. w., Einladungen zu Actienzeichnungen und Generalversammlungen, Mittheilungen über Ausloosungslisten, Mortificationen, Amortisationen u. s. w. seine Spalten öffnen wird, so dürfte denselben einem im Kreise von Grund- und Hausbesitzern, Banquiers, Kaufleuten, Handels- und Werbefachmännern, Actiengesellschaften fühlbar gewordenen Bedürfnisse wirksam abgeholfen werden. — Die von jeder Stelle genehmigte Zusendung des „Central-Anzeigers“ an alle Gesandtschaften und Consulate des Norddeutschen Bundes möchte wohl eine hinlängliche Garantie für die umfangreichste Verbreitung und für den Erfolg von Bekanntmachungen bieten. — Mit Rücksicht hierauf würden hauptsächlich auch die Herren Hoteliers und Restaurateure durch das „Central-Anzeiger“ sicherlich einem Bedürfnisse ihrer Besucher entgegenkommen.  
 Alle Postanstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Einvierteljähriger Abonnementspreis 1 Thaler.  
 Leipzig, den 10. März 1870. Die Redaction.

### Smittsche höhere Töcherschule.

Das Sommersemester beginnt den 26. April. — Anmeldungen neuer Schülerinnen erbitte ich mir, zumal für die Elementarclassen, möglichst rechtzeitig. — Prospect gratis.  
 Dr. Willem Smitt.

### Das Fischer'sche, früher Cubens'sche Institut

Am 28. April seinen neuen Jahreskursus. Gefällige Anmeldungen von Knaben wie Mädchen für die Elementar- und höhere Classe erbitte ich mir in den Wochentagen von 11—12 Uhr im Locale der Knabenschule Ritterstraße 14, II. Erlaube ich mir noch in Erinnerung zu bringen, daß meine Knabenschule für Gymnasium und Realschule vorbereitet.  
 Dr. O. Fischer, Dir.

### Die Strohhut-Fabrik von F. A. Oehme

empfiehlt sich zur Annahme aller Arten Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisiren nach neuester Façon.

Fabrik:

Gewölbe:

Lange Straße Nr. 8.

Schillerstraße, Halle Nr. 4.

Entwürfen von Portraits und Bildern jeder Art empfiehlt F. A. Wedel, Petersstraße Nr. 41, Hofmanns Hof.

## Unterricht im Maschinennähen

auf Maschinen jeder Construction wird gründlich ertheilt im  
Maschinen- und Weisnäh-Geschäft von  
**C. Hammer**, Roßstraße Nr. 9, parterre.

Eine Dame vom Conservatorium ertheilt nach einer leicht  
faßlichen Methode gründlich Clavierunterricht. Adressen  
unter Unterricht Buchh. des Herrn Otto Klemm, Univstr., abg.

## Serie 5612 No. 25,

ein Freiburger, am 15. Februar in der Serie gehobenes  
Anlebensloos, welches

schon übermorgen  
mit einem Gewinn unbedingt gezogen werden muß, Hauptgewinn  
30,000 Francs, kleinster Gewinn 17 Francs, offerirt  
**Carl O. R. Viehweg**, Petersstraße Nr. 15.

## Mailänder 10 Francs-Loose

nächste Ziehung am 16. März  
verkauft per Stück 2 1/3  $\frac{1}{2}$  **Sombold & Co.**,  
Raschmarkt 3 parterre.

## Thierarzt Ellrich

wohnt seit dem 7. März nicht mehr in Mölkau, sondern in  
Neuschönefeld, Clarastraße 155.

Zur Uebernahme aller juristischen Sachen empfiehlt sich  
Dresden.

**Friedrich Sendig**, Advocat und Notar,  
Gr. Klosterstraße Nr. 5, I.

## 13. Photographie. 13.

Das Atelier von **G. Zwarg**, Kleine Fleischergasse und  
Böttcherplatz 13, hält sich dem geehrten Publicum bestens em-  
pfohlen. Visitenkarten 12 Stück 1  $\frac{1}{2}$ , Brustbilder 12 Stück  
1  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$ .

## Leberecht Hussel, Firmenschreiber.

Grimma'scher Steinweg Nr. 9, im Einhorn,  
schreibt Firmas in jeder Größe und Schrift (nach Zeit) ver-  
mittelt neuer Construction zu ganz billigen Preisen.  
Beste Auslagen, schöne Schrift.  
Glasschilder elegant und billig.

## J. G. Weiss in Chemnitz

empfehlen sich zur Lieferung von Schmiedebalgen ver-  
schiedener Construction, sowie Feldschmieden jeder Art, mit  
Ventilator, als mit Blasebalg; ferner Radreifenbieg- und  
Bohrmaschinen für Fracht- und Luxuswagen mit geriesten  
Gußstahlwalzen unter Garantie.

## Robert Martin, Tapezierer,

empfehlen sich zur Ausführung aller Tapeziererarbeiten bei  
schneller Bedienung und Berechnung der billigsten Preise.  
Wohnung: Hohe Straße Nr. 9. Bestellungen werden ange-  
nommen: Ritterstraße Nr. 43, 2 Tr., Grenzgasse im Consum-  
Berein.

Damenkleider, Wäsche und Nähmaschinenarbeiten werden  
gut und billig angefertigt Neudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 15, II.

## Strohüte

werden schön gewaschen, gebleicht und modernisirt

**A. Thimig**, Petersstraße 46, 1. Etage,  
2. Haus vom Markt herein.

## Oberhemden nach Maas

oder Probehemd unter Garantie für gutes Passen, so  
wie alle Herren- und Damenwäsche werden sauber und  
billig (Maschinen- oder Handarbeit) gefertigt im  
Maschinen- und Weisnäh-Geschäft von  
**C. Hammer**, Roßstraße Nr. 9, parterre.

werden schön gewaschen 5  $\frac{1}{2}$ , gewaschen u. ge-  
färbt, modern. 8  $\frac{1}{2}$ , neue ganz spottbillig  
Naundörfer Nr. 14. **C. Berger**.

Regen- und Sonnenschirme  
werden gut und billig reparirt und überzogen in der  
Schirmfabrik von **L. Fleck**,  
Neumarkt Nr. 9 und Schletterstraße Nr. 13.

## Strohüte

werden zum Waschen, Färben und Modernisiren angenehm  
auch empfehle ich neue Strohhüte zu billigen Preisen.  
Sidonienstraße Nr. 13e. **F. A. Laubrich**

Damenkleider, Wäsche, sowie jede Nähmaschinen-  
wird gefertigt Reichstraße Nr. 10, links 2 Treppen links.

## Die Strohhutfabrik von Th. Hagendorf 37 Reichstraße 37,

empfehlen sich im Waschen, Färben und Modernisiren  
getragener Hüte.

Herrenkleider werden eleg. gef., modern.,  
u. rep. Sainstr. Nr. 16, 2 Tr. vor

Strohüte werden schön gewaschen, modernisirt, gefärbt  
auf das Geschmacksvollste garnirt.

**Therese Schröder**,  
Kleine Fleischergasse 6, Nothher Kreb

Summische reparirt in noch nie dagewesener Halbs  
nur allein Richter, Petersstr. 30, gold. Hirsch, S. I. Tr. B.

Summische reparirt schnell und dauerhaft W. Fre  
Schuhmacher, Reichstraße Nr. 52, Burgkeller-Durchgang.

Pfänder einlösen, prolongiren und verfe  
wird schnell u. verschw. besorgt, a  
Vorschuss gegeben Hall. Str. 8, A

## Glänzende Erfolge der Aepfelwein-Molkencur

Unterzeichneter litt längere Zeit an verschiedenen Leiden,  
bestehend in Hämorrhoiden, verbunden mit Fiebererfche-  
nungen, heftigsten Magenkrämpfen, gewaltigem Herzschlagen  
und Blutandrang nach dem Kopfe, dessen Folgen an Wahn-  
sinn grenzten. Jemehr sich diese Uebel während 21monat-  
licher Bemühungen seitens fünf der gesuchtesten Doctors  
nur steigerten, erlosch auch die Hoffnung auf Hilfe.

In dieser trostlosen Lage faßte ich Vertrauen zur natu-  
gemäßen rühmlichst bekannten Curmethode des Herrn  
**Wilh. Petsch** mittelst der segensreichsten Heilnahrung-  
stoffe Wasser und Milch unter Beihülfe seines un-  
verfälschten Aepfelweines, ingl. Aepfelwein-  
essig und fand, Dank sei ihm nächst Gott, zum Erstaunen  
Aller, die mich kannten, die verlorene Gesundheit wieder.  
Die thatfächliche Wahrheit dessen verpflichtet mich, dieses so  
einfache wie jedenfalls ganz unschädliche Heilverfahren allen  
Hilfesuchenden zur Prüfung aufs Wärmste zu empfehlen  
und nähere Auskunft persönlich zu ertheilen.

Dresden, den 22. Februar 1870.

**Karl Hentschel**, Baugewerke,  
Quedbrunnen Nr. 1.

**Wilh. Petsch**, Naturarzt in Dresden,  
Aepfelweinhandlung daselbst,  
Landhausstraße Nr. 1.

Niederlage meines unverfälschten Aepfel-  
weines in Leipzig bei Herrn  
**Jul. Rinneberg**, Petersstraße 41.



## Abfall-Seife

empfehlen **Wilh. Dietz**, Grimma'sche Str. Nr. 4

# Die Strohhutfabrik von M. Wolf,

Reichsstraße Nr. 43,

empfehlte sich zum Waschen, Färben und Verändern.

**A. Walther.** Lithogr. Anstalt u. Druckerei liefert alle Druckarbeiten elegant und prompt, 100 Adress- und Visiten-Karten von 10  $\frac{1}{2}$  an. **Kochs Hof.**

**Chönsfärberei, Druckerei und Kunst-Waschanstalt**  
von **Albert Habedank**, Gerberstraße Nr. 45,

empfiehlt sich in Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, so wie Blondes, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Meubles, Federn; Herrenkleider zc. werden unzertrennt gewaschen und gefärbt, Lieferzeit 8 Tage, für Trauer in 3 Tagen. An-Local: Kleine Fleischergasse Nr. 5, Carlstraße Nr. 11, Weststraße Nr. 35, Reizer Straße Nr. 51, Meudnis, Gemeindefstraße 18.

## H. Reinhardt's Strohhut-Fabrik

empfehlte sich zum Modernisiren, Waschen u. s. w. aller Arten Hüte bei höchst sauberen und elegantesten Formen. **Fleischerplatz Nr. 5.**

## Gebrechen des menschlichen Körpers,

die **Unterleibsbrüche beider Geschlechter** in ihren mannichfachen Entwicklungen, **Krümmungen der Füße** und des **Rückgrats**, **Verluste der Extremitäten** u. s. w. suche ich durch die geegneten Apparate und Bandagen der Besserung und Heilung zuzuführen oder künstlich zu ersetzen. Der Hilfesuchende, welcher sein Gebrechen für hoffnungslos erachtet, weil ihm bisher durch Unwissenheit Charlatanerie und Anwendung nutzloser Salben und Pflaster statt Besserung Verschlimmerung seines Leidens wurde, findet sicher, gegründet auf eine lange reiche Erfahrung am Körper des Unglücklichen und Gebrechlichen, unterstützt von hoch berühmten Aerzten, selbst in verzweifelten Fällen, die lange ersehnte Linderung und Hilfe.

**Joh. Reichel**, Mechanicus und Bandagist,

Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Königl. Universitäts-Klinik und Poliklinik zu Leipzig, Petersstrasse No. 42.

## Sammet- und Seidenwaaren.

**Schwarzen Taffet** in allen Breiten und Qualitäten  $\frac{6}{4}$  breit, von 25 Ngr. an pr. Elle,  
**blauweisse Seidenroben** do. do.  $\frac{4}{4}$  breit, von 25 Ngr. an,  
**rothen Sammet** do. do.  $\frac{6}{4}$  breit, v. 2 Thlr. 25 Ngr. an pr. E.  
**Shlipse, Cravatten, Taffettücher, seidene Taschentücher** in großer Auswahl,

**Sammet- u. Taffetbänder** in allen Breiten, Farben und Qualitäten,  
**besätze in Seide und Wolle** in großer Auswahl empfehlen

**Schmidt & Goecker,**  
Petersstraße Nr. 30, im Hirsch.

Größtes Fabriklager feinsten Alfenide-Waaren der

## Electro Plate Works in Birmingham

und von

## Lacroix et Lamy in Paris,

so wie eigene Fabrikate in Alfenide und Schneeberger Neusilber, reichhaltigst assortirt in: Arm- und Tafelleuchter, Pöffel, Messer und Gabeln, Messerbänke, Frucht- und Kuchenkörbe, Kaffee- und Theeservices, Etageren, Zuckerlasten, Huiliers, Liqueur- u. Weinmenagen, Frappir- u. einfache Weintühler, Flaschenhaken, Flaschen- und Gläserunterseher, Korke mit Figuren, Eierständer, Eisbutterbüchsen, Bierseidel und Tulpen mit feinen Beschlägen zc. halte zum Wirthschaftsgebrauch wie jeder Art Geschenken bestens empfohlen.

**F. A. Lindner**, Leipzig, Petersstraße 3, nahe dem Markt.

(Zugleich empfehle mein **Electro-galv. Institut** zur Wiederver Silberung abgenützter Gegenstände.)

**Billig!**

**Gute, reelle Waare!**

**Billig!**

Ein großer Posten neuerer Kleiderstoffe aus erster Hand soll recht schnell u. deshalb auffallend billig, die Elle von  $2\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an, gekauft werden; ebenso eine große Partie Handschuhe, Paar für Paar  $2\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , blaue Leinwand, gedruckte blau leinene Schürzen, Hemden, Barchent, Piqué, Stangenleinwand, Shirting, Futterlattune, Cravattentücher, Schälchen von  $2\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an, Taschentücher, Halpen, Kragen, Stuart-Krausen, Shlipse, Schleifen, Knoten, Cravatten, Borhemden, Manchetten, Papierkragen, gleichfalls billigst.

**Billig!**

**Weststraße 17. A. Vogel, Weststraße 17.**

**Billig!**

## Für Confirmanden

empfehle Damenkleiderstoffe aller Art, Jaquetstoffe, so wie schwarze Umschlagetücher zu enorm billigen Preisen.

**F. W. Rumpf**, Reichsstraße 6 u. 7.

# Gebrüder Hennigke

Leipzig, Grimma'sche Straße

## FABRIK

von

### Filz-, Seiden-, Stoff- & Strohhüten.

Getragene Strohhüte werden durch hydraulische Maschinen so schön wie neu hergestellt.  
Filz- und Stoffhüte gewaschen, gefärbt und verändert.  
Seidenhüte sofort gebügelt.

## Fabrik von Damen-Confections S. Buchold's Ww.,

gegenüber dem Neumarkt, Grimma'sche Strasse No. 36.

Regenmäntel, doppelt decatirt, wasserdicht, von 3 $\frac{1}{2}$  Thaler an bis 8 Thaler,  
Regenmäntel in blau und grün carrirt von 4 Thaler an bis 8 Thaler,  
Regenmäntel für Kinder in allen Größen,  
Roben und Costumes für Promenade in den neuesten Façons, von 6 $\frac{1}{2}$  Thaler an  
bis 25 Thaler,  
Cavelots, Rotondes, etwas ganz Neues in Frühjahrs-Umhängen, in schwarz  
Cachemire, Serpentine, Biarritz, Ripplong sowohl als auch farbigen Velours, Diagonale,  
Crêpes, Serranos, Rosairs und anderen Stoffen in braun, blau, schwarz und vielen neuen  
hellen Modefarben.  
Jaquettes in rund und geschlitzt in allen Farben, von 2 Thaler an in Wolle, in Seide  
von 5 Thaler an u. s. w.

## Rosencrantz, Lauterbach & Reichelt,

Thomasgässchen No. 11.

### Seiden-, Garn- und Zwirn-Handlung.

Manufactur

von

nahtfertigen Schuhwaaren.

Lager

von

Knöpfen, Borden u. Besätzen.

## Glacé-Handschuh-Fabrik.

Maschinenschnitt.

äußerst haltbare Nähte.

### Oscar Cämmerer,

Reichstraße Nr. 10, Löhrs Hof.

Mein reichhaltig assortirtes Glacé-Handschuh-Lager halte geneigter Berücksichtigung höflichst empfohlen.

Detail-Verkauf: Reichstraße Nr. 10, Löhrs Hof.

nach  
Ma a  
re ich in  
Thaler  
von 1 $\frac{1}{2}$   
atins  
hifo  
rell  
and  
Damast  
Agr. an  
heft bei bit  
nd 10/4 br  
Conf  
PI  
as  
nicht fein  
so wie  
zum bet  
einer Gar  
empfiehl  
die Fle  
Straße  
berg.



nach  
Maas

# Oberhemden nach Probehemd

ich in 3 Tagen, so wie vom Lager unter Garantie des Gutsigens in schönen neuen Mustern das Duzend schon von  
Thaler an, Stück 26  $\times$  5  $\mathcal{L}$ , Kragen von Leinen von  $1\frac{1}{3}$   $\mathcal{R}$  an das Dgd., St. 3  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{L}$ , Manschetten von  
von  $1\frac{1}{3}$   $\mathcal{R}$  an das Dgd., St. 4  $\mathcal{R}$ , Hemden-Einsätze, kleinfaltig, von  $1\frac{1}{3}$   $\mathcal{R}$  an das Dgd., St. 3  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{L}$ ,  
Taschentücher  $\frac{1}{4}$  groß, reinleinen, das Dgd. von  $1\frac{1}{3}$   $\mathcal{R}$  an, St. 4  $\mathcal{R}$ ,

atins (Stangenlelnwand), **Piqués, Negligéstoffe,**  
**hiffons, Shirting** ( $\frac{6}{4}$  breit à Elle von 24 Pfg. an), **Barchente,**  
**rell und Inlettstoffe, Bettzeuge, Bettdecken,**  
**andtücher, Servietten, Tischtücher, Gedecke**  
Damast und Drell, **Leinewand** (reinleinen,  $\frac{5}{4}$  —  $\frac{16}{4}$  breit, à Elle von  
Rgr. an), **Halb-Leinen und Tischdecken** in Ripps, Leinen u. Wolle (à St.  
von 1  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{R}$  an) u. s. w.

ehlt bei billiger, guter Bedienung

**Woldemar Simon,**

Leinwand-Handlung, Grimma'sche Straße Nr. 22, 1. Etage.

## Einen Posten

nd  $\frac{10}{4}$  brochirter Mull- und Zwirn-Gardinen empfiehlt zu sehr niedrigen Preisen

**J. Valentin,**

Leinwand-Handlung, Neumarkt Nr. 20.

## Gebrüder Pintus.

**Herren- und Knaben-Garderobe-Magazin,**  
**Markt No. 7.**

**Confirmanden-Anzüge in grösster Auswahl.**

Anfertigung nach Maas in kürzester Zeit.

**Sächsische, Englische und**  
**Schweizer Gardinen**

in großer Auswahl empfehlen

**Philipp & Meinig, Neumarkt Nr. 9.**

**Das Meubles-Magazin von H. Erhardt,**

Grimma'scher Steinweg 61, Teubners Haus, der Post vis à vis,

iecht sein reichhaltiges Lager **Meubles, Spiegel und Polsterwaaren** in allen Holzarten; **Causeusen, ganze Garni-**  
n, so wie **Sophas** mit feinen Bezügen, zu den billigsten Preisen bei prompter, reeller Bedienung.  
Zum bevorstehenden Wohnungswechsel mache besonders auf eine Auswahl etwas dunkel gewordener Mahagoni-Meubles ver-  
dener Gattung zu bedeutend herabgesetzten Preisen aufmerksam.

## Bei Wäschen

empfehlte sich als bestes und unschädliches Mittel gegen farbige Flecke aller Art: Rothwein, Heidelbeeren, Tinte, Rost u.  
die **Fleckentinctur** von **J. Buzer** in Halle a/S. Flacons à 5 Rgr. mit Gebrauchsanweisung bei **G. Ubr, Tauchaer**  
Straße 29 und Kochs Hof (Markt), **J. G. Apitzsch, Petersstraße 28, D. Eckardt, Schützenstraße 8, Ed. Fohln-**  
berg, Brühl 50.

## Nähmaschinen,

**Wheeler & Wilson, Grover & Baker,**

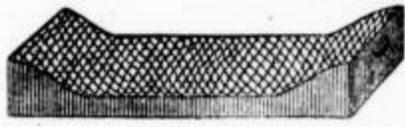
aus der weltberühmten und ältesten Nähmaschinenfabrik Deutschlands von **Carl Beer mann** in Berlin em-  
pfehlte für Familien und Gewerbetreibende in vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen. Apparate in **verbesserter**  
**neuester Construction.** Geehrte Interessenten bitte ich gef. von der **Brauchbarkeit** und dem vor-  
züglich leicht und gut arbeitenden Apparate dieser Maschinen in meinem Magazine sich zu überzeugen. Der  
Unterricht erfolgt bis zur gründlichen Erlernung **gratis.** **Volle Garantie. Zahlungsvereinfachung.**  
**Ferd. Krausse, Reichstraße 48 im Wäschegeßäft.**



# Nähmaschinen

aller Constructionen für Familien und Gewerbetreibende empfehle unter fünfjähriger Garantie  
Die neueste Glacehandschuh-Nähmaschine.

**J. Stadthagen, Neumarkt Nr. 19.**



## Spiralfeder-Matratzen,

die sich durch außerordentliche Elasticität, Reinlichkeit, Dauer und billigen Preis auszeichnen, nach jedem Maas; ferner: Erd- und Sand-Durchwürfe, Siebe mit Holz-Cylinder-Bezüge aller Art, sowie alle vorkommenden Drahtarbeiten.

A. L. Hercher, Markt, Alte Waage.

## Brochirte und gestickte Gardinen,

Sächsisches, Schweizer und Englisches Fabrikat,

empfehle in allen Qualitäten und Breiten bei reichhaltigster Auswahl

**Gustav Kreuzer,**

Grimma'sche Straße, Ecke des Neumarktes



## Nähmaschinen-Fabrik und Lager.

Nähmaschinen für Familien- und Fabrikgebrauch empfehle in neuesten Constructionen unter 4jähriger Garantie

**Robert Kiehle, Turnerstrasse 4.**

## Strohhutfabrik.

Die neuesten und geschmackvollsten Modells dieser Saison liegen zur Ansicht bereit.

**Franz Schwabe, Gerberstraße Nr. 43.**

## Schmucksachen,

14karätig, solid gearbeitet und äußerst billig empfehle zu

**R. Schweigel, Goldarb., Klosterg. 5, III.**

## Confirmandengeschenke

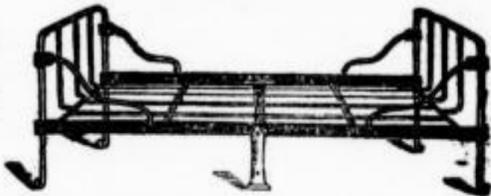
### Für Confirmanden.

Schwarze und braune Alpaca's à Elle 5, 6, 7 1/2  $\mathcal{R}$ , Lustre und Doppellustre 3 1/2 - 5  $\mathcal{R}$ . 500 St. der neuesten Kleiderstoffe à Elle 2 1/2, 3, 4, 5 - 7 1/2  $\mathcal{R}$ , schwarzen Mailänder Taffet à 27 1/2  $\mathcal{R}$ , Patent-Sammet zu Jaquets und Kinder-Anzügen à 15, 20  $\mathcal{R}$  bis 1  $\mathcal{R}$ , echten Sammet à 1 3/4  $\mathcal{R}$ . Tibet's und Rip's in allen Farben à 6, 8, 10 - 15  $\mathcal{R}$ , abgepaßte Unterröcke à St. 25  $\mathcal{R}$  bis 2  $\mathcal{R}$ , weißen Mull à 4 - 6  $\mathcal{R}$ , weiße Taschentücher 1/2 Dk. 10  $\mathcal{R}$  bis 1 1/2  $\mathcal{R}$ . Gardinen à Elle 2 1/2, 3, 4 - 7 1/2  $\mathcal{R}$ , 10/4 br. Sommerstoffe à 17 1/2  $\mathcal{R}$ , 10/4 br. schwarzes Tuch à 1 bis 1 1/2  $\mathcal{R}$ , 6/4 Kattune à 2 1/2 - 3  $\mathcal{R}$ , französische Longshawls à St. 6, 8, 10 - 12 1/2  $\mathcal{R}$ , die überall das Doppelte kosten, schwarze Thibettücher mit türkischer Kante à 3 - 4  $\mathcal{R}$ , Tücher à St. 7 1/2  $\mathcal{R}$ , 15  $\mathcal{R}$ , 1  $\mathcal{R}$ , 2  $\mathcal{R}$ , Chales-Tücher à St. 2 - 6  $\mathcal{R}$ , schwarze Thibet-Chales u. -Tücher à 2 bis 6  $\mathcal{R}$ , Tischdecken à 1 - 4  $\mathcal{R}$ , Bettdecken à St. 1 1/2 - 2 1/2  $\mathcal{R}$ , Shirtings u. Negligé-Stoffe à Elle 2 - 4  $\mathcal{R}$ . Eine große Partie Nester zu Spottpreisen. Wiederverkäufern Rabatt. Nur Brühl Nr. 25, bei **E. Oppenheim.**

## Eiserne Klappbettstellen,

eignes Fabrikat,

bergl. mit Spiralfeder-Matratzen, à Stück von 5 Thlr. an.



solid und dauerhaft gearbeitet, à Stück von 3 Thlr. an.

Bettstellen nach besonderem Maas liefern in kürzester Zeit  
**Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 1.**

Das Lager von Bischofswerdaer braunen, weißen und ordinären Thonwaaren befindet sich bei  
**C. Hofmann, Kl. Windmühlenstraße Nr. 11.**

**Kleiderstoffe**  
in den schönsten Farben, sowie halbw. Nester à 3 1/2 und 4  $\mathcal{R}$ , auch Nester in Leinen von 3 1/2 bis 7  $\mathcal{R}$  sind wieder angekommen  
Brühl Nr. 7, 2. Etage.

## J. C. Schwartz

Bettfedern, Daunen, Eiderdaunen, Federbetten.



Matratzen aller Art, Dampf-Feder-Reinigungs-Anstalt.

Brühl 26, neben Stadt Coln

## Dr. Schreibler's Mundwasser,

bestes u. billigstes Reinigungs-Mittel des Mundes u. der Zähne, zur Vermeidung von Zahnschmerz, zur sofortigen Beseitigung jeden üblen Geruchs aus dem Munde, bei dauernder Anwendung unfehlbar zur Wiederbefestigung loser Zähne. Preis pro Flasche 11 u. 6  $\mathcal{R}$  nebst Gebrauchs-Anweisung.

Niederlagen bei:

**F. E. Doss, Thomasgäßchen 10.**  
**Ernst Lindner, Grimm. Straße 29.**

## Französische Stroh-Stühle

aus der königlichen Strafanstalt in Waldheim zu Fabrikpreisen empfiehl

**Oscar Jessnitz**

Reparaturen werden prompt besorgt. der Post vis à vis.

## Billige 14karat. Goldwaaren

durch Gelegenheitskauf schon Ohringe von 26 Broches von 17 1/2  $\mathcal{R}$ , Ringe von 20  $\mathcal{R}$  an empfiehl

**Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.**

## Gesangbücher

Leipziger und Dresdner

freier Auswahl,

## Stammbücher

Sammet, Leder, Leinwand und Papier zu den besten Preisen empfiehlt

**F. Otto Reichert,**

Neumarkt 42, in der Marie.

## Salz!

Bestes Dürrenberger à Ctr. 2  $\text{fl}$  18 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ,

Gewerbefalz à Ctr. 15  $\text{fl}$  bei

**Friedrich Kind,** Kirchstraße 6,  
Mehl- u. Producten-Handlung.

## Strickmaschinen, Strumpfwaren

achtenswerth billigen Fabrikpreisen

Kinder-, Damen- und Herren-Strümpfe

Alaistr. 47. **Albert Greve,** Nicolaistr. 47.

## Cotillondecorationen

reicher Auswahl zu bekannt billigen Preisen em-

**F. Otto Reichert,**

Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

## Promenaden-Fächer

in reicher Auswahl pr. Stück von 2 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$ . bis zu den besten.

**Wilh. Kirschbaum,**

Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

## Schulranzen und Taschen

in Partie billig abzulassen

**Louise Zimmer,** Thomasgäßchen Nr. 2.

## Promenaden-Fächer

in reicher Auswahl, neueste Muster, billigste Preise

Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

## Wollwatte,

schöne dicke Waare zu Wattröcken und Steppdecken die Tafel

lang zu 17 $\frac{1}{2}$  bis 25  $\text{fl}$ , empfiehlt

**Th. Hagendorff,** 37 Reichsstraße 37.

## Weißner Lafurblau

empfiehlt als bestes Waschblau à Pack 1, 2 $\frac{1}{2}$  und 4  $\text{fl}$ , Weißner

Pulver à Pack 1  $\text{fl}$ , als vorzüglich bekannt, empfiehlt die

Woll- und Steinguthandlung von

**Hugo Kast,** Bühnengewölbe 11.

## Promenaden-Fächer

empfiehlt in großer Auswahl

**Wilh. Dietz,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Gummischeuhe

Qualität empfiehlt billigst

**Carl Willert,** Sternwartenstraße Nr. 39.

Prima Weizenstärke,

4  $\text{fl}$ . 10  $\text{fl}$ ,

Beste crystal. Soda,

10  $\text{fl}$ . 9  $\text{fl}$ ,

**Gustav Herrmann,**

Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

zu verkaufen ist in sehr romantischer und gesunder Lage

passend für einen herrschaftlichen Wohnsitz ein Delonomiegut,

an einem Anhaltepunkt, in 20 Minuten von Leipzig erreichbar,

25 Acker der besten Felder und Wiesen, neuen Wohngebäuden,

dem Garten, vollständigem lebenden und todtten Inventar, ist

3-4000  $\text{fl}$  Anzahlung sofort zu übernehmen.

Das ist ein Hausgrundstück in Reudnitz mit 3 Familienlogis und

ein Verkaufsgeschäft. Forderung 3500  $\text{fl}$ , 1000  $\text{fl}$  Anzahlung.

Das Nähere bei **G. A. Borvis** in Reudnitz, Kohlgartenstraße 35.

## Spritifabrik-Verkauf.

Ertheilungshalber soll die den Erben des verstorbenen Fabrik-  
besizers **Friedrich Meinicke** gehörige, zu Sangerhausen an der  
Halle-Casseler Bahn belegene neu und durchweg massive Sprit-  
fabrik, mit französischem Kupferapparat neuester Construction zu  
3000 Quart Füllung, nebst neuem massivem Wohnhaus, großem  
Garten und sämmtlichem Zubehör unter höchst günstigen Bedin-  
gungen aus freier Hand schleunigst verkauft werden.

Hierauf Reflectirende wollen sich an den Delonom **Hermann  
Meinicke** in Sangerhausen wenden.

Das Curatorium.

## Gasthofs-Verkauf.

Ein in Böhlen bei Grimma sehr romantisch gelegener Gasthof  
ist unter günstigen Zahlungsbedingungen gegen entsprechende An-  
zahlung billig zu verkaufen. Näheres Markt Nr. 6, 4. Etage.

**Gasthofs-Verkauf.** Ganz nahe Leipzig ist einer der frequen-  
testen, berühmtesten, schönsten, sehr einträgl. Gasthöfe, mit 1700  $\text{fl}$   
baar. Ertrag, dazu noch e. feine Wirthschaft gehörig, mit Saal, Concert-  
garten, Billard u. 10 Acker der besten ergieb. Gärten u. Felder, für nur  
29,000  $\text{fl}$  und 6 bis 8000  $\text{fl}$  Anzahl., das Andere bleibt fest stehen.  
Das Weitere Leipzig, Reudnitzer Straße 3, 1 Tr. bei **A. Weiß**.

## Ein Haus mit Garten in Dresden,

massiv, dreistödig; außerdem Parterre zu geschäftlichen Zwecken  
geeignet, in frequenter Lage nahe dem Böhmischem Bahnhofe, ist  
billig für 12 Mille bei 3-4 Mille Thlr. Anzahlung zu verkaufen.  
Adressen werden sub N. B.  $\text{fl}$  15. in die Exped. d. Bl. erbeten.

## Ein großes Hausgrundstück

in frequentester Lage ist zu verkaufen. Preis 55,000  $\text{fl}$   
Anzahlung 15-20,000  $\text{fl}$ .

Näheres durch Herrn Adv. **Gust. Welde,** Ritterstraße 45,

**Ein Haus in Leipzig, „900 Einheiten“,** worin  
eine sehr nahrhafte Bäckerei betrieben wird, soll mit  
1500  $\text{fl}$  Anzahlung sofort verkauft werden.

Alles Nähere durch **Herzog,** Neumarkt Nr. 42.

## Hausverkauf.

Ein gut rentirendes Haus in der innern Stadt, beste Lage,  
ist für 13,800  $\text{fl}$ , bei 2 bis 3000  $\text{fl}$  Anzahlung, ohne Unter-  
händler zu verkaufen. Näheres auf Adressen sub C. E.  $\text{fl}$  5. in  
der Expedition dieses Blattes.

## Baupläne an der Alexanderstraße

sind unter leichten Zahlungsbedingungen billig  
zu verkaufen durch Adv. Dr. **Friederici,** Brühl 17.

**Ein Areal von ca. 6000  $\square$  Ellen zu verkaufen**  
Burgstraße Nr. 4, 2. Etage.

**Ein gut rentirendes Fabrikgeschäft** mit ausgebreite-  
ter Kundenschaft ist ganz oder zum Theil zu verkaufen  
Burgstraße Nr. 4, 2. Etage.

## Ein tafelförmiges Pianoforte,

Mahagoni, ist für den festen Preis von 50  $\text{fl}$  zu verkaufen  
Petersstraße Nr. 23, 2 Treppen.

**Ein gebrauchter Flügel** ist sehr billig zu verkaufen  
Kleine Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen.

**Ein feines Berliner Pianino** (Vodingen) und ein Tafel-  
pianoforte sind zu verkaufen oder zu vermieten  
Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Treppe.

**Ein nobles Pianino,** welches sich gut bewährt, ist Umstände  
halber preiswürdig zu verkaufen Körnerstraße 17, parterre rechts.

**Verkauf eines Stutzflügels** von starkem Ton, reelles  
Stück für Familien (von Gadsstatter) für den festen Preis von  
120  $\text{fl}$  wegen Platzmangel sofort verkäuflich  
Antonstraße 11, 2 Tr. bei **H. Großkopf**.

## Ein großer Buffetschrank,

sowie ein Ofen sind zu verkaufen  
Große Fleischergasse Nr. 7 parterre.

**Zu verkaufen** steht an Privatleute ein noch in gutem Stand  
befindliches Cylinderbureau Neue Straße 13, 2. Etage.

1 zweithür. gebr. Kleiderschr., 1 Wäsch- u. Kleiderschr., 1 Brodschr., 1  
Sopha u. 1 Zinkbad zu verk. Goldhahngäßchen 1, 2 Tr. bei **Boigt**.

## Zu verkaufen ist ein Küchenschrank

Inselstraße Nr. 14, im Seitengebäude 3 Treppen.

Ein fast neuer **Kleider-, auch Wäscheschrank,** 1 Bettstelle  
sollen sehr billig verkauft werden Reudnitz, Gemeindestraße 33, III.

en detail!

Ein schönes modernes **Cafésofa**, passend für Restauration oder Café, im besten Zustande, steht verhältnißhalber sehr billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 15, III. rechts.

**Zu verkaufen** stehen billig 1 Sopha, 1 Spiegel u. Schifffonniere in Mah., 1 gr. 2thür. Küchenschrank, 1 Kirsch.-Secretair, 1 Pult, dunkel, 1 Tischchen mit Spiegel, Kirsch., versch. Tische und zwei Rouleaux, alles noch gut, Sternwartenstraße Nr. 15, III. links.

**Zu verkaufen** eine eichene **Pultcommode** mit doppelthürigem Aufsatz und eine große Commode mit Glasschrank (Alterthum) Marienstraße Nr. 2, 1. Etage, Vorderhaus.

**Zum Verkauf** stehen mehrere Duzend Bettstellen, Waschtische und Brodschränke Antonstraße Nr. 5.

**Betten sind zu verkaufen**  
Plagwitzer Straße 3, rechts 3 Treppen, Vorderhaus.

**Billig zu verkaufen** sind 6 Gebett schöne Betten, mehrere Mannsröcke, 1 schwarzseid. Kleid  
Peterssteinweg Nr. 61, 2. Etage.

Ein fast neuer **Confirmandenrock** ist billig zu verkaufen  
Albertstraße Nr. 13, 1 Treppe links.

**Zu verkaufen** ist verhältnißh. 1 Dtz. neue Manns- u. Frauenhemden, reine Leinwand, St. 1  $\text{fl}$  u. 1  $\text{fl}$  2 1/2  $\text{fl}$ , Burgstr. 1, III. r.

Eine **Tafelwaage** und Messinggewichte, 2 Satz Regel, 11 Buchholzjageln, 2 Gebett Betten sind billig zu verkaufen  
Kleine Windmühlengasse 6, 1. Etage.

### Für Damen

**zu verkaufen** ist billig eine sehr gute, leicht gehende Nähmaschine Peterssteinweg Nr. 61, 2. Etage.

**Zu verkaufen** ist eine kupferne Waschblase  
Johannisgasse Nr. 16, 3 Tr.

**Zu verkaufen** ist ein gußeiserner Ofen mit zwei Röhren  
Reudnitzer Straße Nr. 16, im Hofe 1 Treppe rechts.

**Zu verkaufen** ist ein großes Bauer, passend für eine fliegende Hecke. Preis 3  $\text{fl}$ .  
Neu-Reudnitz, Stötteritzer Weg Nr. 15, 1 Treppe.

### Zu verkaufen

steht ein **zweiräderiger Handwagen**, fast noch neu, passend für jedes Geschäft zu annehmbarem Preis, 17 Stück gute Kohlenfässer, zwei gute Drahtsiebe für Kohlengeschäft und vollständiges Gemäße.  
Ch. F. Richter, Münzgasse Nr. 11.

Ein **Kinderwagen** ist zu verkaufen  
Antonstraße 14, im Hofe links 3 Treppen rechts.

Ein gut gehaltener **Kinderwagen** steht zu verkaufen  
Sternwartenstraße Nr. 36 im Gewölbe.

**Zu verkaufen** ist ein **Kinderwagen**, wenig gebraucht,  
52 Nicolaistraße Nr. 52, 2. Etage.

Ein **Jagdhund**, 1/2 Jahr alt, braun, ist zu verkaufen in  
Markranstädt, Gut Nr. 5.



Ein **weisser Zwergseldenspudel**  
(Damenhündchen)

ist zu verkaufen Inselstrasse No. 16 part.

**Zu verkaufen** ist ein **Fuchs**  
Geflügelzüchterei Großschöcher.

### Canarienvögel,

Söhne und Sien, empfiehlt Züchtern

**E. Geupel-White.**

**In- und ausländische Vögel** in größter Auswahl, Seckbauer, Vogelnester, Dr. Sloggers Brütkästen, überhaupt alle in das Vogelfach einschlagende Artikel,

### Muscheln

empfang mehrere Tausend Stück, worunter die seltensten für Muschelnsammler sich befinden.

**E. Geupel-White.**

### Verkauf von Drechsler-Nußholz.

Auf dem Rittergute Dießkau zwischen Gröbers und Halle liegen circa 50 Haufen starke, gesunde Schwarzpappel- und Weidenstangen, für Drechsler sich eignend, billig zu verkaufen und werden solche auf Verlangen für eine sehr mäßige Entschädigung nach Gröbers gefahren.

Rittergut Dießkau. **Lochte, Inspector.**

**Schönes Gerstenstroh** und **Kartoffeln** sind zu verkaufen  
Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 8.

**Solz-Verkauf.** 40 trocken lieferne Scheitlöhner, Burzen-Altenhainer Straße stehend, sollen à Klasten 3  $\text{fl}$  verkauft werden. Bei Abnahme der ganzen 40 Klasten Preis noch ermäßigt.

G. A. Helsig sen. in W...

### Zu verkaufen

**80,000 Mauersteine**, 800 □-Ell. Schiefer, 400 □-Ell. eich. 3/4 starken trockenen Fußboden, 20 Stück Thüren mit Kleidung und Schloß, Tafel-, Schal- und Spindebretter, Sparren, Säulen, Fehlboden, Fenster, Ofen, alles noch zu Sandsteinplatten, Stufen und Essenkränze, Weststraße Nr.

**Nr. 64 à Stück 6 Pf. Nr.**

(Manilla mit ff. Havanna-Einlage)

**Nr. 64 Auschuß à St. 5**

empfehl als das anerkannt Preiswürdigste in diesem Genre

### A. Silze.

**Cigarren- und Tabaklage**

Petersstraße 30 im Hirsch.

**No. 48 Flor 48 N**

de Ramillette de Aroma  
aus feinen Manilla- und Havana-Tabaken ganz  
empfehl als die beste

**Sechs-Pfennig-Cigarre**

Heinrich Schäfer, Petersstraße

**Havanna-Cigarren,**

echt importirt, hält Lager  
Windmühlenstraßen-Ecke und Schrötergäßchen. **Louis Wee**

**Allen Rauchern v. Geschmack**

empfehl ihre

### la Patria,

eine vortreffliche Ausschuss-Habana

Die Bremer Cigarren-Niederlage

**Petersstrasse 24.**

**No. 11. „Valdivia.“ No. 1**

Feinster Manilla mit Yara-Cuba u. Havana-Cuba  
25 Stück 10 Ngr. à Stück nur 4 Pfennige,  
deren reeller Werth 7 bis 8 Pfennige ist. Zum Be  
ladet hiermit freundlichst ein

**Ernst Werner,**

Grimma'sche Straße Nr. 22.

**Brillant Paraffin-Kerze**

à Packet 5  $\text{fl}$  bei 10 Packet à 48  $\text{fl}$

bei **Ernst Werner, Grimm. Str. 22.**

**ff. Weisstärke à Pfd. 48 Pf.**

**ff. Weizenstärke à Pfd. 25 Pf.**

offerirt billigt **Ernst Werner,**

Grimma'sche Straße Nr. 22.

**Echter Sultan-Feigen-Kaffee**

ist in erneuerter Sendung eingetroffen und empfehle den  
als etwas ganz Vorzügliches.

**Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.**

**Wiener Feigen-Kaffee**

von **Johann Gemperle** in Wien

auf vielen Ausstellungen als bestes Fabrikat prämiirt, ist  
Haushaltungen zur Verbesserung als auch Ersparniß des  
als etwas Vorzügliches zu empfehlen. Es ist dasjenige  
welches dem österreichischen Kaffee sein Renommée verschafft.

**Nur echt und allein à Pfd. 12 Ngr., in 1/2**  
**Packeten à 3 Ngr. bei**  
**A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 2.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 72.]

13. März 1870.

Die anerkannt vorzügliche

## Böhmische Patent-Braunkohle

Die ich auch diesen Winter wieder und empfehle solche zur gefälligen Abnahme in ganzen Lohries und einzelnen Centnern.

**Eduard Oehme, Brühl 74.**

### Preismedaillen:

Altona  
1869.

Paris  
1867.

Linz  
1869.

## Starker & Pobuda,

Königliche Hoflieferanten

Stuttgart,

empfehlen ihre vorzüglichen

## Chocoladen.

Zu haben in Leipzig bei **Petzoldt & Nelböck**, Neues Theater.

## „Deutsche Kraft“.

Dieser von mir erfundene und nur von mir fabricirte

### Magenliqueur

ist aus den feinsten und besten Pflanzenstoffen ohne jede der Gesundheit nachtheilige Beimischung. Die Zusammensetzung seiner einzelnen Theile ist eine solche, daß der Geschmack des einen derselben den des andern nicht überwiegt, wodurch eben die längere, nicht nur der vorübergehende Genuß derselben Seitens der bisherigen Liebhaber der „Deutschen Kraft“ sich erklärt.

Um den schon seit längerer Zeit vorgekommenen Nachahmungen und Verfälschungen zukünftig zu begegnen, ist in jeder Flasche die Firma:

„L. Mundhenk in Arolsen“

gebrannt, außerdem die Flasche mit dem Siegel meiner Firma versehen, worauf man genau achten wolle.

Originalflaschen à 10  $\pi$  sind nur echt zu haben in dem (auch zur Vorlegung von ärztlichen und Privat-Ärsten ermächtigten)

### Haupt-Depot von Theodor Schwennicke

in den Niederlagen von:

J. A. Nürnberg Nachfolger am Markt.  
Herrmann Kabitzsch, Grimm. Steinweg.  
Julius Weyding, Barfußgäßchen.

Herrmann Malsch, Magdeburger Bahnhof.  
Oscar Reinhold, Ranstädter Steinweg.  
W. Schreiber, Hainstr., „Zum goldenen Hahn“.

### L. Mundhenk in Arolsen.

## Die Destillation, Liqueur-, Rum- u. Essenzen-Fabrik,

Mineralwasser- und Weinhandlung

von **Hermann Gehre** in Leipzig, Gerberstraße 10,

empfehle ihr reichhaltiges Lager feinsten Liqueure, Rums u. Essenzen, Mineralwasser u. Weine zu billigen Preisen.

## Prämirt Porter-Bier von Th. Krepper in Burg.

Dieses Bier, seiner vorzüglichen, bis jetzt noch nicht übertroffenen Qualität und seiner Haltbarkeit wegen in ganz Deutschland rühmlichst anerkannt und prämiert, hat nicht etwa den widerlich süßen Geschmack, wie so viele unter dem Namen Deutsches Porter-Bier angepriesene, sondern einen angenehmen bittern, ist magenstärkend und erwärmend, daher auch Reconalescenten sehr zu empfehlen. — Nachstehende Handlungen haben den Verkauf à Fl. 4 Mar. incl. Fl. übernommen:

Gustav Günther, Universitätsstraße 1,  
Ed. Knobbe, Windmühlenstraße 41,  
Aug. Kühn, Dorotheenplatz,  
B. Weidling, Gerberstraße 52,

J. G. Zeltz, Grimma'scher Steinweg 47,  
Louis Lauterbach, Petersstraße 4,  
Oscar Reinhold, Ranstädter Steinweg 11,  
R. Gensel, Brühl 42.

# Auerbachs Keller.

## Die 151. Sendung Holsteiner Austern.

Mit heutigem Tage beginnen die (wegen großer Kälte sistirten) regelmäßigen

## Holst. Austern-Sendungen

wieder.

**Hummer-Salat täglich frisch. Engl. Porter u. Ale**

### ff. Kaffee ff.

roh und stets frisch gebrannt, empfiehlt in verschiedenen Sorten  
F. W. Ortleb, Hospitalstraße 13.

## Cacao und Chocolate,

div. Sorten, so wie Brustbonbons, anerkannt bestes Mittel  
für Husten, aus der Fabrik von

**Franz Stollwerk & Söhne, Cöln,**

empfehlen **J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt 7.**

## Frische Holsteiner Austern,

Frische Whitstaber Austern,



Seehummern,

Rheinlachs,

Cabliau,

Seemussheln,

französ. Poularden,

junge Vierländer Hühner,

Norwegische Birkhühner,

frischer Algier. Blumenkohl, Kopfsalat,

Radieschen, frischen Stangenspargel, neuen grosskörnigen  
Astrachaner Caviar. fetten ger. Rheinlachs, süsse Messina-  
Apfelsinen, Bidad-Apfelsinen und Mandarinen.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

## Astrachaner Caviar

in vorzüglicher Qualität, bei Abnahme von 5 Pfd. an à 15/12  
excl. Faß, kleinere Quantitäten à 1 1/2 excl. Faß empfiehlt

**Oscar Jessnitzer,**

vis à vis der Post.

## Frischen Zander,

große lebende Fische, Aale, Karpfen und Krebse empfiehlt  
W. Schröter, Reichel's Garten (Alter Amtshof).

## Frische Whitst. Austern

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt Nr. 7.

## Frische Holsteiner Austern

erhält heute Nachmittag

b. D.

### Rosfleisch-Verkauf.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß auch außer Markt-  
tags mein Verkauflocal bis Mittag geöffnet, und empfehle also  
täglich frisches Fleisch, Lende, Schmeer u. s. w.

NB. Täglich frische Bouletten, à St. 5 Pf.

F. T. Acker, Markt Nr. 17, Königshaus im Hofe.

**Hattenheimer** à Fl. 7 1/2  $\%$ , **Zettlinger** à Fl.

10  $\%$ , **Roselblümchen** à Fl.

12 1/2  $\%$ , **Rosel** à Fl. 5  $\%$ , **Aepfelwein** à Fl. 3  $\%$  empfiehlt

C. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

## Flaschenbiere.

Beicht 15/1 oder 24/2 für 1  $\%$  Bayerisch,  
Zerbster 15/1 oder 24/2 für 1  $\%$  Malzbier,  
excl. Flaschen in bekannter Güte, empfiehlt  
Dresdn. Str. 38. **Louis Lohmann.** Dresdn. Str. 38.

## !! Pfauenmus !!

hat noch per Centner 7  $\%$  für Wiederverkäufer abzulassen  
A. Simon, Turnerstraße Nr. 2.

## Brod, weiß und kräftig,

das à 8  $\%$  verkauft

G. Roland, Zeiger Straße Nr. 24.

Frische Schneehühner, Haselhühner, frischen Schell-  
Dorsch, frischen Algier. Blumenkohl und Staudensalat, so wie  
beliebten Schwetart Käse à Stück 3  $\%$  empfing wieder

**Rudolph Franz**  
**C. F. Schatz** No. 43.  
Ritterstraße 43.

Calber saure Gurken und alle gut kochende  
Süßfrüchte verkauft billig

A. Simon, Turnerstraße Nr.

Das Hausbrot das Pfund für 8  $\%$  ist jetzt wieder  
schön und empfiehlt das Mehl- und Productengeschäft von  
C. A. Kramer, Ritterstraße

## Wiener Napfkuchen

in bekannter Güte à 5, 10 und 15  $\%$ ,

Fruchtkuchen, als: Aprikosen-, Kirsch-, Aepfel- u. s. w. à 10  
Streichkuchen à 5  $\%$ , Blonderbretzel à 1  $\%$ , Winden,  
Möhrenköpfe, Dessert- und Theebäckereien in größter Aus-  
empfehlung täglich frisch

Rob. Pruggmayer, Conditior, Thomasmühl

## Antiquitäten, Münzen u. Juwelen

feines Porzellan, als: Figuren, Gruppen, Servis-  
Basen etc., Gläser, Krüge u. dergl. kauft zu höchsten  
Preisen. Alwin Zschlesche, Centralhall

**Geld.** Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage  
werden alle Gegenstände von Werth gekauft.  
Kauf ist einem Jeden billigst gestattet.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche  
und erbitte gefl. Adressen Brühl 83, 2. Etage. Ed. Köf-  
fer

Ein- und Verkauf getragener Herren- und Damenkleider,  
Wäsche, Betten, Schuhwerk. Der Einkauf zu höchsten Preisen. Ge-  
u. Damen bel. Adr. abzug. Gerberstr. 22, 1 Tr., bei Hoffm

Buchbinderwerkzeug, noch gut, wird gekauft. Adr.  
unter L. F. poste restante.

## Eine Drehbank für Holzarbeit

wird zu kaufen gesucht. Adressen sub R. & Co. No. 12 in  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen suche eine  
Erdwinde oder Krabwinde,  
möglichst mit Holzwellen. J. Bernhardt, Zeiger Str. 4

Zu kaufen gesucht 1 4-Füllungsstür, 1 1/2<sup>o</sup> br. 3 1/4<sup>o</sup>  
1 Glasstür, 1<sup>o</sup> 12-15' breit 3 3/4<sup>o</sup> hoch. Adressen Gerberstr.  
Stadt Magdeburg, bei Herrn Fiedler.

## Altes Bettstroh

kauf den gefüllten Strohhack für 1 Neugroschen  
die Nonnenmühle.

Auf Wunsch werden die Strohzügel abgeholt; dagegen bitte  
Marken als Garantie zu verlangen, sowie Unzutraglichkeiten  
Personals sofort zu melden.

## Strohverkauf nach Bund und Schutz.

### Gesucht

werden auf Landgrundstücke der Lommatscher Pflanzung für 1. Hypothek  
1870 gegen 5  $\%$  Verzinsung 5000  $\%$  auf erste Hypothek, bezug  
600  $\%$  gegen ebenfalls ausgezeichnete hypothekarische Sicherstellung  
Selbstdarleiber wollen bis 14. März 1870 ihre Adressen nieder-  
legen bei Herrn E. G. F. Engelhardt, Leipzig, Koch Hof.

**Geld!** gegen sichere Wechsel wird verliehen. Adressen  
W. & B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**15,000 Thaler**  
gegen vorzügliche erste und alleinige Synpo-  
an einem hiesigen mit ca. 4000 Stuererein-  
belegten, in der Brandcasse auf 51,000  
Gründstücke zu 4 1/2 % Zinsen für l. Plat d. J.  
Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

### Vorschußgelder

in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber,  
Papiere und Werthsachen jeder Art gegeben  
**Burgstraße Nr. 11 parterre.**

**Geld** auf alle courante Waaren ist stets zu haben  
Preußergäßchen Nr. 11, 2 Treppen.

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc.  
Zinsen billigt, Nicolairchhof Nr. 6, 2. Etage.

### Affocié-Gesuch.

ein technisches Fabrik-Etablissement, welches nachweislich  
Bestehen 15% Netto-Gewinn gegeben hat, wird sofort oder  
wegen Vergrößerung der Fabrik ein Techniker oder Kauf-  
mit disponiblen Capital von 15 Mille Thlr. als Theil-  
gesucht.  
Näheres unter fr. Briefen S. S. 10 durch die Expedition dieses  
Blattes.

### Affocié-Gesuch.

ein Affocié mit ca. 15,000 Thlr. successive  
aufschießenden Capitals wird für ein Ge-  
schäft in der Maschinenbranche (patentirtes  
System ohne Concurrenz) zum baldigen Ein-  
tritt gesucht.

Offerten mit näherer Angabe der Verhält-  
nisse nehmen die Herren Haasenstein & Vogler  
Leipzig unter F. N. 402. entgegen.

in einer soliden Regelgesellschaft werden noch einige  
Mitglieder gesucht. Adressen unter der Chiffre  
12 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Streichquartett.

zur Vervollständigung eines solchen werden ein erster  
Violinist und ein Viola- oder Cellospieler (Dilettanten)  
gesucht. Adressen unter S. H. 20 in der Expedition dieses  
Blattes niederzulegen.

ein Barbier, freundlich und zuverlässig, würde sich in  
gemein eine sichere Existenz gründen können.

ein junger Kaufmann wünscht in den Abendstunden  
von 8-9 Uhr Unterricht in der englischen Sprache  
zu erlangen. Offerten mit Preisangabe unter Z. durch Herrn  
Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße.

gesucht wird von einem jungen Herrn französischer  
Sprache, wöchentlich sechs Stunden, bei einem Franzosen.  
Offerten mit Preisangabe unter D. 5. in der Exped. d. Bl. abzug.

Für ein  
**Wollenwaaren-, Garn- u. Manufactur-Geschäft**

en gros & en détail wird ein junger Mann mit soliden An-  
sehen als Verkäufer gesucht, auch wird ein Lehrling  
mit placirt. Adressen sub Z. poste restante Zwickau.

ein Commis, welcher seine Lehrzeit jetzt in einem  
Materialwaaren-Geschäfte beendet hat, findet in  
dieser Branche zum 1. April Stellung.Adr. unter  
H. durch die Expedition d. Bl.

für ein Leinen- u. Wäsche-Geschäft wird ein Commis  
gesucht, welcher mit der Branche vertraut ist.  
Franco Offerten unter W. 113. befördert die Expedition dieses  
Blattes.

### Ein Volontair,

welcher sich im Materialgeschäft zu vervollkommen wünscht, kann  
sich melden unter Q. F. in der Expedition d. Bl.

### Wachstuchdrucker

gesucht für Süddeutschland bei hohem Lohn, so wie ein tüch-  
tiger **Borarbeiter.**  
Adressen abzugeben unter Chiffre S. H. H. 7 in der Expe-  
dition dieses Blattes.

### Drechslergesellen.

Einige Drechslergesellen, gute Holzarbeiter, finden sofort dauernde  
Beschäftigung in der  
Dampfdrechslerlei von Schmidt & Brendel, Dörrienstraße 1 b.

Ein guter Tischler auf Werkzeug erhält dauernde Arbeit bei  
L. Kühne, Flossplatz 29.

### Ein tüchtiger Friseurgehülfe

wird unter annehmbaren Bedingungen für Posen zu engagiren  
gesucht. Näheres hierüber zu erfahren durch  
**Kamprath & Schwarze.**

Ein guter Schlosser kann sofort in Arbeit treten  
Königsplatz Nr. 4.

Ein accurater und geschickter Tischler wird gesucht  
W. Berger, Weststraße Nr. 61.

Ein geübter Strohhutplätter findet dauernde Beschäf-  
tigung. Näheres Thomagäßchen Nr. 6, 2 Tr.

Zum sofortigen Antritt wird ein Koch für Restauration ge-  
sucht. Salair 15  $\text{fl}$ . Offerten mit C. H. bezeichnet sind in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Ein tüchtiger Arbeiter

für Del- und Leimfarbe wird sofort gesucht, aber nur solche, welche  
tüchtig sind, mögen sich melden bei M. Breitsfeld, Inselstr. 15.

Ein junger Mann mit geläufiger Handschrift  
wird zum 1. oder 15. April für ein hiesiges Ge-  
schäft gesucht. Mit Handschrift zu melden Barfuß-  
mühlhof 2h, 1 Treppe bei Kruschel.

### Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Droguen- und Farbenhandlung wird für Ostern  
ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann  
als Lehrling gesucht. Adressen unter W. K. H. 5 bittet man in  
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch kann als Lehrling in  
meiner Notenstecherei antreten.

### J. Pickenhahn, Inselstraße 14.

### Ein junger Mann

von 14-16 Jahren, welcher Lust hat in einer photographischen  
Anstalt das Copiren zu erlernen, kann sich melden bei  
Gebr. Siebe, Hotel Stadt Dresden.

Gesucht ein Conditor-Lehrling. Näheres im Annoncen-  
Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Gesuch. Ein Knabe, welcher Buchbinder werden will, kann  
sich melden Königsstraße Nr. 24.

### Uhrmacher-Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher als Uhrmacher lernen  
will, findet Platz bei Br. König, Petersstr. 34.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein gut erzogener Knabe, welcher Buchbinder werden will,  
findet zu Ostern Unterkommen bei  
G. Kasten, Quersstraße Nr. 17.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Schlosser und  
Mechaniker zu werden, kann antreten bei  
Wilh. Schoeps Wwe., Mechaniker, Sternwartenstr. 29.

### Uhrmacher-Lehrling-Gesuch.

Ein Knabe aus guter Familie kann zu Ostern placirt werden  
bei  
J. Gebrade, Hainstraße 32.

2 Knaben, welche Lust haben Graveur zu werden, können zu Ostern  
placirt werden bei Bruno Neumann, Graviranst., Grimm. Str. 38.

### Lehrlings-Gesuch.

Einen Sohn anständiger Eltern sucht unter günstigen Be-  
dingungen  
Robert Breitsfeld, Inselstraße Nr. 15.

### Klempner-Lehrling.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann zu Ostern bei mir in die  
Lehre treten.  
Louis Karling, Reichstraße Nr. 43.

Einen Lehrling für seine Buchbinderei sucht  
Herm. Pfefferkorn, Petersstrasse No. 3, III.

Einen jungen Mann suche als Lehrling. Antritt sogleich  
oder Ostern. Neudnitz, Chausseestraße Nr. 18.  
Oscar Eggeling, Handelsgärtner.

### Ein Lehrling

findet unter günstigen Bedingungen Stellung bei  
Alb. Otto, Mechaniker und Maschinenbauer,  
Hospitalstraße Nr. 10.

Ein Lehrling, welcher Lust hat Goldarbeiter zu werden  
kann sich unter günstigen Bedingungen melden Schützenstraße 12.  
A. Biehl, Goldarbeiter.

**Gesucht** werden 1 oder 2 Lehrlinge, welche Lust haben Mechaniker zu werden. Zu erfragen Brühl 34, 3. Etage.

**Gesucht** wird ein Lehrling vom Goldschläger **Ludwig**, Glodenstraße 1.

**Gesucht** wird zu Ostern ein Bursche, welcher Lust hat die Buchbinderei, Cartonagen- und Musterkartengeschäft zu erlernen, bei **W. S. Lehmann jun.**, Burgstraße 18, 1. Etage.

### Buchbinder-Lehrling.

Ein gesitteter Knabe findet unter billigen Bedingungen eine Stelle als Lehrling bei **C. A. Probst**, Buchbindermeister, Johannisgasse Nr. 6-8.

### Tüchtige Subscribenten-Sammler

werden gesucht zur Einholung von Abonnenten auf ein sehr absatzfähiges neues Werk.

Dieselben erhalten:

### Festen Gehalt u. hohe Provision

haben aber vorerst sehr gute Empfehlung aufzuweisen oder Caution zu stellen.

Leipzig, Mittelstrasse No. 28 im Comptoir von **A. H. Payne**.

### „Ein Diener“

ehrl. solid und gut empfohlen, wird pr. 1. April gesucht. Nur mit besten Zugnissen versehene und militärfreie Personen wollen sich persönlich melden.

Rittergut **Ammelsbain** bei Raunhof a. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn. **C. von der Bede**.

**Gesucht** wird ein aufgeweckter Junge von 14-15 Jahren als Bedienter, der Kost und Logis außer dem Hause hat. Meldung Montag Morgen von 9-10 Uhr Rogplatz 10, 2 Treppen.

**Gesucht** werden 1 tücht. Kutscher; 2 Diener; 1 kräft. Bursche **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener Pferdeknecht, desgl. auch eine Viehmagd **Schönefeld** Nr. 83.

**Gesucht** werden: 1 junger Kellner, 1 Kellnerb., 1 Bademeister (unverh. Zimmermann oder Tischler), 1 junger Hausknecht (im Kaffeebrennen bew.), 1 kräftiger Laufbursche **Ritterstraße** 2, I.

**Gesucht** werden sofort ein junger gewandter Kellner auswärts, 2 für hier durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Ein Kellner-Lehrling, welcher schon etwas zu serviren versteht, wird zur weiteren Ausbildung zum 15. April angenommen **Hotel de Vologne**.

Ein Laufbursche, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sind unter W. O. 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird ein Laufbursche **Johannisgasse** Nr. 6-8, Treppe C.

**Gesucht** wird zum 1. April ein Laufbursche für eine Buchhandlung. Zu melden Bosenstraße Nr. 12d (unweit der Sternwartenstraße), 2. Etage.

Junge Damen, welche das **Bugsch** gründlich erlernen wollen, können sich zum sofortigen Antritt melden bei **Caroline Wagner**, Markt Nr. 9, 2. Etage.

### Directrice-Gesuch.

Für ein Buggeschäft ersten Ranges in einer Residenzstadt Thüringens wird zum sofortigen Antritt eine Directrice gesucht. Nur wirklich befähigte Damen wollen sich gef. melden bei **Caroline Wagner**, Markt Nr. 9.

**Gesucht** wird eine geübte Bugmacherin **Schletterstraße** 8, 3. Etage.

6-8 im Gaze- und Gros-de-Naples-Knüpfen geübte Arbeiterinnen werden sofort gesucht durch **Heinr. Ribsam** Alter, Gainsstraße 7.

Eine flotte Näherin für saubere Arbeit wird gesucht **Inselstraße** Nr. 3, 3. Etage links.

Gute Strickerinnen finden stets Beschäftigung **Salzgäßchen** Nr. 6 bei **Wolf**.

Geübte Strohhutnäherinnen können in einer angesehenen Strohhutfabrik dauernde und lohnende Beschäftigung bekommen. Sofortiger Antritt. Zu melden **Nicolaistraße** Nr. 40.

Eine geübte **Schirmnäherin** findet dauernde Beschäftigung **Robert Geisler**, Ritterstraße

**Mädchen**, im Falzen und Bündelheften geübt, arbeiten **Dörrienstr.** Nr. 5, 1. Etage.

Eine gebildete französische Bonne, oder Deutsche, die fließendes Französisch spricht, selbstständig schneidern kann und feine Wäsche versteht, die durch einen gewissenhaften, zuverlässigen Charakter befähigt ist, die sorgfältigste Aufsicht eines dreijährigen Knaben und eines ganz kleinen Kindes zu nehmen und die Aufsicht über Amme und Köchin zu übernehmen und die Aufsicht über Amme und Köchin zu übernehmen, überhaupt sich der Hausfrau in jeder Beziehung nützlich zu machen, versteht, und nur eine solche, die über eine derartige Stellung Empfehlungen nachweisen kann, wird verlangt nach **Halle** a. **Wilhelmstraße** Nr. 34, 1 Treppe.

### Eine gebildete Dame

gefesten Alters wird zur Beaufsichtigung und zum Unterrichte Kindern im Alter von 3-9 Jahren auf das Land gesucht. Adressen unter B. H. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird 1 Bonne, 1 Verkäuferin, 1 Oekonomie-Schafterin, sämtlich außerhalb, durch **Carl Kießling**, Sternwartenstraße 18c, Hof

### Wirthschafterin-Gesuch.

Zum 1. April findet ein verständiges, fleißiges Mädchen vom Lande von ordentlichen Eltern, welches das Kochen versteht und sich als Landwirthschafterin ausbilden möchte, unentgeltliche Gelegenheit auf einem Rittergute bei Leipzig.

Näheres hierüber Donnerstag den 17. März von 1-4 Nachmittags im Gasthof zur Stadt Dresden, Zimmer Nr. 10, Dresden Straße in Leipzig. Persönliche Vorstellung wird gewünscht.

Ein nicht zu junges Mädchen, am liebsten vom Lande, einer kleinen Wirthschaft allein vorstehen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht durch **Aug. Müller**, Gr. Funkenburg, Trodenstraße

**Gesucht** wird ein anständiges Mädchen, 14-16 Jahre alt, Waise, für Laden und leichte Hausarbeit nach außerhalb. Näheres Montag von 4-6 Uhr bei Herrn **F. Müller**, Sternwartenstraße Nr. 31 parterre.

Sofort gesucht eine **perfecte Köchin** für ein Hotel Restauration. Offerten mit M. W. bezeichnet sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird ein ordentl. stilles Dienstmädchen, das in allen Arbeiten erfahren, waschen und nähen kann, **Sophienstr.** Nr. 20.

### Gesucht

für ein Kind eine ordentliche **Kindermuhme** mit guten Zeugnissen **Chausseestraße** Nr. 2, 1 Treppe.

**Gesucht** pr. 15. März ein freundliches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, für Küche und Hausarbeit **Zeitzer Straße** Nr. 15 c, II. rechts

**Gesucht** ein junges anst. Mädchen für Hausarbeit (Küchen- u. Wäsche) **Wiesenstraße** Nr. 15 (Hinterhaus parterre).

**Gesucht** werden: 8 Köchinnen, 1 Priv.-Wirthschafterin (Küchen- u. Wäsche), 2 Stuben- und 26 Dienstmädchen **Ritterstraße** 2, I.

**Gesucht** wird ein ehrliches, ordentliches Mädchen, welches in einem kleinen bürgerlichen Haushalt vorstehen kann. Antritt den 15. März oder 1. April. **Preußergäßchen** Nr. 13 parterre.

**Gesucht** wird ein Mädchen für den 1. April, das zu häuslichen Arbeiten und die häusliche Arbeit übernimmt. Mit Buch zu melden **Tauchauer Straße** Nr. 27, 1. Etage.

### Gesucht

wird zum 1. April ein braves **Dienstmädchen**. Mit Buch und Zeugnissen sofort zu melden **Burgstraße** Nr. 18, 3 Treppen

**Gesucht** wird für den 1. April eine zuverlässige, gut empfohlene **Köchin**, die ihr Fach versteht. Zu erfragen Vormittags zwischen 8 u. 12 Uhr **Johannisgasse** Nr. 42, 1 Treppe.

**Gesucht** wird per 1. April ein ordentl. Dienstmädchen **Körnerstraße** 17, 2 Treppen rechts

**Gesucht** wird zum 15. d. Mts. ein reinliches Mädchen, das nur Sinn für Häuslichkeit hat, im Alter von 15-17 Jahren **Elsterstraße** Nr. 22, 3. Etage rechts, von früh 9 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. d. M. eine **perfecte Köchin** **Zeitzer Straße** Nr. 14, 1 Treppe links

Eine **perfecte Restaurationsköchin**, sowie ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernen will, werden durch mich zum 1. April gesucht. Zu melden bis 16. März.

**D. C. Münchhausen**, Thomaskirchhof Nr. 1.

Gesucht wird ein **Kinder mädchen** zum 15. März 'oder  
Brühl Nr. 30, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April eine **tüchtige Köchin**, die ihr  
gründlich versteht, Königsplatz Nr. 19, 2. Etage links.

ein junges Dienstmädchen findet sogleich Dienst  
Schützenstraße 8, 3 Treppen.

**Mädchen für Küche u. Haus** finden guten Dienst  
durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren wird zu **häuslicher**  
Arbeit für Nachmittags gesucht  
Elisenstraße Nr. 25 parterre links.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur **Aufwartung**  
Place de repos, rechts parterre.

Gesucht wird sofort eine **reinliche Aufwärterin**, die das Kochen  
gründlich versteht. Von 11 Uhr an zu erfragen Neukirchhof 4.

### Schriftliche Nebenbeschäftigung

unter günstigen Bedingungen  
**J. Schulz**, Gräfenhainchen.

### Ein Buchhalter,

der in einem auswärtigen Bank-Geschäft seit mehreren Jahren  
ist, sucht am hiesigen Orte Stellung in irgend welchem  
Geschäft. Werthe Adressen unter Chiffre H 10 befördert Schimpf  
de placement, Plagwitzer Straße Nr. 3.

### Ein junger Kaufmann,

knaben Zwanziger, welcher seither in einem Garn-Engros-  
Geschäft thätig, auch für dasselbe Sachsen, Thüringen bereiste, die  
Arbeit genau kennt, in allen Comptoirarbeiten, franz., engl.  
Sprache bewandert, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, Engage-  
ment. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter  
H 35. entgegen.

### Ein Primaner,

welcher das Gymnasium besucht, wünscht in einem  
Bürogeschäft Unterkommen zu finden. Näheres  
erfragen bei **Kaufmann Jacob Lewy in Ratibor.**

ein **tüchtiger Koch** sucht Stelle. Näheres Schimpf  
de placement, Plagwitzer Straße Nr. 3.

### Für geneigten Berücksichtigung.

Ich suche einen gutgearteten, dienstwilligen, nächste Ostern zu con-  
sultierenden Knaben, welcher schön und richtig schreibt und gut  
rechnet, suche ich einen Platz. Geehrte Herren Principale werden  
erbeten, sich deshalb mit mir in Verbindung zu setzen.  
Kirchschullehrer **Klinger** in Köhra bei Raunhof.

### Schlossermeister-Gesuch.

ein Sohn rechtlicher Eltern vom Lande sucht für **Ostern**  
ein Lehrentgelt. Adressen unter R. D. 23. werden durch die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

### Ein tüchtiger Kutscher

möglichst pr. 1. April Stellung. Geehrte Offerten werden  
unter Chiffre S. B. H 10 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

ein Kutscher mit guten Zeugnissen sucht anderweit Stellung  
bei **H. Lüdtke**, Goldhahnstraße 3, 3 Treppen.

eine brave accurate **Waschfrau** vom Lande sucht noch einige  
Familienwäsche zum Waschen.

Adressen niederzulegen im Seifengeschäft bei  
**Ferd. Frenkel**, Ritterstraße Nr. 31.

eine geübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung in und außer dem  
Orte. Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Treppen.

### Eine junge gebildete Dame

angenehmem heiterem Charakter sucht zum baldigen Antritt  
Stelle als **Gesellschafterin**. Dieselbe ist auch in allen  
Arten des Hauswesens erfahren und würde gern die Ober-  
leitung eines Haushaltes übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt  
freiwillig **Bertha Flinck**, Kreuzstraße Nr. 15.

ein junges anständiges Mädchen, welchem die  
besten Zeugnissen zur Seite stehen, sucht Stelle als  
Verkäuferin.

zu erfragen **Preussergäßchen Nr. 5** im Geschäft.

eine junge gebildete Dame sucht in einem feinen Hause bei  
dem Herrn Stellung als **Wirthschafterin**. Adressen bittet man  
unter L. C. poste restante niederzulegen.

ein Mädchen von außerhalb, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht  
Dienst für Küche und Haus. Adressen unter A. A. H  
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wittwe in den mittleren Jahren, gebildeten Standes,  
wünscht Stellung als Haushälterin. Gehalt wird nicht beansprucht,  
nur der Wunsch, ihr einziges 12jähriges Töchterchen bei sich haben  
zu dürfen. Gültige Offerten bittet man gef. unter E. H. H 36  
an die Expedition dieses Blattes zu senden.

### Stelle-Gesuch!

Zur Beihilfe oder als Repräsentantin der Hausfrau sucht eine  
junge Dame, welche gleichzeitig mit großer Liebe die Erziehung  
jüngerer Kinder übernehmen würde, baldigst Stellung. Gefällige  
Adressen bittet man an **Frau Rentier A. Beyold** in Halle,  
Landwehrstraße 1, zu richten.

Gesucht wird von einem jungen gebildeten Mädchen, welches  
in allen feinen weiblichen Arbeiten, auch im Schneidern geübt ist,  
eine Stelle als Jungfer oder Stütze der Hausfrau, am liebsten  
auswärts. Werthe Adressen bittet man unter R. S. H 37 in  
der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches das  
Schneidern u. Weißnähen erlernt hat, im Plätten und Frisieren  
nicht unerfahren, sucht z. 1. oder 15. April Stelle als Stuben-  
mädchen oder für größere Kinder. Werthe Adressen bittet man  
abzugeben beim **Hausmann Elsterstraße Nr. 27.**

Ein **erfahrenes Mädchen** von auswärts sucht Stellung  
als Köchin bei einer größeren Herrschaft. Werthe Adr. niederzu-  
legen unter W. F. in der Restauration von **Horn**, Peters-  
straße Nr. 16.

Ein solides, nicht mehr zu junges Mädchen sucht bei einer an-  
ständigen Herrschaft Dienst für Küche u. Hausarbeit zum 1. oder  
15. April. Adressen beliebe man im Geschäft von **Madame**  
**Lipold** am Markt niederzulegen.

Für ein erst angekommenes junges Mädchen aus Thüringen  
wird in einem achtbaren Hause ein Dienst gesucht. Ueber Soli-  
dität, Ehrlich- und Gutwilligkeit wird Herr **Rühn**, Brühl 25,  
Auskunft ertheilen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Kinder oder  
häusliche Arbeit. Zu erfragen **Kupfergäßchen 3, 2 Treppen.**

### Garten gesucht!

Ein Garten in möglichster Nähe der Stadt wird zu miethen  
gesucht. Offerten bittet man bei **Eduard Börner**, Reichs-  
straße Nr. 54, niederzulegen.

Gesucht wird zur sofortigen Uebernahme oder spätestens bis  
1. April a. c. Stallung für ein oder zwei Pferde nebst Kutscher-  
wohnung u. Wagenremise in der Nähe des Rossplatzes. Adr. sind  
unter der Chiffre M. 2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Privatlocal-Gesuch.

Der „Verein für Spirite Studien“ sucht für einen Abend in der  
Woche zu seinen Versammlungen ein Privatlocal in der südlichen  
Vorstadt (auch Weststraße), welches 30—40 Personen faßt. Offerten  
mit Preisangabe nimmt an **E. L. Kasprowitz**, Strnwstr. 14, III.

Gesuch. Ein tüchtiger, zahlungsfähiger **Wirth** sucht Mitte  
Stadt ein Local mit Logis, zur Restauration einzurichten.  
Adressen versiegelt **A. C. Gewandgäßchen 4** parterre rechts.

### Gesucht

werden 1—2 Stuben, möglichst in erster Etage der Katharinen-,  
Reichsstraße oder Brühl, passend

### für Comptoir.

Adressen mit Preisangabe unter H. H 23 durch die Expedition  
dieses Blattes.

Als **Maleratelier** sich eignend, wird ein helles, **ruhig**  
und nicht zu hoch gelegenes **Zimmer (Nordseite)** leicht,  
oder auch unmeublirt, in der westlichen Vorstadt pr. 1. April zu  
beziehen gesucht.

Offerten mit Preisangabe werden unter Aufschrift „Atelier“  
erbeten durch **Herrn Otto Klemm**, Universitätsstraße.

### Eine Schlosser-Werkstatt

oder dazu passende größere Räume werden möglichst schnell gesucht.  
Einfahrt und Hofraum erwünscht. Adressen unter G. H 200  
durch die Expedition dieses Blattes.

### Gesucht für Ostern

(von kinderlosen Leuten) Wohnung im Bereich zwischen Königs-  
und Dresdner Straße und nächster Nachbarschaft — 4 Zimmer  
mit Zubehör — zu ca. 250  $\text{M}$ . Adressen unter M. J. sind in  
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem alleinstehenden Wittwer ein kleines  
Logis oder leere Stube und Kammer. Adressen bittet man beim  
Restaurateur **Herrn Betters**, Peterssteinweg, niederzulegen.

**Familienlogis** pr. 1. April beziehbar wird zu miethen  
gesucht bis 120  $\text{M}$  jährlichen Miethzins, möglichst nicht zu weit  
vom Dresdner Bahnhof. Anerbietungen erbittet man unter  
L. 20, poste restante.

## Logis-Gesuch.

Der **Michaelis** wird eine Familienwohnung, ca. 250—300  $\text{fl}$  am **Kopplatz** in der Nähe der **Sternwartenstraße** gesucht.

Adressen bittet man unter **M. G. # 12.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis, bestehend aus 3—4 Stuben, 2 Kammern, Küche und den sonst nöthigen Räumlichkeiten, in der **Dresdener** oder **Zeitzer Vorstadt**, wird auf den 1. April zu miethen gesucht. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter der Chiffre **H. S. 1.**

### Gesucht

wird **pr. Michaelis**, am liebsten in der Nähe des **Bayerischen Bahnhof**s oder der **Zeitzer Vorstadt**, ein Familienlogis im Preise von 160—200  $\text{Thlr.}$  Adressen unter **M. O. 5** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird per 1. April von Leuten ohne Kinder ein Logis von 40—50  $\text{fl}$ . Offerten unter 100 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April ein freundliches Logis im Preise von 60  $\text{fl}$ .

Adressen werden erbeten **Brühl Nr. 16, 3 1/2 Treppen.**

Gesucht wird den 1. April 1  $\text{fl.}$  Logis für 2 Leute im Preise von ca. 40  $\text{fl}$ . Adr. bei Herrn **Ed. Thum**, **Burgstraße**, niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis zum 1. April von pünctlich zahlenden Leuten von 50—90  $\text{fl}$ , Nähe der inneren Stadt. Adr. unter **N. W. 40.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einem pünctlichen Beamten wird zu Michaelis in der Nähe der **Bahnhöfe** ein Familienlogis für circa 100  $\text{Thlr.}$  gesucht, doch nicht über 2 Treppen und nicht auf dem Lande.

Gef. Offerten in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **F. T. # 50.** erbeten.

Gesucht wird von ein Paar jungen anständigen Leuten zum 1. April ein Familien-Logis im Preise von 40—60  $\text{fl}$ .

Adressen bittet man **Neumarkt 4 b. Hausmann** niederzulegen.

Zu **Ostern** wird in der Nähe der **Gerberstraße** ein kleines Logis für ein Paar stille Leute gesucht. Adressen **Gerberstraße 20 part.**

Eine pünctlich zahlende Familie sucht pr. 1. Juli ein Logis im Preise von 60—80  $\text{fl}$ , wennmöglich **Turner-, Sternwarckenstraße** zc. Gef. Offerten **Turnerstr. 18, Restaurateur Wermann.**

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Logis noch bis zum 1. April in der Nähe der **Johannisgasse** oder **Querstraße** im Preis von 32—36  $\text{fl}$ . Adressen bittet man bei dem Herrn Kaufmann **Mönch** niederzulegen.

Gesucht wird zu **Ostern** ein Familien-Logis in **Neudnig** im Preise von 30—40  $\text{fl}$ . Werthe Adressen bittet man abzugeben **Seitenstraße Nr. 16 im Laden.**

Gesucht wird für **Michaelis** ein Logis von 5 Stuben und Zubehör in der **Westvorstadt**. Adressen unter **D. O.** an Herrn **Lausch**, **Hausmann 2. Bezirksschule, Lessingstraße.**

Gesucht wird ein kleines Familien-Logis im Preise von 30 bis 40  $\text{fl}$ . Adressen beliebe man unter „Logis-Gesuch“ **Grimma'scher Steinweg Nr. 56** im Cigarrengeschäft niederzulegen.

Eine **Parterre-Wohnung** in der unteren **Querstraße**, auch **Schützenstraße** oder Nähe beider Straßen, sowie **Parterre-Wohnung** in der Lage **Dorotheenstraße** gesucht unter **Adr. B. 200.** Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von pünctl. einzeln. Leuten ein Logis von 80—150  $\text{Thlr.}$  Restaurateur **Reinhardt**, **Ritterplatz Nr. 16.**

### Neudnig.

Gesucht wird zu **Johannis** ein Familienlogis in einem anständigen Hause. Adr. **Ritterstraße Nr. 33, 1 Tr.**

Für kommende **Ostermesse**, sowie folgende **Messen** wird in der Nähe des **Marktes** ein Zimmer als **Musterzimmer** zu benutzen nebst **Cabinet** gesucht. Adressen nebst Preisangabe erbitte baldigst durch die Expedition dieses Blattes unter **K. A. C.**

Ein helles geräumiges Zimmer in der 1. oder 2. Etage wird in der Gegend des **Brühls**, der **Reichs-** oder **Katharinenstraße** zur bevorstehenden **Messe** zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises sub **H. X. 217** an die Herren **Gaasenstein & Bogler**, **Berlin.**

## Als Absteigequartier

wird von einem Herrn vom Lande, der wöchentlich zweimal nach **Leipzig** kommt, eine Stube gesucht bei einer anständigen Familie — unmeublirt.

Adressen sub **J. H. R.** Expedition dieses Blattes.

Eine einfach meublirte Stube nebst Schlafkabinen der inneren Stadt, im Preise von 3 1/2 bis 4  $\text{fl}$  monatlich, von einem pünctlich zahlenden Herrn sofort zu miethen gesucht. NB. **Meßfrei.**

Adr. sub **K. # 10** durch das **Annoncen-Bureau** **Bernhard Freyer**, **Neumarkt Nr. 11.**

Zwei junge Kaufleute suchen zum 1. April in der Nähe **Promenade** oder im westlichen Viertel zwei meßfreie, freundlich meublirte Stuben. — Gef. Offerten wolle man mit Preisangabe sub **B. & S. # 13.** bei Herrn **Otto Klemm**, hier, niederlegen.

Ein fein meublirtes **Garçonlogis** (Stube und Schlafzimmer) wird zum 1. April zu miethen gesucht. Gef. Adressen mit Preisangabe abzugeben **Weststraße 17 b, I.**

**Garçon-Logis**, aus Stube und Kammer bestehend, in inneren Vorstadt gelegen, wird baldigst gewünscht. Adressen Preisangabe sind abzugeben **Hotel „Stadt Nürnberg“.**

Eine anständige, pünctlich zahlende Person sucht eine gute bare Wohnung. Stube mit Kochofen, nebst Kammer, nicht zu weit von der Stadt. Gef. Adr. unter **O. # 36.** in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einem soliden ältern Mädchen eine freundliche Kammer mit Bett. Adr. abzug. **Neumarkt 12, 4 Treppen** bei Herrn

## Pension.

Drei bis vier Knaben, welche die hiesige Schule besuchen wollen, finden bei freundlicher Aufnahme und billigem Honorar in ständiger Familie ohne Kinder gutes Unterkommen **Petersstraße Nr. 50c, III,** nahe dem **Bezirksgericht**

### Pensions-Offerte!

Zwei junge Leute, welche hiesige Schulen oder die Lehre suchen, finden in einer anständigen Familie Kost und Logis. Näheres **Brühl Nr. 13, 4. Etage.**

In einer anständigen Familie findet ein junger Mann Pensionär liebevolle und freundliche Aufnahme. Näheres **Leipzigerstraße Nr. 3, 3. Etage.**

Zwei bis drei Knaben von auswärtig, welche hiesige Schulen besuchen, können bei einer achtbaren Familie anständige und gesunde Wohnung und Kost erhalten. — Anfragen unter **E. J. 376.** sind an die **Annoncen-Expedition** von **Gaasenstein & Bogler** in **Leipzig (Markt 17)** zu richten.

Zwei junge Mädchen können in einer gebildeten Familie als Pensionärinnen liebevolle und freundliche Aufnahme finden. Alles Näheres **Nürnbergger Straße 17, III.**

In einer Hauptstraße der Vorstadt sollen einige Behälter gewölbe mit Comptoir und Logis eingerichtet werden.

Geehrte Kaufleute und Gewerbetreibende, welche darauf zu ziehen, erfahren das Nähere **Universitätsstraße 17** im **Gewölbe**.

Ein kleines Gewölbe im Innern der Stadt ist billig zu miethen. Näheres **Münzgasse Nr. 22, I. rechts.**

## Vermiethung.

Ab **Michaelis** ist in der **Luchhalle** ein Laden, jedem Verkaufsgeschäft sich eignend, zu vermieten. Näheres bei **C. F. Zolbig**, **Hainstraße 19.**

Zu vermieten ist vom 1. April ab ein Gewölbe, am **Markt**, für 76  $\text{fl}$ . Zu erfragen **Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.**

## Meß-Vermiethung.

In unmittelbarer Nähe des **Marktes** in 2. Etage sind 2 geräumige Zimmer für die kommende und die nächsten **Messen** zu vermieten. — Näheres unter Chiffre **H. & C. 100** durch Expedition dieses Blattes.

## Im Eschermann'schen Hause

an der **Bahnhofstraße** ist ein geräumiges Comptoir, auf dem mit Lagerräumen, vom 1. April d. J. ab zu vermieten durch **Adv. Eschermann**, **Katharinenstraße Nr. 7.**

Zwei große Zimmer, geeignet für **Contor**, **Expedition**, **Waarenlager** zc., sind zu vermieten **Katharinenstraße 7, 3. Etage.**

## Logisvermiethung.

Die zweite Etage im **Vaulium**, **Universitätsstraße** aus 8 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Küchensstube, Speisekammer und übrigen Zubehör bestehend, ist vom 1. October 1870 zu vermieten. Näheres im

**Universitäts-Mentent**

**Fam.-Logis** m. Garten **Lauch**, **Str. 8, Südseite, 2 Tr.** pr. 250  $\text{fl}$  1/2—4 zu vermieten (**Wasserl., Treppen**)

**Zu vermieten**

zu beziehen ist eine erste Etage, Preis 90 Thlr.,  
Hochersche Straße Nr. 18 im Geschäft.

**Wohnung**, fünf Zimmer und Zubehör mit Wasser-  
leitung und übrigen bequemen Einrichtungen ist pr. Ostern für  
p. a. zu vermieten Eisenstraße Nr. 7.  
Näheres daselbst 1. Etage.

zu vermieten ist Ostern Braustraße ein Logis für 130  $\text{fl}$   
Gas- und Wasserleitung.

zu vermieten Braustraße Nr. 4b beim Hausmann.

zu beziehen ist den 1. April die 1. Etage im Hintergebäude,  
1 Kammer, Küche und Zubehör, für 56  $\text{fl}$ .  
Näheres Lützowstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Wingetretener Umstände halber ist noch z. 1. April  
früher oder später) eine Wohnung nebst Zu-  
gehör zu vermieten. Preis 125  $\text{fl}$ .  
Näheres Weststraße Nr. 54 beim Besitzer.

zu vermieten 1. April  $\frac{1}{2}$  1. Etage, sehr schön, 125  $\text{fl}$ ,  
2. Etage 120  $\text{fl}$ ; 1 Logis 110  $\text{fl}$ , 2 zu 85  $\text{fl}$ , ein allein  
bes. Häuschen, 100  $\text{fl}$

Local-Comptoir Sidonienstraße 16 im Gewölbe.

Johannis 1. Etage, sehr schön, großer Garten, 250  $\text{fl}$ ;  
Parterre mit Garten, 120  $\text{fl}$ ; ein Parterre 100  $\text{fl}$ ; 3. Etage  
140  $\text{fl}$ ; 3. Etage 170  $\text{fl}$ .

Local-Comptoir Sidonienstraße 16 im Gewölbe.

zu vermieten ist noch zu Ostern ein freundl. Familien-  
Logis mit Garten Neubnig, Kohlengartenstraße Nr. 62.

**Gohlis.**

zu vermieten ist eine 1. Etage, per 1. April zu beziehen. —  
Lindenstraße Nr. 13.

Gohlis, Windmühlenstr. 1 ist eine schöne Wohnung, 1 Tr.,  
für den Sommer, auch für's Jahr, und an ruhige Leute  
zu vermieten.

**In herrlichster Lage Leisnig's**

Aussicht auf Bad Wildenstein sowie die Mulde mit ihren  
Bergen sind drei gut meublirte Zimmer mit Balcon und  
Zug, zusammen oder getrennt, zu vermieten. Nähere Aus-  
kunft Schloßgasse Nr. 8 parterre.

**Zu vermieten**

Zimmer, meublirt, Inselstraße Nr. 14, Treppe B, 3. Et. r.

zu vermieten ist 1. April ein gut meubl. Zimmer an mehrere  
Herrn, Saal- u. Hausschl., Johannisg. 27, 3. Etage rechts v. h.

zu vermieten ein Wohn- und Schlafzimmer, meublirt,  
heraus, Mendelssohnstraße Nr. 1, 1 Treppe links.

zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei  
Herrn Sternwartenstraße Nr. 18, 4 Treppen links.

zu vermieten ist sof. od. später eine gut meubl. Stube  
par. Eing., Saal- u. Hausschl., f. Herren, Neubn. Str. 1 b, I. r. v. h. s.

zu vermieten an einen anständigen Herrn ein fein meub-  
lirtes Garçonlogis mit Hausschlüssel Reichstraße 43, 3 Treppen.

zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube (Morgen-  
stube), mit oder ohne Bett, passend für Beamte oder Studierende,  
Kohlengartenstraße Nr. 7, 4 Tr. rechts.

zu vermieten ist an einen Herrn eine gut meublirte  
Stube mit freier Aussicht, mit Saal- und Hausschlüssel  
Sidonienstraße Nr. 8, 3 Treppen.

zu vermieten ist sofort auf einen Monat eine billige  
Wohnung Alexanderstraße Nr. 2 parterre links.

zu vermieten ist an zwei Herren eine freundl., meublirte  
Stube mit Schlafstube, Saal- u. Hausschl., Schröterg. 11, I.

zu vermieten ist eine heizbare, meublirte Stube an einen  
Herrn, mit Hausschlüssel, Turnerstraße Nr. 2, 4 Treppen links.

zu vermieten ein kleines meublirtes Stübchen mit Saal-  
und Hausschlüssel an einen Herrn Turnerstraße 2 part. rechts.

zu vermieten, ein feines Garçonlogis  
Petersstrasse No. 3, III.

zu vermieten eine große, freundliche, gut meublirte Stube  
mit Schlafcabinet, vornheraus, mit Saal- und Hausschlüssel, an  
einen oder zwei solide Herren Lange Straße Nr. 39, 3. Etage.

zu vermieten ist eine fein meublirte Stube, meßfrei, mit  
Hausschlüssel, zum 1. April zu beziehen, an einen oder zwei  
Herrn Hainstraße Nr. 15, 2. Etage vornheraus.

zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meub-  
lirte Stube nebst Schlafcabinet unter Mitbenutzung eines  
Kammerdieners Thomagäßchen Nr. 11, III.

**Zu vermieten** sind 2-3 elegante Zimmer  
Universitätsstraße Nr. 1, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein meublirtes Stübchen  
Kleine Windmühlenstraße Nr. 11, vorne 3. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort ein freundliches Stübchen an einen  
soliden Herrn Mittelstraße Nr. 31 parterre rechts.

**Zu vermieten** sind mehrere Stuben als Garçonlogis  
Tauscher Straße Nr. 26, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist ein heizbares Stübchen mit sep. Eing.,  
S. u. Hausschl., an 1 Herrn Königsstr. 4, im Seitengeb. 2 Tr. l.

**Zu vermieten** ist eine große, fein meubl. Stube  
mit schöner Aussicht an 1 oder 2 Herren. Auch ist  
daselbst eine Schlafstube offen. Peterkirchhof Nr. 3, IV.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Garçonlogis, sep., Saal-  
und Hausschlüssel, Eisenstraße Nr. 10, hohes Parterre.

**Zu vermieten** ist ein freundl. meubl. Zimmer, den 15. d.  
zu beziehen, Stieglitzens Hof, Treppe C 2 Treppen.

**Zu vermieten** vom 1. April an eine Stube nebst Kammer  
vornheraus Waldstraße Nr. 7, 4. Etage links.

**Zu vermieten** ist ein einfach meublirtes Stübchen an einen  
Herrn, pr. Monat 2  $\text{fl}$ , Thalstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

**Zu vermieten**, 1. April, ein sehr schönes großes Zimmer  
mit Schlafgemach, geräumig für 2 Bewohner, Brühl 13, 3 Tr.

**Zu vermieten** ein fein meubl. meßfreies Garçon-Logis mit  
Matratzenbett, desgl. eine freundl. leere Stube an einen anständ.  
Herrn oder Dame Thomaskirchhof Nr. 2, 4. Et. vornheraus.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. Stube an 1 oder 2  
Herren, sep. mit Saal- u. Hausschl., Sternwartenstr. 38, 1 Tr. vornh.

**Zu vermieten** ist Stube u. Schlafkammer, meublirt, Saal- u.  
Hausschl., an einen Herrn Blumengasse 4, 1 Tr. l. i. Garten quervor.

**Garçon-Logis.**

Ein freundlich und gut meublirtes Zimmer ist pr. 15. d. s.  
oder später zu vermieten Elsterstraße 29, II. rechts.

**Zum 1. April**

sind 2 sehr freundliche und ruhig gelegene Zimmer unmeublirt  
zu vermieten Alexanderstraße Nr. 10, 2. Etage.

Ein fein meubl. Zimmer mit separatem Eingang, Haus- und  
Saalschlüssel ist sogleich oder später an einen gebildeten Herrn zu  
vermieten Hohe Straße Nr. 37, 4. Etage links.

**Wohnungen**, meublirt sowie unmeublirt, sind zu vermieten  
Guttrisch Nr. 33, im Gartenhaus 1. Etage.

**Zu beziehen** sofort oder später eine meubl. Stube mit Kammer  
an 1 oder 2 Herren Königsstraße Nr. 8, im Hause 3 Tr. rechts.

**Eine fein meublirte Stube** ist sofort an einen anständ.  
Herrn zu vermieten Universitätsstraße 17, 2 Treppen.

**Garçon-Logis.**

**Zu vermieten** ist sofort oder 1. April ein fein meublirtes  
Zimmer nebst Cabinet und schöner Aussicht  
Weststraße Nr. 46, III. rechts.

Eine meublirte Stube mit, auch ohne Schlafcabinet (meßfrei)  
ist zum 1. April zu vermieten Schützenstraße 4, 3. Etage links.

**Eine angenehme Wohnung**, als Stube und Kammer,  
meublirt, beides im Garten gelegen, ist zu vermieten  
Colonnadenstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.

**Gohlis.**

Ein freundliches Garçonlogis, hohes Parterre, bestehend aus  
Wohn- und Schlafstube, meublirt, mit Gartenbenutzung, nahe am  
Rosenthal, ist den 1. April zu vermieten Schmiedestraße Nr. 9.

Ein gut meublirtes Garçonlogis mit Hausschl. ist sofort  
oder später zu vermieten Petersstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Eine gut meublirte Stube ist sofort mit oder ohne Kammer  
zu vermieten Gerberstraße Nr. 4, 3. Etage.

Eine fein meublirte Stube, Sonnenseite, ist sofort zu ver-  
mieten Bauhoffstraße Nr. 6, 4. Etage rechts.

Sofort oder 1. April zu beziehen eine freundliche Stube und  
Kammer für einen Herrn oder einzelne anständige Leute  
Kohlengartenstraße Nr. 35, 3. Etage rechts.

Ein feines Garçon-Logis, hohes Parterre, in unmittelbarer  
Nähe des Rosenthal, ist vom 1. April ab zu vermieten.  
Näheres Weststraße Nr. 60, 3 Treppen.

**1 Stübchen**, mit oder ohne Meubles, ist zu vermieten  
Kleine Gasse Nr. 2, Hinterhaus 1 Treppe.

Für Herren ist eine meubl. Stube, Saal- u. Hausschlüssel, sep.  
Eingang, zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

**Garçon-Logis.**

Eine große, elegant meublirte Stube, vornheraus, ist mit oder ohne Bett zum 15. März oder 1. April zu vermieten  
Brüderstraße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

**Grimma'scher Steinweg** Nr. 54, zweite Etage, gegenüber dem Einhorn, ist ein schönes zweifenstoriges Zimmer mit Cabinet, sofort oder später, mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Eine freundliche, unmeublirte Stube ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein sehr freundlich, anständig meublirtes Garçonlogis ist sofort oder später zu vermieten Kofstraße Nr. 6, 4. Etage links.

Eine freundlich meublirte Wohn- und Schlafstube sind, am liebsten an 2 Personen zu vermieten (Haus- und Saalschlüssel) Wintergartenstraße Nr. 3, 4. Etage links.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, Eingang separat, ist sofort zu beziehen Marienplatz, Lange Straße 17, 1. Etage rechts.

Zwei anständige Garçon-Logis sind sofort oder z. 1. April zu vermieten Boniatowsky-Straße Nr. 12, 3. Etage.

Ein gut meublirtes Garçonlogis aus großer Wohn- und Schlafstube ist an mehrere Herren zum 15. März zu vermieten Thalstraße Nr. 11, Vorderhaus 3 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven hintenheraus, guten Betten und Kleiderschrank, ist an 2 solide Herren pr. Mon. 5  $\frac{1}{2}$  sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Ein elegant meubl. Garçonlogis mit oder ohne Piano ist 1. April zu beziehen Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Zwei fein meublirte Stuben in der ersten Etage mit separatem Eingang nebst Haus- und Saalschlüssel sind zu vermieten Boniatowskystraße Nr. 14, nahe der Lessingstraße.  
S. W. Kirsten.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8 parterre.

Eine Stube vornheraus, mit Hausschlüssel, ist auf 3 Wochen zu vermieten Burgstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zum 1. April ist eine trodene **Souterrainstube** für 20  $\frac{1}{2}$  zu vermieten Centralstraße Nr. 2 beim Hausmann.

**Turrerstraße Nr. 20, 2. Hausch.** 3. Etage ist eine gut meublirte Stube ohne Bett an 1 einzelnen Herrn zu vermieten.

Eine meublirte und sehr freundliche Stube ist zu vermieten Sophienstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Ein fein meublirtes Garçonlogis mit oder ohne Cabinet ist an einen oder zwei Herren den 1. April zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 26, 2 Treppen.

Weststraße Nr. 69, III. Etage sind zwei **große elegante Zimmer an Herren oder Damen** mit oder ohne Pension vom 1. April an zu vermieten.

Ein kleines Stübchen ohne Meubles ist zu vermieten und gleich zu beziehen Alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen links.

Fein meublirte **Garçonwohnung** mit Gartenbenutzung zu vermieten Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein **anständig meublirtes Garçon-Logis** ist jetzt oder den 1. April zu vermieten  
Turnerstraße Nr. 17, 2. Etage.

Eine solide Dame, welche ihre **Beschäftigung** außer dem Hause hat, kann mit oder ohne Bett Wohnung erhalten.  
Näheres ertheilt man Reichstraße 55, Treppe B, 3. Etage.

**Zu vermieten** sind eine separate Kammer und Küche an ein solides Mädchen oder Frau Brüderstraße Nr. 11, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle an einen Herrn Friedrichstraße Nr. 31, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, heizbare Stube nebst Saal- u Hausschl. als Schlafstelle Inselstraße 19, 1 Tr. rechts.

Eine heizbare **Stube** ist als Schlafstelle zu vermieten  
Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Eine freundliche Stube ist sofort als Schlafstelle zu vermieten  
Reizer Straße 14, 4 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist ein freundl. sep. Stübchen als Schlafstelle für einen soliden Herrn Kofplatz 9, im Hofe 2 Treppen rechts

**Zu vermieten** ist ein fr., heizb. Stübchen als Schlafstelle, auf Verl. Kost, Petersstr. 36, S. de Bav., Querg. III. bei Otto.

Eine heizbare Stube ist an zwei Herren als Schlafstellen zu vermieten Querstöße Nr. 20 parterre.

Eine Stube ist zu vermieten als Schlafstelle für Herren Weststraße Nr. 69, im Hofe 2  $\frac{1}{2}$  Treppen, an der Kirche.

Ein separates heizbares Zimmer ist als Schlafstelle zu vermieten Leibnizstraße Nr. 6 b, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube mit Hausschl. für solide Herren Neumarkt Nr. 27.

**Zu vermieten** eine freundliche Schlafstelle in einer meublirten Stube für Herren Peterssteinweg 50, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen Königsstraße 4, im Hofe 3 Treppen.

**Schlafstellen** sind in einer Stube zu vermieten Petersstraße 42 im Hofe rechts 3 Treppen bei Gust. Knochenhauer.

In einer freundlichen Stube sind für Herren 2 Schlafstellen offen Nürnberger Straße Nr. 1, V.

Eine Schlafstelle für 1 oder 2 Herren ist sofort zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 3, 1. Etage vornheraus rechts.

**Sternwartenstr. 31, 4 Tr. b. S. Al.** sind zwei Schlafstellen mit Haus- und Saalschlüssel für Herren offen.

**Zu vermieten** sind freundl. Schlafstellen sofort oder separat mit Hausschlüssel, Reudnitzer Straße Nr. 2, 1 Tr.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche Schlafstellen an Herren Burgstraße 11 im Hofe 2. Thüre 2 Treppen links.

**Zu vermieten** sind ein paar freundliche Schlafstellen für solide Herren Dainstraße 24, Tr. C. 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist an einen anständigen Herrn eine freundliche Schlafstelle Schloßgasse Nr. 2, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle an ein solches Mädchen Alter Amtshof Nr. 7, I. rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind offen Alexanderstraße Nr. 5, 4 Treppen links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind sofort billig zu vermieten Weststraße Nr. 45, 4 Treppen links.

Drei bis vier **Schlafstellen** sind offen Hohe Straße Nr. 38 parterre rechts im kleinen Hof.

Eine **nach der Promenade gelegene Schlafstelle** mit Hausschlüssel ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 16, 2 Treppen links.

**Schlafstellen** für mehrere solide Herren sind offen Neumarkt Nr. 4 b. Dandl.

Ein **anständiger Herr** kann Schlafstelle erhalten Erdmannstraße Nr. 10, 4 Treppen links.

Ein oder zwei anständige Herren können **Schlafstelle** in einer meubl. Stube Thomaekirchhof Nr. 2, 4. Et. vornheraus erhalten.

**Offene Schlafstelle** Turnerstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

**Offen** ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Nürnberger Straße Nr. 3, Hof 3 Treppen links.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Bayerische Straße 7 c, 1 Treppe vornheraus.

**Gesucht** wird ein Theilnehmer an einer freundlich meublirten Stube 1. Etage vornheraus, Antonstraße Nr. 7.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Nicolaistraße Nr. 14, Hof rechts 2 Treppen beim Hausmann.

**Offen** ist eine Schlafstelle mit Kost, Kupfergäßchen, D. Hof, im Hofe links 3 Treppen, bei Hermann Coll.

**Offen** in freundl. heizb. Stube zwei Schlafstellen mit und Hausschl. Wiesenstr. 9, 2 Tr. rechts, auf Wunsch K.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit und Hausschlüssel Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Carlstraße Nr. 5, 5 Treppen links.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle Lützowstraße Nr. 10, im Hofe 2 Treppen links.

**Offen** sind 2 Schlafstellen, meßfrei, Nicolaistraße Nr. 14 rechts, 2 Eingang 1 Treppe.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Wiesenstraße Nr. 9, 2. Etage links.

**Offen** ist eine freundliche separate Schlafstelle für einen Herrn Turnerstraße Nr. 1, Hof 3. Etage beim Schuhmacher.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Neumarkt 8, Hohmanns Hof (Treppe B, III.) bei E. O.

**Offen** ist in einer heizbaren Stube eine Schlafstelle für einen soliden Herrn, meßfrei, mit Hausschl., Schuhmachergäßchen.

**Offen** sind zwei Schlafstellen in einer Stube für Herren Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren Ulrichsgasse Nr. 10.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren Sidonienstraße Nr. 15 im Hofe.

Sonnt

fen sind

fen sind

fen sind

fen sind

fen sind

fen ist ei

fen ist für

fen ist ei

fen ist e

fen ist e

fen ist ei

fen ist ein

fen sind

fen sind

fen ist ei

fen ist ei

fen ist ei

in Theil

gesucht E

esucht w

esucht w

esucht wird

freien Stul

Ein

Personen

R.

auf meiner

noch einige

19.

Letzter i

sind Bill

el Hoffn

11b. Ja

ren und D

Schir



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 72.]

13. März 1870.

Es sind 2 Schlafstellen mit separ. Eingang für Mädchen  
Bosenstraße Nr. 13 C, 5 Treppen.

Es sind 2 freundl. Schlafstellen mit Saal- u. Hausschlüssel  
Krausestraße Nr. 14, Hintergebäude parterre rechts.

Es sind 2 Schlafstellen für Herren in einer freundlichen  
Stube mit schöner Aussicht Lessingstraße Nr. 22, 3. Etage.

Es sind 2 freundliche Schlafstellen Körnerstraße Nr. 3, im  
Hinterhaus 2 Treppen.

Es sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren  
Thalstraße Nr. 11, Hintergebäude 2. Etage links.

Es ist eine separate Schlafstelle mit Saal- u. Hausschlüssel  
für einen Herrn oder solides Mädchen Klosterstraße 14, 5 Treppen.

Es ist für einen Herrn eine heizbare Schlafstelle  
Mörnerstraße Nr. 17, Hinterhaus 2 Treppen links.

Es ist eine Schlafstelle für einen Herrn  
Sternwartenstraße Nr. 6, 1 Treppe bei Grunert.

Es ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, Stübchen  
mit separatem Eingang, Lange Straße 18, Seitengeb. rechts part.

Es ist eine Schlafstelle in einer separaten Stube f. Herren  
Neukirchhof Nr. 33, 4. Etage.

Es ist eine Schlafstelle  
Schletterstraße Nr. 10, im Hofe quervor 2 Treppen.

Es sind 2 Schlafstellen für Herren  
Antonstraße Nr. 3, im Hinterhaus 2 Treppen rechts.

Es ist in einer kleinen Stube eine Schlafstelle für Herren  
Böttberggäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Es sind in einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen mit  
Saal- und Hausschlüssel Köpplitz Nr. 9, 4. Etage.

Es ist eine Schlafstelle in einer separaten Kammer  
Glockenstraße Nr. 8, im Neubau parterre rechts.

Es ist eine Schlafstelle für einen Herrn  
Burgstraße Nr. 6, 2 1/2 Treppe.

Ein Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube  
gesucht Eisenbahnstraße Nr. 14. H. Heise.

Gesucht wird ein Herr als Teilnehmer zu einer freundl.  
Stube mit Saal- und Hausschlüssel Kreuzstraße 8-9 parterre.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundl. meubl. Stube,  
monatl. 2 R. Petersstr. 36, Hot. de Bav. Duergeb. 3. Et. b. Otto.

Gesucht wird ein anständiger Herr als Teilnehmer zu einer  
freien Stube Nicolaisstr. 48, 4 Tr., Ecke vom Schuhmacherg.

**Ein Gesellschaftszimmer,**

Personen fassend, ist frei bei  
R. Borchert, Plauenscher Platz Nr. 1.

Auf meiner vollständig neuen  
**Marmorkegelbahn**

wird noch einige Abende zu vergeben. W. Krosse, Marienstraße 9.

**Morgen**  
**Gesellschaftstag**

(Letzter in d. S.) im Schützenhaus (großer Saal)  
sind Billets für Mitglieder und deren Gäste bei Herrn

Carl Hoffmann, Brühl Nr. 23, in Empfang zu nehmen.  
NB. Ohne Billet kein Zutritt.

**D. V.**

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr  
Salon Gr. Windmühlenstr. 7.  
Herren und Damen finden zum Unterricht in ob. Vocal Aufnahme.

Schlurmer. Privat-Saal. Heute 6 Uhr  
Johannisgasse 6-8.

**E. Müller, Tanzlehrer.** Heute 5 Uhr Schloß-  
gasse Nr. 5. 9 Uhr  
Cotillon. Herren und Damen können an meinem Unterricht zu  
jeder beliebigen Zeit Antheil nehmen.

**G. Becker.** Heute Stunde, Plagwitz, Herrn Thieme's  
Salon. 9 Uhr Cotillon.

**Wilh. Herber.** Heute 5 Uhr  
Tonhalle, Neureudnitz.

**G. Kraft.** Heute 5 Uhr drei Mühren. Nächste  
Mittwoch 8 Uhr Bergschlößchen.

**Schweizerhäuschen.**

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.  
Anfang 3 Uhr.

**Lindenau.**

Gasthof zu den drei Linden.  
Heute Sonntag

Concert der Capelle von F. Büchner.  
Anfang 3 Uhr.

**Plagwitz.**

Gasthof zur Insel Helgoland.  
Heute Sonntag den 13. März

**Militair-Concert**  
vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments.  
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.

**F. Funke.**

**Neue Theater-Restauration.**

Heute und folgende Tage  
**National-Gesang- und Zither-Concert**  
von der beliebten Tyrolerfamilie  
**Pitzinger.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 R. Hochachtungsvoll  
**Petzoldt & Nelböck.**

**Schletterhaus,**

Biertunnel Petersstraße 14.  
**Heute Concert und Vorstellung**  
des Schauspielers und Mimikers Herrn Julius Koch, sowie  
der Soubretten Frau und Fräulein Koch und des Violinisten  
und Gesangskomikers Herrn Mühle u. — Programm u. A.:  
Müller und Schulze. Der Carneval von Venedig. Violin-Solo.  
Hanns und Peter Pump, komisches Duett. — Anfang 6 1/2 Uhr.  
Entrée im Saale 2 1/2 R., Nebenzimmer nach Belieben.

**NB. Heute Bockbier. Carl Weinert.**

**Hamburger Keller.**

Heute Abend Frei-Concert mit komischen Vorträgen.  
Täglich Mittag- und Abendtisch à Portion mit Suppe 3 Rgr.  
Lager- und Bockbier ff. Wittwe Schubert.

# Kränzchen der Drechsler.

Die vereinigten Drechslergehülften halten Sonnabend den 19. März ein Kränzchen im Saale des Eldorado ab. Alle, außer unserm Vereine stehenden Collegen hierzu freundlichst ein. — Karten hierzu sind Reichstraße 1 bei Silberbräu Das Comité Gewölbe zu bekommen.

## Freundschaft.

Sonntag den 20. März letztes Winterkränzchen im Schützenhause. Billets sind in Empfang zu nehmen bei **Theodor Lindner**, Brühl, schwarzes Rad. Der Vorstand

# Schützenhaus.

Heute im großen Saale

## Concert der Capelle von F. Büchner

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr. Zur Aufführung kommt: C moll-Symphonie von L. v. Beethoven. Duërture zur Oper „Coryanthe“ von Weber. Ave vom Genfeld. Moment musical von Schubert. Vizzicato-Polka von Strauß u. s. w.

### Restauration von M. Friedemann Petersstr.

Heute Abend musikalisch-komische Gesangssoirée des Herrn Kaltenborn, sowie der Damen Fräulein Annerl und Liserl. Programm launig und neu. NB. Dabei empfehle ich außer einer reichhaltigen Speisekarte Karpfen polnisch.

## Grosse Feuerkugel.

### Heute Militair-Sextett-Concert.

Hierbei empfehle Ragout fin en coquilles, reichhaltige Speisekarte, Biere vorzüglichster Qualität. W. Lieber

## Hôtel de Sachse.

Heute Abend große Musikalische Soirée verbunden mit komischen Vorträgen, gegeben von Herrn u. Frau Burkhart aus Dresden. Anfang 1/2 8 Uhr, Entrée

## Gohlis, neuer Gasthof.

### Concert und Ball des Gohliser Turnvereins

Zu dem heute stattfindenden lade ich Turner und Freunde des Vereins hiermit ergebenst ein. Anfang des Concertes 4 Uhr, des Balles 7 Uhr. Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, div. Getränke, als: Bayerisch, Lager-, Köfener Weißbier, Selbstes Bitterbier. Carl Weiss

### Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

### Heute Sonntag CONCERT.

Anfang 3 Uhr. Dabei empfehle eine reiche Auswahl warmer kalter Speisen, frische Pfannkuchen mit Fülle und Kaffee, so wie Gose, Bayerisch Lagerbier ff. Carl Müller.

# Central-Halle.

### Heute Sonntag CONCERT und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Julius Jaeger.

### Apollo-Saal. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 1/4 4 Uhr. Dabei empfehle eine Auswahl warmer und kalter Speisen, Bayerisch, Lager- u. Köfener Weißbier, und bitte um gütigen Besuche. Ed. Brauer.

Heute ladet zu Kaffee, frischen Pfannkuchen, Lager- und Köfener Weißbier, und bitte um gütigen Besuche. F. A. Vogt, Nr. 1.

**Schloss' Restauration**  
**Albernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.**  
 Heute Abend Concert und Vorträge der Herren Gesangs- und  
 Komiker Alwin Weiße und Hamann-Karist,  
 Mitwirkung der Soubrette Fräulein Frankony.  
 Vorträge kommen die neuesten Coupletts und Soloscenen  
 der beliebtesten Poesen der Neuzeit. Anfang 7 1/2 Uhr.

**Schlosskeller,**  
 Nr. 12 Burgstraße Nr. 12.  
 Heute humoristisch-musikal. Abendunterhaltung der  
 Hof-Marschner unter Mitwirkung des Komikers Herrn  
 Klein und der Damen Fräul. Minna Werner, Fräul.  
 die Ringé und Frau Heine.  
 Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.  
 Priscaffée von Saba mit Pastete.

**Restauration von F. Barthel,**  
 Burgstraße Nr. 24.  
 Heute Abend Frei-Concert auf dem Piano. Dabei  
 von 3 Uhr an frische Pfannkuchen, reichhaltige  
 Karte, vorzügliches Bayerisch und Lagerbier.

**Concert und Tanzmusik.**  
 heute passé (nach Mitternacht). Walzer von Bell (neu)  
 mein Liebchen. Polka von Strebinger (neu).  
 Eile. Schnell-Polka von Ziehrer (neu).  
 3 Uhr. Das Raffador von M. Wenck.

**Gosenthal.**

Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik,**  
 freundlichst einladen  
**Bartmann & Krahl.**

**Leipziger Salon.**  
 Heute Sonntag  
**Concert u. Ballmusik.**  
 Anfang 4 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

**am Helm in Eutritzsch.**  
 Heute Sonntag den 13. März  
**Concert und Ballmusik.**  
 Anfang 4 Uhr.

**Connewitz.**  
**Goldene Krone.**  
 Heute Sonntag den 13. März starkbesetzte  
**Ballmusik,**  
 ergebenst einladet  
**Herrmann Hempel.**

**indenau. Gute Quelle.**  
 Dienstag den 13. März, zum Markt, Nachmittag  
 Concert, von 4 Uhr an Tanzmusik. Kalte und warme  
 Bier ff., wozu ergebenst einladet G. Sander.  
 Katharinenstraße 20, empfängt täglich Mittags  
 tisch, Port. 2 1/2 Ngr., von 1/2 12 Uhr an.

**Brandbäckerei.**  
 Heute Sonntag: Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Fladen,  
 Dresdner Glas- sowie diversen Kaffeebuchen.  
**Eduard Hentschel.**

**Drei Mohren.**  
 Heute warme und kalte Speisen, Kaffee und Pfann-  
 kuchen, feines Bernesebräu und Lagerbier.  
 G. Habel freundlichst ein  
**F. Radolph.**

**Drei Lilien in Rendsitz.**  
 Heute Sonntagbeef und andere beliebte Speisen, Pfannkuchen,  
 feines Bernesebräu und Lagerbier empf. blt  
**W. Hahn.**

B I I B ... hoc ... cao.

Kalte Spe... Lectüre... Spiele... Kuchen

Bill... Café l'Espérance... Billard

Grog. Wein...

Sternwartenstraße Nr. 38.  
**Conditorei & Café**  
**Bach & Böning,**  
 Sternwartenstraße Nr. 38.

**Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.**  
 Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: poln. Karpfen. Morgen Abend: Lendenbraten.  
**Bodenbacher Bierhalle,**  
 Katharinenstraße Nr. 10.  
 Heute Abend Filet mit Schoten.

*F. W. Rabenstein.*  
 Heute früh  
 Ragout fin. en Coquilles.

**Moritz Vollrath,**  
 Alte Waage,  
 empfiehlt einen guten Mittagstisch (Abonnement),  
 Abends eine reichhaltige, billige Speisearte, vorzüg-  
 liches Nürnberger Bier von S. Henninger  
 zur gefälligen Beachtung.

**Wintergarten.**  
 Heute Nürnberg. Beckbier  
 von H. N. Kurz.  
 dto. Majoran-Würstel  
 und von früh 10 1/2 Uhr an Speckbuchen.

**J. Kröber, Burgstraße Nr. 6,**  
 empfiehlt täglich kräftigen Mittagstisch, sowie frische Bouillon und  
 ff. Lager- und Braubier. Heute Speckbuchen.

**Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe,**  
 empfiehlt täglich guten Mittagstisch, Bouillon, Saffee  
 und Bier ausgezeichn.

# Pantheon.

Anfang 4 Uhr.

Heute  
Sonntag  
Concert  
und  
Tanzmusik  
vom Musikchor  
H. Conrad  
F. Römling.

# Ton-Halle.

Heute Sonntag  
Concert  
und  
Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr. C. A. Moritz  
NB. Morgen Montag  
Concert und Ballmusik

# Westend- Halle.

Heute von Nachmittag 4 Uhr an  
Ballmusik.  
Tanz-Accord 10 Ngr.  
Es ladet zu Schweinsknochen, Karpfen poln. u. s. w., guter Gose  
feinen Bieren höflichst ein Meyer

# Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Concert und Ballmusik.  
Hierbei empfehle feinen Kaffee mit Pfannkuchen, reichhaltige Speisekarte, famose Gose und Bier.  
NB. Die Omnibusse fahren bis vor meine Thür.  
Stierba.

## Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag den 13. März zu dem stattfindenden Portionschmaus

von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik,  
wozu ergebenst einladet das Musikchor von F. Zimmermann.

## Oberschenke zu Gohlis

empfehlte gewählte Speisekarte, frische Pfannkuchen und f. Kaffeeuchen, eine gute Tasse Kaffee, sowie Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich. Friedr. Schaefer.

NB Freie musikalische Unterhaltung Abends wie gewöhnlich.

Plagwitz. Heute Pfannkuchen mit ff. Fülle und verschiedenen Kaffeeuchen,  
eine Auswahl Speisen und vorzügliche Biere. Freundlichst ladet ein M. Thiene.

## Restauration zum Mariengarten Carlsstrasse 7.

Bei dem heute stattfindenden Prämienfesten empfehle ich früh von 10 Uhr an Pfannkuchen. Mittagstisch à la Carte  
6 Ngr. Abends eine feine gewählte Speisekarte. Bayerisch und Vereinsbier fein. Achtungsvoll F. Timpe.

Peterssteinweg

Nr. 56.

## Café Union

Peterssteinweg

Nr. 56.

empfehlte täglich zwei Mal frische Pfannkuchen mit guter Füllung. — Bestellungen von Torten, Aufsätzen, Fajoten  
Eis und Dessert-Bäckereien werden pünktlichst bei soliden Preisen ausgeführt. Leipzig. K. Valär & Co.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,  
empfehlte für heute von 10 Uhr an Ragout fin en coquilles, Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

# Hôtel-Eröffnung

## in Leipzig,

### Zum Norddeutschen Hof,

Ecke der Theatergasse und des Plauen'schen Platzes,

an der Promenade, in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe, der Theater so wie der Post gelegen, vollständig neu restaurirt und mit allem Fortschritt der Neuzeit ausgestattet, empfiehlt sich geehrten Familien so wie einzelnen Reisenden als angenehmer Aufenthalt unter der Bedienung reellster Bedienung. Für gute Speisen und Getränke in vorzüglicher Auswahl ist bestens gesorgt. Den geehrten Besuchern Leipzigs und Umgegend bietet das mit dem Hotel verbundene Restaurant den angenehmsten Aufenthalt zu jeder Zeit.

Leipzig, den 13. März 1870.

Hochachtungsvoll  
**H. Kiesche.**

**Stadt Gotha.**

Heute Abend **gebäckene Froschkeulen**, gefüllten Truthahn, Allerlei mit Zunge etc.

Vorzügliches Bayerisch Bier aus der Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei empfiehlt  
**C. Beck.**

**Restauration zum Johannisthal.**

Gute Speisen und Getränke, Billard und Kegelhahn empfiehlt

**M. Menn.**

**Majeri's Restauration in Lehmanns Garten.**

Heute **Mockturtle-Suppe**. Vereinslagerbier und Gose ff.

**Restauration von Robert Götze, Nicolaisstraße 51,**

heute früh **Ragout fin**, Mittagstisch gut und kräftig bei reicher Auswahl à Portion 6  $\pi$  (im Abonnement 5  $\pi$ ), vollständige Speisekarte, Vereinsbier ff.

NB. Morgen **Schlachtfest.**

**Mittagstisch,**

täglich, à Port. 3 1/2  $\pi$ , frische Bouillon, Lager- und echt Zerbstes Bitterbier empfiehlt

**R. Reinhardt, Ritterplatz 16.**

**Bayerische Bier-Trinkhalle**

**Centralstraße Nr. 10.**

Einem geehrten Publicum zur gefälligen Notiz, daß ich vom heutigen Tage dem längst gehegten Wunsch desselben nachkomme und eine Trinkhalle für Biere errichtet habe; in derselben wird das Glas Bayerisches Bier für 6 Pfennige verabreicht.

Leipzig, 1. Februar 1870.

Hochachtungsvoll

**Gustav Keil.**

**Plauenscher Hof.**

Vorzügliches Culmbacher Bockbier empfiehlt

**W. Greul.**

Heute „**Bockbier**“ im Kaffeebaum. Früh **Speckkuchen.**

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.**

**Bockbier** empfiehlt für heute als ganz vorzüglich. Früh 10 Uhr **Ragout fin** u. s. w. Zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, worunter Abends **Rinderfilet** oder **Cotelettes** mit **Blumenkohl.** **Bockbier**

**Bockbier**, echt Bayerisch ff., zu welchem freundlichst einladet **Lindenau. G. Peisker.**

**Müller's Restaurant**

**an der Promenade und Neukirche**

empfehl heute **Bockbier** aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei als ganz vorzüglich und von früh 10 Uhr an **Speckkuchen**

**H. Vogel's Bierhaus** empfiehlt heute früh **Speck** und **Zwiebelkuchen**, wie ein feines Glas **Bockbier** aus der Brauerei zum **Feldschlößchen** in Dresden.

**Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,**

empfehl heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen**, Bayerisch und Lagerbier nur vorzüglich.

Heute von 10 Uhr an **Ragout fin** und **Speckkuchen** **C. Haring, Gainsstraße Nr. 14.**

**Speckkuchen** nebst einer ff. Gose und Lagerbier empfiehlt von 10 Uhr an die Restauration von **Fried. Jabin**, NB. Meine Marmorkegelbahn ist für Freitag Abend frei. vis à vis der Turnhalle.

Heute von 10 Uhr an **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet

**F. Böschel, Erdmannsstraße Nr. 4.**



Beize von 8 Uhr an **Speckfuchen**  
**K. Bähke**, Gerberstr. 50, Schwarzes Hof.

### 3 Thaler Belohnung.

Die Geldtasche ohne Inhalt, nur Reiseauszüge und  
 ist von der Igl. Post bis ins „Goldene Sieb“ verloren ge-  
 um gef. Rückgabe wird gebeten und zwar im Goldenen  
 Gasse Straße.

Verloren wurde den 9. d. M. Abends in der Gute Quelle  
 Portemonnaie; der ehrliche Finder wolle solches gegen Beloh-  
 in der Halle'schen Straße Nr. 1, 1. Etage abgeben.

Verloren wurde ein Maulkorb aus starkem Messingdraht.  
 gegen Belohnung abzugeben Deutsches Haus am Königsplatz.

Verloren wurde am Freitag Abend im neuen Theater auf  
 Treppe ein schwarzes **Spizentuch**. Gegen einen **Thaler**  
 Belohnung abzugeben Reudnitzer Straße Nr. 11, 1. Etage.

Verloren ein Hunde-Maulkorb und lebernes Hunde-Halsband  
 Steuer Nummer 1471. Gegen Belohnung abzugeben Ransstädter  
 Nr. 80, 1 Treppe.

Entlaufen ist ein schwarzer Hund mit Halsband u. Steuer-  
 Nr. 481. Wiederbringer erhält eine Belohn. Universitätsstr. 6.

Verloren ein Paar engl. roth- und weißschellige **Kropf-**  
**schalen**. Der Wiederbringer oder Derjenige, welcher dieselben  
 bringt, erhält 1  $\frac{1}{2}$  Thaler Belohnung Nicolaisstraße 18, W. Wittig.  
 Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren ein Paar gelbe Tauben mit weißen Schwänzen,  
 ein Paar Schmallaldene **Wohrenköpfe**.  
 Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Ein **Schirm** ist stehen geblieben bei  
 Hermann Buch, Neumarkt Nr. 31.

### 10 Thaler Belohnung.

Am 9. Juli des Jahres 1866 wurde im Leipziger Tageblatte  
 der Besitzer des Hauses Grenzgasse Nr. 6 in Reudnitz die zweite  
 von Michaelis event. Neujahr an zu beziehen ausgeben;  
 Zeit darauf hat auch eine Dame mit dem Hausbesitzer hier-  
 verhandelt u. hat sich das Logis angesehen, ist jedoch wegen  
 hohen Preises wieder zurückgetreten. Falls gedachte Dame sich  
 der Unterredung noch erinnert, wird dieselbe unter Zusicherung  
 einer Belohnung gebeten, ihre Adresse unter der Bezeichnung  
 1866 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Fünf Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher mir den Bagabunden, der meinen Namen  
 im Tageblatt gemißbraucht hat, so nachweist, daß ich ihn ge-  
 rechtlich bestrafen lassen kann.

Gottlob Eduard Bräutigam.

### Demjenigen 2 Thaler Belohnung.

Wer mir nachweist, wo sich mein schwarz und weißer Pudel-  
 mit Maulkorb und Steuerzeichen Nr. 1413 befindet.  
 Königsstraße Nr. 21 beim Hausmann.

### Aufforderung.

Das Fräulein, welches im Januar 1869 in der Turnerstraße 2  
 wohnt, wird gebeten, sich wegen ihrer rückständigen Sachen noch-  
 mal dahin zu bemühen, widrigenfalls ich selbige für verfallen erkläre.

Leibnizschein 23,985, 2 Trauringe, der eine H. gezeichnet und  
 Hoarlinge, ist den 1. März erstanden worden. Um gefällige  
 Rückgabe gegen Vergütung wird gebeten, da es theure Andenken  
 sind. Auskunft ertheilt Frau Kottlieb, Thomassgäßchen 6, 5 Tr.

Ich ersuche die Herren, welche noch von vergangener Mas-  
 kaden **Costümes** u. **Waffenstücke** nicht abgeliefert  
 haben, dieselben nun ungesäumt in meiner Wohnung, Peters-  
 Nr. 13, abzugeben.

Robert Semmler, Schneidermeister,  
 Petersstraße Nr. 13.

### Der Herr (Herr Carl Hartung),

welcher das Logis Sophienstraße Nr. 21, 4 Treppen, zum ersten  
 Mal gemiethet hat, wird freundlichst gebeten, doch dort hin zu  
 kommen, so bald als nur möglich.

Herr D. D. wird ersucht, seinen Verbindlichkeiten nachzu-  
 kommen.

Mein bisheriger **Laufbursche** ist heute von mir entlassen  
 worden, was ich zu berücksichtigen bitte.  
 Leipzig am 12. März 1870.

F. W. Schmidt, Neue Straße Nr. 2.

Meine heutige Annonce **Lapez-Arbeiten** zu beachten.  
**R. Scheidenbach**, Tapezierer, Grömm. Str. 31, Hof II.

Es hat der Redaction der „Leipziger Nachrichten“ gefallen, sich  
 über einen durch plötzlichen Zusammenstoß mit einem Zeitungsträger  
 herbeigeführten bedauerlichen Fall eines alten Mannes, den  
 Bruch des Schlüsselbeins zur Folge habend, lustig zu machen.  
 (S. kleine Erlebnisse der Leipz. Nachr. vom 9. d. M.) Nicht nur,  
 daß die Art und Weise der Auffassung jenes Unfalles die Miß-  
 billigung vieler, die den Vorgang kennen, hervorgerufen hat, sind  
 auch die ohnedies betrübten und in Angst versetzten Angehörigen  
 des Betroffenen, so wie dieser auf seinem Schmerzenslager selbst,  
 durch Kenntnißnahme des hohlen Scherzes in gerechte Aufregung  
 versetzt worden. Wir empfehlen den Leipziger Nachrichten geeig-  
 netere Stoffe zu ihren Witzgen und bedauern nur „Seeler-Ernst“,  
 der, nachdem ihm während der Carnevalszeit genug gehuldigt  
 worden, auch bei sehr ernstern Familienereignissen mit seinem  
 Namen dienen muß.

### Wo kauft man billig seine Güte?

Bei **Albert Heinrich**, Petersstraße 31,  
 vis à vis Stadt Wien, neben dem goldenen  
 Hirsch, jedem Herrn bei Einkäufen dieser Art sehr zu  
 empfehlen.

**Throlerhüte** feinste Qualität mit Feder  
 2  $\frac{1}{2}$  u. 2  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$ , **Neuheiten** in **Cravatten**, **Schlip-**  
**sen** etc. sind angekommen, **Regenschirme**, **Herren-**  
**toiletteartikel** in Auswahl. Sämmtliche Artikel sind  
 feinsten Qualität mit billigsten Preisen, da ich solche neben  
 meinem Friseurgeschäft führe. Abonnementskarten zu Haar-  
 schneiden und Frisiren 12 Markten 1 Thaler.

### Wohin??

gehen wir um unsere Coiffure durch **prachtvolle billige**  
**Saararbeiten** zu verschönern? Nur zu **Edmund Büh-**  
**lgen**, **Coiffeur**, **Königsplatz** — bl. Hof.

### Zur Notiz für die Arbeiter Leipzigs u. Umgegend.

Ist ein Reichstagsabgeordneter, welcher nicht im Reichstage er-  
 scheint, ein wirklicher Volksvertreter? Die Herren Reichstags-  
 abgeordneten **Liebnecht** und **Bebel** haben, wie es ihre Pflicht  
 erheißt, ihre Sitze im Reichstage noch nicht eingenommen, wo  
 doch sehr wichtige Fragen bereits verhandelt worden: Diätenfrage  
 und Strafgesetz. Nach unserem Dafürhalten begehren dieselben  
 einen Betrug an ihren Wählern, indem sie dieselben um das  
 Recht der Volksvertretung prellen. Wollen die Herren ihre Pflicht  
 als Abgeordnete nicht erfüllen, so müssen sie ihre Mandate in  
 die Hände ihrer Wähler niederlegen.

### Mehrere Arbeiter.

Es wäre sehr zu wünschen, daß Frau **Süntner-Bachmann**  
 ihre Rollen bald wieder übernehmen könnte, denn man vermißt  
 ihr schönes Spiel sehr, und sieht daraus, daß ihre Stelle nicht so  
 leicht zu ersetzen ist.

Berehrl. Direction wird gebeten recht bald „Im Wartesalon  
 I. Classe“, „Erziehungsergebnisse“ zur Ausführung zu bringen.

### Es ist

un-glaublich, aber nicht un-laublich!

Dieses kann ich niemals abholen — wenn Annäherung nicht  
 anders möglich, dann überlassen wir es dem Zufall. H. 8.

Ein Herz, das mit kaltem Hohn und stumpfer Gleichgültigkeit  
 die Seelenleiden eines Andern vermehrt, steht, **blonde Hyäne**,  
 auf einem sehr **nächtlichen** Standpunct.

Ein Belogener und Betrogener.

Treu und edel, wie ich's meinte,  
 Forderte ich auch von Dir,  
 Längst durchschaut ich Dein Gewebe,  
 Folgte nur dem Klang der Bitte!  
 Scham erfüllt jetzt meine Seele.  
 So gemein entlarvst Du Dich?  
 Dachtest nicht der großen Blöße?  
 Schredtest nicht vor eigener Scham?  
 Wagst gemein mich zu beschimpfen?  
 Edel sind nur solche Herzen,  
 Die dem Edlen Edles gollen!  
 Nun, es sei auch Dir verziehen,  
 Bede wohl, ich gönne Dir Rath!

H.

### Bitte und letztes Wort an den Matrosen.

Wo? — nirgends  
 Wann? — nie  
 und damit Erledigung der Sache, und — Verschonung mit fernerer  
 Zubringlichkeit.

Unserer lebenswichtigen jungen Freundin, Fräulein **Selene**  
**Wittich**, zum heutigen Tag herzlichste Gratulation  
 von dem Fam. Dr. S.

Meinem Freund **Otto Saad** die herzlichste Gratulation zu  
 seinem heutigen Purzefeste.

Ra aber heute lassen wir zwei Musikchöre spielen.

# Aufforderung.

An die Unterzeichneten ist von verschiedenen Seiten die Aufforderung ergangen, auch bei uns zu einer Sammlung Nachgebliebenen des am 22. Oct. v. J. in Christiania verstorbenen Professors der Zoologie Dr. Michael Sars die zu geben, nachdem bereits seit einigen Wochen in Frankreich und England eine internationale Subscription für dieselben ins gesetzt worden ist. Wir glauben dieser, von uns nach Lage der Sache durchaus gebilligten Aufforderung am besten und wirksamsten dadurch entsprechen zu können, daß wir dieselbe, wie es hiermit geschieht, zur allgemeinen Kenntniß bringen. Auch außerhalb der Kreise der Universität giebt es in unserer Stadt gar Manche, die gern bereit sind, die Achtung und Anerkennung, die der wissenschaftlichen Verdienste zollen, durch die That zu beweisen. Die Familie, deren Geschick hier vertrauensvoll der öffentlichen Theilnahme empfohlen wird, ist die Familie eines Mannes, der sich, wie wenige Andere, durch seine glänzenden Entdeckungen Anrecht auf die Dankbarkeit seiner Zeitgenossen erworben hat. Was wir über die Metamorphose und Lebensgeschichte der Seethiere kennen, eine Menge von Thatsachen, die heute ein Gemeingut der gebildeten Welt geworden sind, die Wunder der Generationswechsels, die eigenthümliche Vertheilung der Thierformen über die verschiedenen Meeresstiefen — das verdanken wir großen Theile den unermüdblichen Forschungen des Verstorbenen, der schon als schlichter Pfarrer auf einer kleinen Insel in der von Bergen durch seine Untersuchungen und Beobachtungen ein solches Aufsehen erregte, daß der norwegische Storting für ihn der Universität Christiania eine eigene Professur errichtete und ihn dadurch in die Lage brachte, fortan ausschließlich seiner Wissenschaft zu leben. Schon nach wenigen Jahren zählte Sars zu den berühmtesten und gefeiertsten Professoren Christiania's, die Universität selbst auch dadurch anerkannte, daß sie den Verlust, der sie durch den Tod desselben betroffen, mit einem ehrenreichen Nachrufe den Freunden und Fachgenossen des Verstorbenen mittheilte.

Nach den uns zugekommenen verbürgten Nachrichten ist die Familie des Verstorbenen in einer äußerst bedrängten Lage. Glanz und Ruhm des Namens ist das Einzige, was der Verstorbene seinen neun Kindern hinterlassen hat — und noch sind sechs ohne alle Versorgung. Wir würden uns glücklich schätzen, wenn wir durch unsern Aufruf dazu beitragen könnten, das Schicksal der schwer geprägten Familie zu erleichtern, und sind gern bereit, etwaige dafür bestimmte Gaben zum Zwecke der weitem Beförderung entgegenzunehmen und öffentlich darüber zu quittiren.

Leipzig, den 3. März 1870.

**F. Barnde**, d. J. Rector; **Dr. A. Benckart**, Professor der Zoologie; **Prof. J. Victor Carné**.  
Wir fügen dieser Aufforderung heute noch die Mittheilung hinzu, daß die in Paris eröffnete Subscription laut den in der "Revue des cours scientifiques" veröffentlichten Quittungen binnen wenigen Tagen die Summe von 5638 Frs. 69 Cts. ergeben hat. Wahr sagt der dortige Aufruf: „Sars, s'il eût tourné vers un autre but l'activité qu'il mit au service de la zoologie, il n'eût manqué de conquérir à ses enfants une position heureuse et fortunée. Mais la science n'enrichit pas ceux qui la cultivent. En revanche, elle enrichit l'humanité, et elle est le principal instrument de la civilisation. Nous tous qui jouissons de ses fruits, nous devons donc nous rappeler, que les savants travaillent pour la Société tout entière, et que nous acquittons cette dette en venant au secours de certaines infortunes.“ Wir hoffen, daß diese Worte auch in Leipzig nicht unbeherzigt bleiben werden.  
Leipzig, den 11. März 1870.

## Auf den am 31. März a. C.

stattfindenden öffentlichen Verkauf des großen Grundstücks **Kanstädter Steinweg Nr. 18** wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht. — Nähere Bedingungen sind bei **Herrn Advocat Edmund Schmidt, Brühl Nr. 89**, einzusehen.

## Zur Nachricht

dem geehrten Publicum, daß auf beiden Leipziger Meitbahnen ein neues Regulatoriv eingeführt ist, welches am 15. d. M. in Kraft tritt.

**O. Bieler'sche Meitbahn, Kletne Windmühlengasse Nr. 10.**  
Die Uebungsstunde findet wieder wie gewöhnlich Abends von 7 bis 8 Uhr statt. **Eugen Bieler, Bereiter.**



Heute den 13. März früh 10 Uhr

Stadt Frankfurt

Central-Comité-Sitzung.

Der Vorsitzende.

# Circus Carneval 1870.

Der Reinertrag der drei Vorstellungen, 317 Thlr. 20 Ngr. 1 Pf., ist am 11. März an die Wittwen- und Waisen-Casse des Polizeidiener, den Choristen-Pensionsfonds des hiesigen Stadttheaters und die Verwaltung der Wägdeherberge mit je 105 Thlr. 26 Ngr. 7 Pf. baar ausgezahlt worden. Für Interessenten in dieser Angelegenheit liegen Quittungen und Beläge u. s. w. bis zum 31. d. M. zur gef. Einsicht bei Herrn A. Hoffmann, Stadt Dresden, bereit und danken wir im Namen der Besonderen für die allseitig bewiesene freundliche Theilnahme.

Das Circus-Comité.

## Militair - Gesang - Verein „Kameradschaft.“

Zu der heute Abend in **Esche's Salon** stattfindenden Abendunterhaltung werden alle Freunde des Vereins ergebenst eingeladen. Anfang punct 7 Uhr. Nach beendeten Vorträgen findet ein Länzchen statt.

D. V.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Fünfte Beilage zu Nr. 72.]

13. März 1870.

## Einladung.

Der unterzeichnete Verein wird

**Donnerstag den 17. dieses Monats Nachmittags 5 Uhr**  
**im Saale der I. Bürgerschule**

öffentliche Versammlung abhalten, in welcher insbesondere

**Bericht über die Wirksamkeit des Vereins während der letzten drei Jahre erstattet**

von **Herrn Regierungsrath d'Allage**, Ritter etc. und Director der Strafanstalt zu Zwickau, ein von demselben freundlichst zugesagter Vortrag über die Frage:

**„Was wird die Einheit des Strafgesetzbuches im Norddeutschen Bunde für den  
„Strafvollzug zur nothwendigen Folge haben?“**

werden wird.

Wir laden unsere Mitbürger zur Theilnahme an dieser Versammlung hiermit ergebenst ein und halten uns bei deren so oft  
besten Gesinnungen für Förderung von Instituten werththätiger Menschenliebe einer zahlreichen Betheiligung versichert.  
Leipzig, den 3. März 1870.

**Der Verein zur Fürsorge für die aus Straf- und  
Besserungsanstalten Entlassenen.**

**von Burgsdorf**,  
Vorsitzender.

**Carl Linnemann**,  
Cassirer.

Dr. jur. **Alfons Meinert**,  
Stellvertreter.

**Vicebürgermeister a. D. Berger**,  
Stellvertreter.

Adv. **Carl Hartung**,  
Secretair.

Prof. Dr. **Spranger**,  
Stellvertreter.

**Verein für innere Mission.**  
**Einladung.**

Heute den 13. März Abends  $\frac{3}{4}$  6 Uhr fünfter (letzter) Vortrag des Herrn Pastor **Lehmann** im großen Saale der  
Händlerbörse. Gegenstand: Die Stadtmission (Geschichte derselben; Bilder aus der Stadtmission in London, Hamburg, Bremen,  
etc.; die städtischen Vereine für innere Mission; die Vereinshäuser.)

Der Eintritt steht Jedermann frei. Freiwillige Gaben für die Zwecke des Vereins werden an den Ausgängen des Saales  
gegengenommen. **Der Vorstand.**

**Versammlung der freisinnigen Partei.**

Die drei Landtagsabgeordneten für die Stadt Leipzig, die Herren Director **Näser**, Oberlehrer Dr. **Panitz** und Kaufmann  
**Schnoor**, haben sich bereit erklärt, in einer

**Dienstag den 15. März a. c. Abends 7 Uhr**  
**im Saale des Hôtel de Pologne**

öffentlichenden Versammlung über den letzten Landtag und ihre Thätigkeit auf demselben Bericht zu erstatten.

An die Berichterstattung wird sich eine freie gesellige Vereinigung anschließen.

Die Wähler der freisinnigen Partei, sowie alle Parteigenossen und insbesondere die übrigen freisinnigen  
Abgeordneten des Landes laden wir zu recht zahlreicher Theilnahme an dieser Versammlung hierdurch ein.

**Das Wahlcomité der freisinnigen Partei.**

**C. Barth. C. A. Becker. A. Dolge. Adv. Dr. Georgi. M. Kohner. R. Madack jr.**  
Adv. **Rudolph Schmidt. F. Vieweg.**

**Der Norddeutsche Krieger-Verein**

feiert den Geburtstag Sr. Majestät König Wilhelm I.,

des Bundes-Feldherrn, **Dienstag den 22. März** im großen Saale des Schützenhauses durch Concert und Ball, wozu  
Offiziere, Freunde und Mitglieder anderer Militär-Vereine freundlichst eingeladen werden. **D. V.**

Anfang des Concertes  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Programm  $2\frac{1}{2}$  Uhr.

**Gesangverein „Aglaja“.**

Heute Sonntag den 13. März Abendunterhaltung im Saale des **Eldorado**. Anfang präcis  $\frac{1}{2}$  7 Uhr.

Gäste sind willkommen.

**Der Vorstand.**

**Leipziger Geflügelzüchter-Verein.**

Generalversammlung den 20. März Nachmittags 3 Uhr

in **Sche's Restauration**. Stiftungsfest. Neuwahl des Vorstandes. Anträge.

**Der Vorstand.**

## Landwirthschaftlicher Verein zu Lindenau-Plagwitz

Montag den 14. März 1870, Abends 6 Uhr  
im Gasthose zu den 3 Linden in Lindenau.  
Alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft sind zur Theilnahme an dieser Versammlung hierdurch ergebenst eingeladen.  
Der Vorstand.

### An die Herren Schneidermeister

ergeht die Einladung, Montag den 14. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr sich im Innungs-Saale einzufinden, zur Vorberathung der Statuten, und recht zahlreich erscheinen zu wollen.  
Im Auftrag der Deputation:  
C. F. Schönknecht, Obermeister

### Generalversammlung der Schuhmacher-Gehülfen-Kranken- und Begräbnis-Casse

Morgen, Montag, den 14. d. M., Abends 7 Uhr, Zahn's Restauration, Rosenthalgasse.  
Tagesordnung: 1) Abänderungen des Statuts; 2) Antrag des Vorstandes, wegen Ausschlusses mehrerer Restanten; 3) Träge der Mitglieder. — Allseitiges und pünctliches Erscheinen ist nothwendig.  
NB. Der Zutritt ist nur gegen Legitimation gestattet.  
Der Ausschuss.

### Myrthe. Sonntag d. 20. März Gesellschaftsabend im Saale der Vereinsbrauerei

Gäste durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.  
D. V.

### Lehranstalt für Gewerbtreibende.

Beginn des Sommersemesters am 25. April d. J. — Anmeldungen werden täglich zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags in der Schulocale, Lessingstraße Nr. 14, entgegengenommen. Prospekte ebendasselbst gratis.  
Der Schulvorstand.

### Charfreitags-Aufführung.

Die für heute 10 $\frac{1}{2}$  Uhr angekündigte

### Dritte Chorprobe

muss wegen des Begräbnisses des Herrn Professor Moscheles ausgesetzt bleiben. Wir behalten uns die Ankündigung derselben vor, muthmasslich dürfte sie  
Mittwoch den 16. März Abends 7 Uhr  
stattfinden.  
Leipzig, 12. März 1870.

Die Vorsteher des Orchester-Wittwenfonds.

### Zöllner-Bund. Probe zu der Freitag den 18. früh punct 7 Uhr stattfindenden Grabefeier.

Die Herren Vereins-Archivare wollen sich zur Empfangnahme des neuen Grabgesanges etwas früher einfinden, auch Lied v. Horn und Triumphgesang v. Bopf mitbringen.  
Wir rechnen zuversichtlich auf allseitiges Erscheinen.

### Danksagung.

Das Comité vom Circus Carneval für 1870 hat von den Erträgnissen seiner Vorstellungen dem ergebenst bezeichneten Vereine die ansehnliche Summe von

**Thaler 105. 26 Ngr. 7 Pf.**

zufliessen lassen.

Den Mitgliedern dieses Comité fühlen wir uns für diese Zuwendung zu wärmstem Danke verpflichtet und sprechen denselben hierdurch öffentlich aus.

Der Frauen-Verein für die Mägde-Herberge zu Leipzig.

M. G.

Der Herr ist abgereist, warum so lange außen?

Liebes Belzrücken, ist Ihnen der Carneval gut bekommen? Die Krageri war doch zu toll.

Meine herzlichste Gratulation der kleinen Helene Damm zu ihrem 5. Geburtstag.  
B.....

Wetterbeobachtung den 12. März 3 Uhr Nachm.  
Wind West schwach, Wetter veränderlich, Temperatur 3° R Wärme. Wolken vorhanden in der 1. und 3. Schicht, Strömung beider Schichten West mäßig, so auch von beiden Schichten Gestalt Südwest. Demzufolge schlägt der Wind bis Morgen früh nach Süden um; in den nächsten Tagen wird er mit verstärktem Südwestwind und periodisch mit Regen mehrmals abwechseln. Auch die Temperatur wird des Mittags 10° R Wärme erlangen, und so noch im Verlauf dieser Woche ein ausgebreitetes Thaumetter statt haben.  
F. W. Stannebein.

### Achtung.

Morgen Abend Alle zum Wolfsbainer Kränzchen bei Esche.

Heute Abend zum Clubschafkopf, Schulmädchengärten Nr. 2, 1 Treppe.  
Der Wirth.



S. Seidenbauverein.

Morgen Abend 8 Uhr Versammlung bei ter Vooren. Wichtiger Mittheilung wegen ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht.

Bürger-Verein. Mittwoch den 16. März letzter Clubabend mit Vortrag im großen Saale des Schulhauses. Anfang 1/2 8 Uhr. Die Vorsteher.

### Palme. Heute bei Esche.

Von dem Comité des Circus Carneval für 1870 Summe von

**Einhundertfünf Thaler 26 Ngr. 7 Pf.**

für den neugestifteten Theater-Chor-Pensionsfonds erhalten zu haben bekannt mit bestem Dank

Dr. Laube,  
Director des Stadttheaters

### Quittung und Dank.

105 \* 26 \* 7 S. vom Comité des Circus Carneval 1870 für die Wittwen- und Waisen-Pensionscasse der Polizei-Beamten allhier erhalten zu haben, wird hierdurch mit verbindlichem Danke quittirend bekannt.  
Den 11. März 1870.

Für den Ausschuss:  
Behr, Rechnungsführer.

Dank.

Ich kann nicht umhin, dem Hrn. Geburtshelfer Dr. Barth (St.-nwartensstraße) für die geschickte und liebevolle Behandlung meiner Frau während ihrer schweren Krankheit durch das Wochenbett, sowie auch für seine unermüdete aufopfernde Thätigkeit, um ihre sehr gefährdete Gesundheit wieder herzustellen und sie und meinen 8 Kindern zu erhalten, hierdurch öffentlich meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Möge er noch lange in seiner segensreichen Wirkungskreise der leidenden Menschheit erhalten bleiben.

F. W. Conrad, Briefträger.

Die Verlobung ihrer Tochter Marie mit Herrn Johannes ...  
März 1870.

J. S. Müller und Frau.

Gustav Herrmann  
Helene Herrmann  
geb. Quarch.

Leipzig, den 12. März 1870.

Am 12. März 1870 wurden wir durch die glückliche Geburt ...  
am 12. März 1870.

Moritz Löwe und Frau.

Am 11. März 1870 wurden wir durch die glückliche Geburt ...  
am 11. März 1870.

Carl Fabrig  
und Frau.

Am 12. März 1870 wurde uns ein gesundes Mädchen geboren.  
am 12. März 1870.

Heinrich Kirchhof,  
Clara Kirchhof geb. Schubert.

Todes-Anzeige.

Am Morgen 2 1/4 Uhr entschlief schnell und sanft nach jahre-  
langem Siechtum mein braver herzenguter Mann, der sorgende  
Vater meiner Kinder, Karl August Moritz Stoll im  
70. Lebensjahr. Diefes zeigt Bekannten und Freunden mit der  
Bitte um stilles Beileid an die trauernde Wittwe nebst Kindern.  
Leipzig, den 12. März 1870.

Friederike Stoll geb. Helfer.

Am 11. März 1870 wurde uns nach einem achttägigen Schmerzens-  
krankheit unsere theure, unvergessliche Helene durch den Tod  
entzogen. — Leipzig, den 11. März 1870.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.  
Firmin Dénervaud als Gatte,  
die Familie Kaessner.

Am 11. März 1870 starb meine liebe Frau Elisabeth geb. Steche nach  
einer Krankheit im 32. Lebensjahre.  
Leipzig, den 11. März 1870.

August Deicke.

Am 12. März 1870 starb früh 9 1/4 Uhr entschlief ruhig nach langen Leiden unser  
Vater, Gatte, Vater und Schwiegervater,  
Gustav Adolph Tannert.

Die Verwandten und Freunden zur Nachricht.  
Leipzig, den 12. März 1870.

Die Familie Tannert.

Die Beerdigung des Herrn Prof. J. Moscholes findet heute Sonntag Vormittag 11 Uhr statt. Ver-  
sammlung im Trauerhause (Dresdner Straße Nr. 28).

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Schaefer.

Angemeldete Fremde.

- n. Fam., Rent. a. Amsterdam, Hotel de ...
- Kfm. a. Greiz, Hotel Stadt London.
- Consul a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- v. Pulverfabr. a. Zwenkau, und
- Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.
- Dir. a. Schloß Chemnitz, Stadt Nürnberg.
- Magazin, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum.
- Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel zum
- resdner Bahnhof.
- ing, Baumstr. a. Kopenhagen, gr. Baum.
- Rent. a. Bremen, Hotel Hauffe.
- Kfm. a. Nürnberg, Hotel Stadt London.
- Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
- er, Kfm. a. Eisenach, Hotel Stadt London.
- n, Consul a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- ming, Fabr. a. Schönebeide, und
- er, Kfm. a. Paris, Hotel St. London.
- n, Fräul. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
- n, Student a. Salzweide, Stadt Ebn.
- schbauch, Agent a. Großsch, blaues Hof.
- n, Kfm. a. Gumburg, Stadt Hamburg.
- auer, Kfm. a. Prag, Hotel z. Palmbaum.
- de, Kfm. a. Ebn a. Rh., S. St. London.
- n, Kfm. a. Gera, S. z. Thür. Bahnh.
- ref, Freiherr, Rittergutsbes. a. Bamberg,
- Stadt Nürnberg.
- er, Kfm. a. Grimnitzschau, Hotel zum
- Magdeburger Bahnhof.
- and a. London und
- and a. Rosdorf, Kfste., Hotel Hauffe.
- n, Kfm. a. Wainstockheim, S. z. Palmbaum.
- n, Kfm. a. Cassel, Hotel de Russie.
- n, Kfm. a. Frankfurt a. M., Stadt Rom.
- n, Frau Rent. n. Töchter a. New-York,
- und Hauffe.
- Möchner, Architekt a. Großschain, Hotel zum
- Magdeburger Bahnhof.
- Kasper, Gutsbes. a. Annaberg, Stadt Ebn.
- v. Klotzmann, Baron, Forststr. a. Speyer,
- Hotel de Prusse.
- Ludner, Kfm. a. Grimnitzschau, und
- Löwer, Frau Dr., Stabsarzt n. Jungfer a. Alten-
- burg, Hotel St. Dresden.
- Lucas, Schneidernstr. Dejuzb, goldner Hahn.
- Lindener, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
- Lipp a. Mainz und
- Lange a. Magdeburg, Kfste., grüner Baum.
- London, Kfm. a. Constantinopel, Hotel z. Ber-
- liner Bahnhof.
- Lipper, Posamentirer a. Halle, weißer Schwan.
- Ludwig a. Delsnitz und
- Lauffe a. Saaz, Kfste., grüner Baum.
- Moykpar, Kfm. a. Bukarest, Hotel z. Palmbaum.
- Müller a. Nordhausen und
- Meyer a. Hannover, Kfste., Stadt Rom.
- Mosel, Kfm. a. Mainz, Hotel St. Dresden.
- Reibhardt n. Richte, Fabr. a. Neustadt a. U.,
- Lebe's Hotel.
- Netter n. Fam., Rent. a. Cincinnati, S. de Pologne.
- Dehel, Gastwirth a. Pöschel, Lebe's Hotel.
- Bugel, Kfm. a. Königsberg, Hotel de Russie.
- Quadt, Kfm. a. Walsbey, Stadt Hamburg.
- Quester, Ing. a. Ebn a. Rh., S. z. Palmbaum.
- Quilling, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel St.
- Dresden.
- Reise, Kfm. a. Hertz, und
- v. Rudolph, Officier a. München, St. Nürnberg.
- Rübel, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
- Reuter, Kfm. a. Arnstadt, Hotel St. Dresden.
- Robisch, Kfm. a. Döben, S. z. Dresdn. Bahnh.
- Rouhsch Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
- Reitter, Privatm. a. Wien, Hotel de Pologne.
- Schweller, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
- Schneider a. Halberstadt und
- Schiete a. Artern, Kfste., grüner Baum.
- Seydel, Fabrikbes. a. Hamburg, und
- Sarnow, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
- Schlitz, Gutsbes. a. Ebersdorf, Stadt Gotha.
- Stevenson, Rent. a. Manchester, Hotel Hauffe.
- v. Stengel, Rittergutsbes. a. Lauenburg, Hotel
- Stadt Dresden.
- Schellmann, Kfm. a. Nürnberg, S. z. Palm.
- Stange, Fabrikbes. a. Dessau, Hotel de Russie.
- Springer, Fräul. a. Sonneberg, g. Elephant.
- Starovey, Kfm. a. London, S. z. Magdeb. Bahnh.
- Schilling, Kfm. a. Rathenow, Stadt Nürnberg.
- Springmann, Ing. a. Hagen, Hotel de Pologne.
- Schormann a. Berlin und
- Schrader a. Hannover, Kfste., Stadt Hamburg.
- Schneider, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
- Schiffner, Mühlenbes. a. Reiz, und
- Schmidt, Kfm. a. Gera, Hotel z. Kronprinz.
- Schmitz, Kfm. a. Ebn a. Rh., Hotel Hauffe.
- Schmidt, Kfm. a. Halle, Stadt Frankfurt.
- Stettenfeld, Kfm. a. Nürnberg, Lebe's Hotel.
- v. Seebach, Exc, Minister n. Tochter a. Gotha,
- Hotel z. Thüringer Bahnhof.
- Stern, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Schwarze, Gebr., Gerber a. Kirchhain w. Schwan.
- v. Stein, Baron n. Frau a. Bökerohausen,
- Hotel de Prusse.
- Thimmel, Kfm. a. Görlitz, Hotel z. Palmbaum.
- v. Teutleben n. Frau, Rittergutsbes. a. Hennig-
- leben, S. St. Dresden.
- Vanderheyden, Regociant a. Brüssel, Hotel de
- Prusse.
- Vander, Gürtlermstr. a. Gabsont, Lebe's Hotel.
- Worneck, Kfm. a. Halle, S. St. Dresden.
- Ziegenbein, Kfm. a. Altona, Hotel Hauffe.

Heute Morgen 3 Uhr starb nach langen schweren Leiden  
unser herzenguter Gatte, Vater, Schwieger- und Grossvater,  
Herr **Johann August Bachmann**,  
Bürger, Hausbesitzer und Cigarrenfabrikant,  
im noch nicht vollendeten 72. Lebensjahre.  
Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte  
um stille Theilnahme.  
Leipzig, 12. März 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Am 11. ds. Mts. früh 6 Uhr verschied sanft nach  
schweren Leiden unsere innigst geliebte Frau, Tochter,  
Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin, Frau  
**Marie Schmidt geb. Müller** in ihrem 25. Le-  
bensjahre nach nur 7 wöchentlicher glücklicher Ehe in Berlin.  
Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten widmen diese  
Trauernachricht mit der Bitte um stilles Beileid  
Berlin und Leipzig **Carl Schmidt**, Gatte,  
den 12. März 1870. **Eduard Müller**, Tanzlehrer | Eltern,  
**Juliane Müller** geb. Brodo | im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines mir unvergesslichen lieben  
Bruders,

Christoph Heinrich Wiedner,

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den  
schönen Blumenschmuck und Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte  
meinen tiefgefühltesten Dank. Dank auch Herrn Pastor Gräfe  
für seine erhebenden Trostesworte am Grabe, desgleichen auch Herrn  
Dr. Sahn für seine liebevolle Behandlung in seinen letzten  
schwersten Leiden. — Leipzig, den 12. März 1870.  
Herrmann Wiedner als Bruder.

Für die vielen Beweise

herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Tode meines geliebten  
Kindes sagt nur hierdurch innigsten Dank  
**Marie verw. Naumann, geb. Wlger.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode  
unserer lieben Mutter sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.  
Die Familie  
**Mentsch.**

Für die so überaus zahlreichen Beweise von Liebe und Theil-  
nahme bei dem uns so schmerzlich betroffenen Verluste, sagen  
wir Allen unsern tiefstgefühltesten Dank.  
Familien **Ulrich** und **Münzengruber.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode  
meines guten Mannes **Fr. August Triebel** sage ich meinen  
innigsten Dank.  
Frau verw. **Triebel.**

**Nachtrag.**

r. Leipzig, 12. März. Nach eben eingetrossener Nachricht ist die Abhaltung des deutschen Turnfestes in Köln in diesem Jahre nicht möglich, — es findet nunmehr überhaupt ein deutsches Turnfest in diesem Jahre nicht statt.

D Leipzig, 12. März. Die Verwundung des Schmiedegesellen Strauß — vergl. oben — ist als eine sehr schwere befunden worden und läßt einen tödlichen Ausgang befürchten. Der Uebelthäter, Schmiedegeselle Meyer von Neuschnefeld, welcher sich alsbald nach der That aus der Maschinenfabrik entfernt hatte, ist deshalb noch im Laufe des Nachmittags in seiner Wohnung arretirt und in Haft genommen worden.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 12. März. (Anfangs-Course.) Lombarden 133; Franzosen 213; Oesterreich. Creditact. 154 3/4; do. 60er Loose 80; do. Nationalanl. 58 1/2; Amerik. 96 3/4; Ital. 55 3/4; Galizier Eisenbahn-Actien 98; Berlin-Görlitzer do. 69; Sächs. Bank-Actien 126 1/2; Türf. Anl. 45 1/2; Rhein-Nachb. —; Bad. Präm.-Anl. 106 3/4. Stimmung: fest.

Berlin, 12. März. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Oesterr.-Franz. Staatsb. 213 1/4; Südbahn (Lombarden) 133 1/2; Oesterr. Credit-Actien 155 3/8; Amerikaner 96 1/2; Italien. 5% Anleihe 55 5/8; 1860er Loose 80 1/8; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichens.-Bardub. —; Sächs. Pfandbriefe —. Wenig Geschäft.

Berlin, 12. März. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 127 3/8; Berlin-Anh. 183 3/4; Berlin-Görlitzer 70; Berlin-Magdeburger 193 1/2; Breslau-Freiburger 108 1/2; Köln-Mindener 122; Cosel-Oberberger 109 7/8; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 98 1/2; Elbau-Bittauer 69 5/8; Mainz-Ludwigsh. 133 3/8; Magdeburg-Leipz. 186 1/2; Magdeb.-Halberst. 118; Oberschlesische 169 3/4; Oest.-Franz. Staatsb. 213 1/2; Rechte Oberufer 88; do. St. Prior. 96 1/4; Rheinische 114 3/4; Lombarden 133 5/8; Böhmisches Westbahn 95 1/2; Thüringer 134; Preuß. St.-Schuld-Scheine 78 1/2; do. Anl. 4 1/2 % 93 1/4; Italien. 5% Anl. 55 5/8; Oesterr. Papier-Rente 50 1/8; do. Silber-Rente 58 1/2; do. Loose v. 1860 80 1/4; Rumänier 71 3/4; Amerik. 96 5/8; Darmst. Bank-Actien 130 1/2; Genfer do. 24 1/4; Geraer do. 100; Leipz. Credit-Actien 117 1/2; Oesterr. do. 155 1/8; Sächs. Bank-Actien 126 1/2; Weimar. do. 91; Oesterr. Banknoten 82 3/8; Russische do. 74 1/2. — Amsterdam l. S. 143 3/4; do. l. S. 143; Hamburg l. S. 152; do. l. S. 151 3/8; London 3 M. 6.24 1/2; Paris 2 M. 81 1/8; Wien l. S. 81 3/4; do. l. S. 82 1/4; Frankfurt a. M. 56.26; Petersburg l. S. 82 3/8; do. l. S. 81 5/8; Bremen 8 T. 111; Warschau l. S. 74 1/4; Sächs. Hypoth.-Bank 48 1/2; Bardubitzer Eisenbahn-Actien 75. Sehr fest.

Frankfurt a. M., 12. März. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 3/4; Londoner Wechsel 19 3/4; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 96 1/8; 8% Verein.-St.-Anleihe pro 1862 95 3/4; Oesterreich. Credit-Actien 271 1/2; 1860er Loose 80; 1864er Loose —; Oesterr. Silb.-Rente 58 1/2; 5% Met. —; Bahr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 373; Bad. Loose —; Galizier 230; Darmst. Bankact. 325 1/2; Lomb. 233; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe 48 1/2; Spanier —; Commerzbank —. Tendenz: fest.

Frankfurt a. M., 12. März. (Abendbörse.) Oesterr. Credit-Act. 273; Staatsbahn 374 1/4; Amerikaner 95 7/8; Lombarden 233 1/2; 1860er Loose —; Galiz. Eisenb.-Act. —.

Wien, 12. März. (Vorbörse.) Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 386.—; do. Credit-Actien 284.30; Lomb. Eisenb.-Actien 243.80; Loose von 1860 98.20; Franco-Oesterr. Bank 119.—; Anglo-Oesterreichische Bank 377.—; Napoleonsd'or 9.89. Stimmung: sehr beliebt.

Wien, 12. März. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einheitsl. Staatsch. in Banknoten à 61.50; in Silber do. 71.40; 1860er Loose 97.80; Bankactien 727.—; Creditactien 285.40; London 123.90; Silberagio 121.—; l. l. Münzducaten 5.82. — Börsen-Notirungen vom 11. März. Papier-Rente 61.50; Silber-Rente —; 1860er Loose 98.10; 1864er Loose 119.50; Bankactien 724.—; Creditactien 281.20; Credit-Loose 161.75; Böh. Westbahn 231.50; Galiz. Eisenb. 239.25; Lombard. Eisenb. 243.60; Nordbahn 215.25; Staats-Eisenbahn 386.—; London 124.—; Paris 49.20; Napoleonsd'or 9.89.

Wien, 12. März. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 61.45; Silber-Rente 71.40; Staats-Anl. von 1860 97.70; do. von 1864 119.25; Bank-Actien 725.—; Actien der Credit-Anstalt 285.30; Anglo-Austr.-Bank 377.50; London 123.90; Silberagio 121.—; l. l. Münzduc. 5.82; Napoleonsd'or 9.87 1/2; Galizier

241.—; Staatsbahn 386.—; Lomb. 243.80; Ungar. —; Elisabethbahn —; Böh. Westbahn —; Reichens.-Bardub. 181.50. Tendenz: sehr günstig.

London, 12. März. Wechsel auf Leipzig 6.27

London, 12. März. Consols 92 13/16.

London, 12. März. Consols 92 13/16; Amerikaner 96 1/2; Italiener 19 3/4; Lomb. 45 13/16; Türken 90 3/4.

Paris, 12. März. 1 Uhr. 3% Rente 74.57; Ital. 5% Rente 56.05; Oesterreichische St.-Eisenb.-Act. 793.—; Credit-mobil.-Act. 498.75; Lombard. Eisenbahn-Actien —; Lombarden 3% Prior. —; 6% Ber.-St. pr. 1882 103.—; Ital. Tabak-Oblig. 46.22; do. Actien —; Türken —. Bismlich fest, belebt.

Paris, 12. März. 3% Rente 74.60; Ital. Rente 56.—; Credit-mob.-Actien 267.50 fest; Amerik. 103 1/8; 3% Lomb. 249.25; Italien. Tab.-Oblig. 45.125; Ital.-Tab. —; Türkische Anleihe —; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 793.75; Lombard. Eisenbahn-Actien 501.25. — Fest, Anfangscourse: 74.57. 74.50.

Paris, 12. März. (Schluß.) 3% Rente 74.60; Ital. 5% Rente 56.05; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 793.—; Credit-Actien 267.50; Lomb. Eisenbahn-Act. 501.—; Lomb. 3% —; 6% Ber. St. pr. 1882 103 1/8; Italien. Tabak-Oblig. 45.1.—; Italien. Tab.-Actien 410.—; Türken —; Ungar. Ostbahn —; Neue Spanier —; Franz. Kabela —. Tendenz: Schluß fest.

New-York, 11. März. (Schlußcourse.) Gold-Agio 111 1/2; Wechselcourse auf London in Gold 108 1/4; 6% Amerik. pr. 1882 111 1/4; do. pr. 1885 110 1/2; 1865er Bonds 10/40r Bonds 107; Min. 140 1/2; Erie. 24 7/8; Wash. Middl. Upland 21 1/2; Petroleum raff. 27 1/2; Waiss —; (extra state) 4.70 à 5.30. Nach Schluß der Börse: aufgeregter, unregelmäßig, letzter Preis 112 1/2, Bonds niedriger.

Philadelphia, 11. März. Petroleum raff. 26 3/4.

Liverpool, 12. März. (Schlußcourse.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in Stimmung. Rauhmasl. Umsatz 8000 Ballen. Preise we. Heutiger Import 1795 Ballen, davon 259 Ballen Amerika. Zweites Telegramm. Umsatz 8000 Ballen. Stimmung matt. Notirungen: Middl. Orleans 11 1/4, Middl. Upland Fair Dholl. 9 1/8, Middl. Fair Dhollerah 8 3/4, Good Dhollerah 8, Fair Bengal 7 3/4, Fair Douira 9 3/8, Good Douira 9 3/4, Fair Bernam 11 3/4, Fair Smyrna 10 1/4, Egyptian 12.

Berliner Productenbörse, 12. März. Weizen loco pr. d. Mt. 57 1/2 G.; pr. Frühjahr 57 3/4 G.; pr. Juni 58 3/4 G. R. — Roggen loco 44 1/2 G.; pr. d. 44 1/2 G.; pr. Frühjahr 43 3/4 G.; pr. Mai-Juni 44 1/2 G.; pr. Juni-Juli 45 1/8 G. Geld; matt. Rindung Spiritus loco 14 7/12 G.; pr. d. M. 14 13/24 G.; pr. d. 14 7/8 G.; pr. Mai-Juni 14 23/24 G.; pr. Juni-Juli 15 1/8 G.; pr. Juli-August 15 5/8 G.; matt. Rindung — Kübbel loco 13 7/8 G.; pr. d. M. 13 3/8 G.; pr. d. 12 3/4 G.; still. R. — Hafer loco —; pro Frühj. 24 1/2 G.

**Telegraphische Depeschen.**

Augsburg, 11. März. Die „Allgemeine Zeitung“ öffentlicht folgendes Telegramm: Rom, 10. März. Die Session der Bischöfe hat gegen die revidirte Geschäftsordnung Concils Protest eingelegt.

Paris, 11. März. Abends. Im Senate kritisirte Baron die von Ollivier im Gesetzgebenden Körper gehaltene Rede die angeblich im Senate herrschende Stimmung, den Senat bezügl. der Ernennungen der Maires betreffend. Dieser Zwischenfall blieb ohne weitere Folge. Rouher gab Aufschlüsse über Arbeiten der zur Prüfung des Senatusconsults eingesetzten Commission und erklärte, daß an die Regierung drei Fragen gestellt worden seien, deren Beantwortung erwartet würde. In einer Aufforderung Ollivier's, welche er mit den vielen dem Ministerium vorliegenden Arbeiten motivirt, vertagt der Gesetzgeb. Körper seine Sitzungen auf acht Tage.

Bukarest, 11. März. Die Regierung hat der Deputirtenkammer einen Gesetzentwurf, betreffend die Gründung einer nationalen Bodencreditanstalt, vorgelegt.

New-York, 11. März. Die heftigen Fluctuationen Goldagio's in neuester Zeit verursachen eine theilweise Stillung des Geschäftes.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers**

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.) Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.